Wiesbadener Tagblatt.

25. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 533. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 14. November.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Um die Erde.

Reisebriefe von **Paul Lindenberg.**

IV.

Frühe Fahrt zu den Pyramiden. — Sonnenaufgang. — Schakal-Jagd. — Schießkunst der Beduinen. — Frühstück im Sphinx-Tempel. — Besuch der Cheops-Pyramide.

Kairo, 1. November.

Tiefe Dunkelheit lag heute früh noch über Kairo, nur die Sterne blinkten klar und glänzend hernieder, als wir durch die stillen Straßen der Stadt in scharfem Trabe rasselten, den Gizeh-Pyramiden zu, um sie noch vor Sonnenaufgang zu erreichen. Es war empfindlich kühl, immer dichter hüllten wir uns in unsere Mäntel ein, welchem Beispiele der uns gegenüber sitzende Beduine Fatt Allah, der mir bei einem kürzlichen Besuche der Pyramiden versprochen, daß ich auf Schakale zum Schuß kommen sollte, folgte und sich in seinen weißen Burnus einmummte, daß nur die Augen noch hervorguckten. Die Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen Kairos fiel uns beim matten Laternenschein besonders auf, hier und da sah man einen Polizisten auftauchen, dessen weiße Uniform sich lebhaft von den dunklen Häusern abhob. Nun polterten wir über die erste Nilbrücke, plötzlich ein scharfes arabisches „Halt“!, und nur schwer konnte unser brauner Kutscher, neben dem auf dem Bock Hassan saß, seine muthigen Rößlein zügeln; ein Polizist trat auf uns zu und fragte nach dem Zweck und Ziel unserer Fahrt, sich die Nummer des Wagens und die Namen unserer drei Begleiter aufschreibend, eine durch das vor einigen Jahren stattgefundene völlige Verschwinden einer ähnlichen kleinen Früh-Expedition hervorgerufene Vorsichtsmaßregel.

Jetzt ging's unter den weitkronigen Lebbach-Bäumen die schöne Chaussee entlang, die gegenwärtig zu beiden Seiten noch eingegrenzt ist von den Nil-Ueberschwemmungen, in deren glatten Fluthen sich die Sterne widerspiegelten. Fellachen mit Gemüse, mit Früchten und Mais kamen uns entgegen, schwarzverschleierte Frauen trugen frei auf den Köpfen schwere Bündel, bei dieser und jener auf der einen Schulter noch ein halbnacktes Bübchen hockend, Eseltreiber trieben durch schallende Gutturale „Ha's, Ha's“ ihre geduldigen Thierchen zu schnellerem Laufe an, und mehrfach lösten sich aus der Dunkelheit schemenhaft die Umrisse von Kameel-Zügen ab, die in automatischem Schritt an uns vorüberstampften; dicht am Wegrande dann sah man langhingestreckt und mit Tüchern bedeckt müde Pilger, und zuweilen bemerkte man in der Ferne den glimmenden Schein eines Lagerfeuers.

Als wir um die fünfte Morgenstunde die Nähe der Pyramiden erreicht hatten, zeigte sich schon über dem Morgenstern ein lichter silberner Streifen, der schnell rosigen Wölkchen wich, die in ihren Ausläufen zart violett schimmerten, und getreu gaben die weiten Ueberschwemmungsgebiete das wunderbare Farbenspiel zurück. Mit jeder Minute nahm die Helligkeit zu, mein Begleiter konnte unterhalb der Cheops-Pyramide seine Staffelei aufstellen, um mit gezücktem Pinsel und geschwungener Palette sowie im sicheren Bereich der wohlgefüllten Frühstückskörbe den Sonnenaufgang zu erwarten, mir war es nicht so gut beschieden, denn im tiefen Wüstensande, das Gewehr schußbereit, schritt ich hinter Fatt Allah her, der mich durch Gebärden und Winke zu immer schnellerem, beschwerlichem Marsche anspornte, welcher erst nach einer halben Stunde rechtsseits der zweiten Pyramide auf dem Felsplateau sein Ende fand, wo wir uns hinter mächtigen Granitblöcken, die noch zu den Gräberstätten vornehmer Egypter gehörten, denen aus königlicher Gunst die letzte Ruhe nahe ihren Herrschern gestattet worden war, verbargen.

Scharf lugte der Beduine umher, aber meine Blicke folgten nicht den seinen, immer wieder wandten sie sich nach links, dem Osten zu, wo die röthlichen Wolkenstreifen sich mehr und mehr ausbreiteten und auch die letzten violetten Färbungen in sich aufnahmen, während hellichtes Blau den weiteren Himmel überzog und die Sterne verblassen machte; aber auch hierhin drangen die rosenrothen Strahlen vor, die hinten über den Höhenzügen des Mokattam-Gebirges hervorzuckten, mit ihrem Schein in gelblichem Roth jene Berge gleichsam durchleuchtend, und nun tauchte langsam der glühende Sonnenball empor, und in feurigem Purpur funkelten die Wellen des Nils, und wie aus flüssigem Erz erschienen seine Ueberschwemmungen, aus denen gleich Inseln einzelne Palmenhaine und Fellachendörfer herausragten. Da, mitten in meinen Bewunderungstaumel hinein, ein Zucken an meinem Arm und eine hastige Handbewegung Fatt Allahs, und in der angedeuteten Richtung, an dem die Wüste begrenzenden Felsstreifen, huscht in einer Entfernung von etwa fünfzig Metern ein Schakal hin, mit seinem gelblich-schmuddeligen Fell sich nur undeutlich von den Felswänden abhebend. Zum ruhigen Zielen war keine Zeit, und das drei-, vierfache donnernde Echo des Schusses war das Beste an ihm!

Der Beduine schüttelte bedauernd sein Haupt, ich that desgleichen und trottete von Neuem hinter ihm her; über Felsen und durch Sand ging's an dem Wüstensaum entlang, Spuren von Schakalen und Wölfen sahen wir genug, aber das war während der nächsten Stunde auch das Ganze. Schon wollte ich den Rückweg antreten —, ein hastiger, kurzer Ruf Fatt Allahs und hintereinander tauchen drei Schakale auf, in langen Sätzen den Pyramiden zuhastend. Ein neues Loch wird in die Natur geschossen, aber auch von Neuem ist der Jagdeifer erwacht und von Neuem geht's immer weiter und weiter, mit stets heftiger knurrendem Magen und brennendem Durst, bis beide im Verein die Waidmannslust ersticken und die „Gebrüder Benkeus“ zu eiligem Tempo nach den bewußten Frühstücksschätzen anspornen. Noch zweimal knalle ich auf Adler, majestätisch jedoch ziehen sie ihre Kreise nur immer enger, als spotteten sie des Menschen-Kindleins da unten, das ihren stolzen Flug zu hemmen trachtet, und dem nun Adler und Wölfe und Schakale völlig gleichgültig sind, als er endlich zwei verheißungsreiche Strohkörbe erblickt, aus denen neugierig Flaschenhälse hervorsehen.

Aber: „zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der Beduinen Hand!“ Mein malender Freund, der seine sehr gelungene Oelskizze fast vollendet hat, ist von einem Dutzend beturbanter, in Burnusse gehüllter brauner Gesellen umringt, die zum Theil Kameele und Eselzaum Halfter halten und, auf dem Boden hockend, mit scheinbarer Gleichgültigkeit und doch gespanntem Interesse dem Fortschreiten des Bildes zuschauen. Fatt Allah erzählt ihnen von meiner Büchse — einem zu Jagdzwecken umgeänderten Militär-Gewehr M. 71 — und sie wollen es nun alle prüfen und damit schießen. „Kannst Du den weißen Stein da hinten treffen?“ fragt mich der Aelteste. „Ich will's versuchen“, und der Versuch gelang. Nun aber wollte Jeder heran, und ein lustiges Knallen begann, aber — es konnte mir ja furchtbar gleichgültig sein, und doch empfand ich eine gewisse Schadenfreude — mit völlig negativem Erfolge Seitens dieser Wüstensöhne, die sich dann, weniger aus Dank für das ihnen bereitete Vergnügen als in der Erwartung eines guten Bakschisch, danach drängten, die erwähnten Körbe nach dem Sphinx-Tempel zu schleppen, in dessen einer seiner aus mässigen Granitblöcken gebildeten Kammern wir unser Lager aufschlugen, als Zuschauer wieder um uns herum die kreuzbeinig auf der Erde sitzenden dunkelhäutigen Gesellen, die aus den Falten und Taschen ihrer Gewandungen allerhand „Antika“ — Scarabäen, Ketten, Ringe, Figürchen, Münzen ꝛc. — hervorkramten, um sie uns, allerdings ohne Gegenliebe zu finden, anzubieten.

Wie mundete hier in der Kühle — denn der erst 1853 entdeckte Tempel steckt fast noch ganz in der Erde — der Wein, und wie hell klangen die Gläser zusammen, das surrende Geräusch des Wüstensandes übertönend, das in seiner, ich möchte sagen, musikalischen Gleichförmigkeit von oben her zu uns drang und einschläfernd wirkte. Zur Müdigkeit jedoch war keine Zeit, hinauf ging's auf die Cheops-Pyramide mit manchem Ach und Weh, aber anstrengender noch war's, in das Innere des Steinkolosses einzudringen, auf bald abschüssigen, bald steilen, ganz niedrigen und schmalen Pfaden, von Beduinen gezogen und gestoßen, gehalten und geschupst, emporgerissen und wieder heruntergelassen, die Füße auf dem glatten Granit ausgleitend und die Hände an den Wänden nach einem Stützpunkt tastend — — ich bin versucht, zu glauben, daß die verehrten egyptischen Könige, Seine Majestät Cheops an der Spitze, ahnten, daß noch viertausend Jahren neu- und wißbegierige Menschen ihre Grabstätten aufsuchen würden, und sie dies jenen zu erschweren trachteten. Und wie so vieles Andere, haben sie auch das vorzüglich verstanden!

Aber nichts soll ja in der Welt zwecklos gemacht worden sein, obwohl ich die Nützlichkeit gewisser, in arabischen (man munkelt auch in europäischen) Betten zu findender Thierchen noch nicht eingesehen habe; und so hatte denn auch der Besuch der Pyramiden außer allem Anderen für uns noch einen ganz besonderen Zweck, daß uns nämlich nach der Heimfahrt das frische Münchener Bier bei August in der Esbekieh zu Kairo ganz besonders gut dünkte und im Umsehen der Schoppen mehrere geleert waren!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. November.

d. **Das Weihnachtsfest** ist nicht mehr ferne, das sagt uns nicht allein der Kalender und die Jahreszeit, auch die Schaufenster unserer Geschäftsleute beginnen nun allgemach auf diese besonders den Kleinen angenehme Thatsache hinzuweisen und die Herren Familienväter darauf aufmerksam zu machen, daß es nun für sie bald wieder an der Zeit ist, das Wort des ehrenwerthen Herrn Jago: „Thue Geld in Deinen Beutel“ recht zu beherzigen. Ein vielfarbiges Durcheinander ist es, was bereits das Christkind in manchen Schaufenstern aufgestellt hat, und wenn es sich noch selbst, umgeben von einem Stab ausgewählter hübscher, kleiner Sächelchen, dazwischen setzt, dann hat die liebe Straßenjugend, vom „Zwölfjährigen“ an bis herab auf den kleinsten watschelnden Knirps, alle Ursache, die Nasen an den Scheiben platt zu drücken und in bewundernde, verlangende „Ah's“ und „Oh's“ auszubrechen.

-o- **Zum Präsidenten des Landgerichts** ist an Stelle des mit dem 1. Februar 1898 in den Ruhestand tretenden Herrn Präsidenten Cramer Herr Landgerichtspräsident Stumpff in Greifswald ernannt worden. Derselbe war von 1867 bis 1879 Richter am früheren Kreisgericht hier und bis zu seiner Beförderung zum Landgerichtspräsidenten Oberlandesgerichtsrath zu Frankfurt a. M.

— **Reichshallen-Theater.** Heute Sonntag, sowohl in der Nachmittags- wie Abend-Vorstellung, werden bei dem Manteuffel'schen Coloroscop verschiedene neue Serien vorgeführt. Sodann sei noch bemerkt, daß der urkomische Clown Tanti außer seinen großartig dressirten Hunden auch noch ein dressirtes Schwein vorführt, was im höchsten Grade die Lachlust des Publikums weckt.

— **Zur Steuerentrichtung** sind von der Stadtkasse aufgefordert für morgen diejenigen Zahlungspflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben N und O.

— **Drei Seebilder,** lautet das Thema, über welches Herr Admiral Werner heute Sonntag, Nachmittags präcis 5 Uhr, im „Christl. Verein junger Männer“, Wellritzstraße 19, einen Vortrag halten wird. Herr Admiral Werner steht noch bei Allen in lebendiger Erinnerung von den genußreichen Stunden, welche er durch frühere Vorträge geboten hat. Darum sei nicht versäumt, die Freunde und Gönner des Vereins einzuladen. Der Eintritt ist frei.

-o- **Elektrische Transformatoren.** Der Abbruch mehrerer Anschlagsäulen steht mit der Anlage der elektrischen Beleuchtung im Zusammenhang. An die Stelle der Steinsäulen treten demnächst eiserne Säulen, welche Transformatoren für die elektrische Beleuchtungsanlage bergen und gleichzeitig als Plakatsäulen dienen. Die Transformatoren haben den Zweck, den Hochdruck des elektrischen Stroms von 2600 für die Hausanschlüsse auf 110 Volt zu transformiren. Solche Transformatoren werden etwa 30 bis 40 in den Straßen aufgestellt, meist an den Stellen, wo sich jetzt die Anschlagsäulen befinden. Ein Theil der Transformatoren wird auch in den Kellern verschiedener Häuser untergebracht.

-o- **Ein Gruppenbild,** über 400 Mitglieder des „Turn-Vereins“ umfassend, ist gegenwärtig in einem Schaufenster der Firma M. Schneider, Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße, ausgestellt und erregt nicht nur seiner ungewöhnlichen Größe, 2,20 : 1,80 m, sondern auch seiner künstlerischen Ausstattung und der belebten Gruppirung der großen Massen wegen die Aufmerksamkeit der Straßenpassanten in hohem Grade. Das Riesenbild, wie eine auf dem breiten Rahmen angebrachte Inschrift besagt, eine Erinnerung an das im Sommer 1896 begangene Jubiläum des „Turn-Vereins“, stellt der Leistungsfähigkeit des C. Schipper'schen Ateliers, Rheinstraße 31, aus dem es hervorgegangen ist, das beste Zeugniß aus.

-o- **Schwurgericht.** Zur Verhandlung am Mittwoch, den 24. d. M., ist noch die Anklage gegen den Valentin Dickopf von Wied-Selters, früher Büreaugehülfe bei der Kreiskasse in Langenschwalbach, wegen Unterschlagung im Amte, überwiesen. Vertheidiger ist Herr Rechtsanwalt Heinzmann. — Von dem Geschworenendienste sind ferner die Herren Weinhändler Mart. Prinz von Oestrich, Rentner Jos. Brentano zu Geisenheim und Rentner W. Kraiß zu Braubach entbunden und an deren Stelle die Herren Landwirth Ph. Koch zu Massenheim, Chemiker Dr. Th. Bellmann zu Höchst a. M. und Kaufmann Julius Rosenthal zu Wiesbaden neu ausgeloost worden. — Morgen, Montag, beginnt die Schwurgerichtstagung mit der Verhandlung gegen den Aufseher Heinrich Barth von Dotzheim wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang.

— **Eine Frucht der Samariterlehre in der Schule.** Ein Knabe wurde in der Nähe der Malojahöhe im Oberengadin von einer Viper (Kreuzotter) in den einen Zeigefinger gebissen. Kaum hatte er die Verletzung gespürt, so sagte er seinem Kameraden, einem kaltblütigen Burschen von etwa 14 Jahren, der ebenfalls am Boden lag: „Eine Biene hat mich gestochen.“ „Nein“, erwiderte der andere, „ich habe soeben eine Viper davonhuschen sehen.“ Der gute Kamerad zieht einen Bindfaden aus der Tasche, und nach Anweisung des Lehrers — im letzten Winter hatte er diese Behandlungsweise in der Schule gehört — unterbindet er den Finger recht stark. Man führt den Gebissenen zum Doktor des Kursaales; dieser erklärte, wenn keine Unterbindung stattgefunden hätte, wäre der Arm und wahrscheinlich auch der Knabe verloren gewesen, weil die Vipern im Monat August besonders gefährlich sind. In jeder Schule sollte anläßlich des naturkundlichen Unterrichts auch auf diese und jene Hülfeleistungen in Unglücksfällen, so z. B. bei Vergiftungen, Bedacht genommen werden, wie ja überhaupt gerade bei den naturwissenschaftlichen Fächern dem praktischen Lehrer überaus reiche Gelegenheit gegeben ist, seine Lehren mit nützlichen Anwendungen fürs tägliche Leben zu verbinden und dieselben so den Schülern viel interessanter zu machen.

— **Keine „Konkursmasse-Ausverkäufe“ mehr!** Die neue Konkursordnung, die demnächst dem Reichstag zugehen wird, enthält einen Paragraphen 116a, wonach die Versteigerung der zur Masse gehörigen beweglichen Gegenstände unter Leitung des Konkursverwalters erfolgen soll und mit einer solchen Versteigerung die Versteigerung von Gegenständen, welche nicht zur Masse gehören, nicht verbunden werden darf und die nämlichen Bestimmungen auch gelten, wenn die Verwerthung der beweglichen Gegenstände im Wege des Ausverkaufs erfolgt. Eine solche Bestimmung erscheint unerläßlich; denn jeder Eingeweihte weiß, daß es Konkurs-Ausverkäufe und -Versteigerungen giebt, die fast kein Ende nehmen, indem nicht selten die tagsüber verkauften Waaren wieder durch neue, die man einzuschmuggeln versteht, ersetzt, bezw. ergänzt werden, ein Unfug, gegen den schon zahlreiche Vereinigungen von betheiligten Kaufleuten Front gemacht haben, und den abzubestellen sich nun die beste Gelegenheit bietet.

— **Ueber die Geschichte des Damenmuffs** enthält das „W. Fr. Bl.“ folgende Angaben: „Das Auftreten des Muffes ist Ende des 15. Jahrhunderts in Venedig festgestellt worden. Damals war der Muff ein nicht allzu großes Objekt aus Sammet, Brokat oder Seide, mit Pelzwerk gefüttert und an beiden Enden mit kostbaren Knöpfen geschlossen. Im 16. Jahrhundert benutzten auch die Herren sehr prunkvolle Muffe; es waren das kleine, nutzlose Toilettenobjekte mit Bändern, Goldfäden, Passementerieen, Fransen und Stickereien geschmückt; die ersten Zobelmuffe sah man in dem Besitze der Fontanges. Scarron hat eine seiner schärfsten Satiren gegen den Mißbrauch des „Handwärmens“ geschleudert. Unter Ludwig XVI. sollten nur Stoffmuffe getragen werden. Später hielten der Hermelin, der graue Bär, der Zobel den Record der Eleganz; das Otternfell und der Blaufuchs kamen später hinzu, ebenso die unverhältnißmäßig kolossalen Muffe aus Angoraziegenfell, die im Schlitten beinahe die Decken ersetzten. Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Muff klein und elegant, im „Dictionnaire amoureux“ wird er zitirt als „mit Atlas gefütterter Briefkasten“, der, aus sibirischem Wolfpelz hergestellt, von den Jahrmärkten in Nischnij-Nowgorod in alle Welt verschickt wurde. Mit dem Reifrocke und den Keulenärmeln des Jahres 1830 harmonirte der unförmlich große Muff, der eigentlich erst wieder zu verständigen Proportionen zurückkehrte, als die Schauspielerin Desclée sich weigerte, 1855 anders als mit einem kleinen Muff aufzutreten, der auch heute seine Vorherrschaft behauptet.

— **Der Kampf der Fahrrad-Marken.** „Aurora“ ist erwacht, schlaftrunken reibt sie sich die „Diamant“nen Augen und gewahrt noch das „Blitz“en des „Sirius“, welcher soeben einem „Meteor“ gleich verschwindet. Das „Weltrad“ setzt sich in Bewegung. Das unruhige Flattern der „Möve“, des leichtbeschwingten „Sturmvogel“s, verkündet einen nahen „Cyklon“. Der „Adler“, der „Imperator“ unter den Vögeln, strebt nach seinem Felsennest, rauschend zieht der „Kondor“ seine Kreise. Selbst der „Panther“ sucht eine Zuflucht. „Pfeil“schnell saust der „Swift“ dahin, er soll in „Batavia“ vor „Anker“ gehen. Inzwischen treiben die Götter Allotria. Der „Mars“ stellt der „Diana“ nach, während „Herkules“ und ein „Cyclop“ im heftigen Streit wegen der „Venus“ entbrannt sind. „Attila“ hat sich zur „Germania“ geschlichen und wirbt um die „Freya“. „Victoria“! ruft er schon siegesgewiß, da packt ihn „Bismarck“, der treue „Premier“ des „Kaiser“s, beim Ohr: ich will dir „Lehr“en, „Brennabor“ unsicher zu machen — zudringlicher „Wanderer“ aus „Styria“! Du gehörst nicht zur „Elite“, erst mußt Du „Progreß“ machen! „Superbe“, murmelte der „Regent“, wieder ein „Triumph“ meines „Hammonia“neros! — All right!

— **Für den kranken Sprachlehrer** sind uns ferner zugegangen von Roth 2 Mk., Dr. A. M. 3 Mk., C. K. 3 Mk., N. N. 10 Mk., Frau S. 3 Mk., Damenwhist 5 Mk., C. S. 5 Mk., von einem Kollegen 2 Mk., Ungenannt 3 Mk., L. M 3 Mk., Frau L. H. 10 Mk., B. H. M. 5 Mk., M. O. 3 Mk., M. H. 1 Mk., C. S. 1 Mk. Herzlichen Dank Namens des Bedachten!

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der „Evangelische Arbeiter-Verein“ hielt am 10. d. M., Luthers Geburtstag, in den „Drei Königen“ seine zweite Mitglieder-Versammlung ab. Einem Vortrag über Luther folgte die Verhandlung verschiedener Vereinsangelegenheiten. Man beschloß einen Familien-Ausflug am 28. November auf der Schießhalle bei Herrn Ritter zu veranstalten. Sodann wurden 18 neue Mitglieder aufgenommen.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ veranstaltet heute, Sonntag, Abends 7½ Uhr, in dem wieder neu hergerichteten kleinen Saale des Vereinshauses an der Platterstraße einen Familienabend. Die Ansprache hält Herr Pfarrer Grein. Gäste, insbesondere junge Leute, die hier fremd sind, haben freien Zutritt. Während der Pause sind leibliche Erfrischungen erhältlich.

* Der hiesige „Männer-Turnverein“ hält heute, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in seiner Halle, Platterstraße 16, sein diesjähriges großes Herbst-Schauturnen ab. Diese Veranstaltungen erfreuen sich in der hiesigen Bürgerschaft sowohl, wie bei allen Anhängern der Turnerei auch in der Umgegend eines guten Rufes.

* Der Gesang-Verein „Neue Concordia" hält heute, Sonntag, im „Römersaal" sein 31. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, ab. Ein reichhaltiges Programm verspricht den Theilnehmern einen genußreichen Abend.

° Der Gärtner-Verein „Hedera" veranstaltet heute, Sonntag, den 14. November, im Saale des Restaurants „Germania", Platterstraße, seine Nachfeier des Stiftungsfestes.

* Wegen des heute Abend im „Katholischen Vereinshause" stattfindenden Konzerts des „Zither-Vereins" sei noch bemerkt, daß der Verein dem Mittelrheinischen Verband „Deutscher Zither-Vereine" angehört und von auswärtigen Vereinen Frankfurt, Heidelberg, Bockenheim, Mannheim vertreten sein werden. Das Konzert beginnt präcis 8 Uhr.

* Die anthropologische Sektion des „Nassauischen Alterthums-Vereins" wird nächsten Dienstag, den 16. d. M., ihre erste Sitzung abhalten. Dieselbe findet Abends, 6 Uhr, im Speisesaal des „Rothen Hauses", Kirchgasse 40, statt. Gäste sind willkommen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Florschütz, wird eine „archäologische Wanderung im Nassauer Lande" zum Vortrag bringen.

* Für den „Thierschutz-Verein" wird Donnerstag, den 18. November, Herr Kreisthierarzt Dr. phil. Kampmann-Grimberghe einen Vortrag halten, und zwar im Damensaal des Nonnenhofes, 8½ Uhr Abends. Thema: „Das Seelenleben der Thiere". Im Anschluß hieran: Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Einsender dieses möchte die Aufmerksamkeit des Publikums und namentlich der Mitglieder des Thierschutz-Vereins auf eine Thatsache lenken, die schon lange Gegenstand seiner Beobachtung ist. Es ist das massenhafte Verschwinden von Hunden! Es vergeht kein Tag, daß nicht die Anzeigen von „Abhanden gekommenen Hunden" im „Tagblatt" den Verlust dieser Thiere melden, die unmöglich alle entlaufen sein können, da dies doch nur ein sehr kleiner Theil von Hunden zu thun pflegt. Ich habe begründete Ursache, anzunehmen, daß Banden halbwüchsiger Jungen den Hundefang und zwar mit Schlingen zu ihrem meist in der Dunkelheit betriebenen Geschäft machen. Wollten sie nur eine Belohnung durch das Zurückbringen der auf so unrechtmäßige Weise in ihre Gewalt gelangten Thiere erpressen, so würden die meisten Besitzer gern ein Opfer bringen, um wieder zu ihrem Eigenthum zu gelangen. Es ist aber sehr selten, daß von einem abhanden gekommenen Hund sich wieder eine Spur vorfindet. Zu welchem Zweck werden die armen Thiere heimtückisch weggefangen, welchem Schicksal werden sie geopfert? Könnte nicht durch die Aufmerksamkeit der Polizei oder des Thierschutz-Vereins in dieser Sache Abhülfe geschaffen werden? Auch Einer, dessen Hund „abhanden" gekommen.

* **Darmstadt**, 13. November. Bei Biblis fand gestern Abend ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Arbeiterzuge statt. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Der Heizer des Güterzuges erlitt einen doppelten Schädelbruch. Ein Mann und eine Frau des Arbeiterzuges trugen leichte Verletzungen im Gesichte davon. Der Verkehr war theilweise gesperrt, sodaß der Großherzog erst gegen Mitternacht von einem Jagdausflug nach Osthofen hierher zurückkehrte.

Aus Kunst und Leben.

E. S. **Das Kirchenkonzert** des „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins" findet in diesem Jahre am nächsten Mittwoch, den 17. d. M., Buß- und Bettag, Abends 8 Uhr, in der Marktkirche statt. Als Solisten sind gewonnen die rühmlichst bekannten Damen Frau Wiegandt-Nachtigall aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein Weinschenk aus Leipzig (Alt), Herren W. Geis (Tenor), A. Ruffeni (Baß) und A. Wald (Orgel) von hier. Zur Aufführung gelangt, für hier erstmalig, „Selig aus Gnade", Oratorium von A. Becker. Dieses Werk, von dem trefflichen Dirigenten des weltberühmten Berliner Domchores, ist dem Kaiser gewidmet, und wurde bereits an zahlreichen Orten mit bestem Erfolg aufgeführt, seinem Schöpfer, der einen guten Ruf als Komponist genießt, Ehre und Anerkennung bringend. Das Werk ist nach Worten der heiligen Schrift und Liedern der Kirche, von letzteren einige Melodien in eigener schöner Bearbeitung benutzend, zusammengestellt und zerfällt in drei Theile, welche 18 Nummern für Sopran, Alt, Tenor, Baßsoli, Soloquartett, Terzett und Chöre unter Begleitung des Orchesters und der Orgel enthalten, welche in wohlgeordneter Weise dem Werk reiche Abwechslung geben und das Interesse der Hörer bis zum Schluß fesseln dürften. Dem musikalischen Inhalt wird vornehme und würdevolle Gestaltung bei polyphoner Behandlung der Chöre und des Orchesters nachgerühmt und dürften wir somit, bei dem guten Ruf des ausführenden Vereins unter Leitung des Herrn C. Hofheinz und des Orchesters der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 80, einer interessanten Aufführung entgegensehen. Möchte reicher Besuch denn auch die Bemühungen der Ausführenden krönen.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Wochen-Spielplan.) Opernhaus. Sonntag, den 14. November, Nachmittags 3½ Uhr: „Fledermaus". Abends 7 Uhr, zum ersten Mal wiederholt: „Bohème". Montag, den 15.: Geschlossen. Dienstag, den 16.: „Die Zauberflöte". Mittwoch, den 17.: Geschlossen. Donnerstag, den 18.: „Tannhäuser". Freitag, den 19.: „Glöckchen des Eremiten". Samstag, den 20.: „Bohème". Sonntag, den 21., Nachmittags 3½ Uhr: „Lumpaci Vagabundus". Abends 7 Uhr: „Rienzi". Montag, den 22., erstes und vorletztes Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldson: „Carmen". Dienstag, den 23.: „Bohème". — Schauspielhaus. Sonntag, den 14. November, Nachmittags 3½ Uhr: „Iphigenie auf Tauris". Abends 7 Uhr: „Hans Huckebein". Montag, den 15.: „Relegirte Studenten". Dienstag, den 16.: „Hans Huckebein". Mittwoch, den 17.: Geschlossen. Donnerstag, den 18.: „Othello". Freitag, den 19.: „Hans Huckebein". Samstag, den 20.: „Officielle Frau". Sonntag, den 21., Nachmittags 3½ Uhr: „Alt-Frankfurt". Abends 7 Uhr: „Die goldene Eva". Montag, den 22.: „Hans Huckebein".

Kleine Chronik.

In **Elberfeld** hatte sich ein Gesangverein wegen der tadelnden Kritik eines Referenten, der leichtsinnigerweise einen streng-künstlerischen Maßstab an das betreffende Dilettanten-Konzert gelegt hatte, die Karte entzogen und dies öffentlich kundgethan, wobei noch die Geschmacklosigkeit begangen wurde, die Referentenkarte als „Freikarte" zu bezeichnen. Daraufhin haben sämmtliche Wupperthaler Zeitungen ihre Karten zurückgesandt.

Einen „originellen Reinfall" hat nach der „Nordd. Allg. Ztg." ein Herren-Konfektionsgeschäft in **Dortmund** erlebt. Es erklärte sich durch Inserat bereit, jedem auswärtigen Käufer bei einem Einkauf von 20 Mk. an den Preis einer Eisenbahnfahrkarte dritter Klasse zurückzuerstatten. Diese Anzeige machte sich ein findiger Kopf zu Nutze, lud einen Verwandten aus Ostfriesland, der bis dahin die theueren Reisekosten gescheut hatte, zum Besuch ein, kaufte mit ihm in dem betreffenden Geschäft einen Anzug von 30 Mk. und brachte, unter Vorlegung der Rückfahrkarte, 18 Mk. für Reiseunkosten in Abzug. Alles Reden des Kaufmanns half nichts, der Käufer bestand auf seinem Schein, und das betreffende Geschäft mußte 18 Mk. Fahrgeld bezahlen.

In **Berlin** wurde Nachts im Kriminalgerichtsgebäude, und zwar in der Abtheilung „Aufbewahrungsort für die beschlagnahmten Gegenstände", ein **Einbruchsdiebstahl** verübt. Als der Kastellan den anderen Morgen früh den Keller betrat, fand er die Gitterthür zum Vorraum sowie die Thür zum Lagerraum offen, das Schloß gewaltsam erbrochen. Bei der Durchsuchung wurde ein Mann in einer dunklen Ecke versteckt gefunden, in dem man den Schreiber am Amtsgericht, Alex, erkannte.

Der Banquier und Loosehändler Karl Heintze in **Berlin** wurde von der Auflage eines **Lotterievergehens** vom Landgericht I **freigesprochen**. Er war beschuldigt, bei der Berliner Pferde-Lotterie von 1896 Gewinne und Equipagen &c. nicht in den angegebenen Gegenständen bereitgehalten, sondern versucht zu haben, die Gewinne mit Geld in bestimmter Höhe abzulösen. Das Gericht verneinte auch das Vorhandensein eines Betrugs und eines versuchten Betrugs.

In **Döbeln** wurde die in den fünfziger Jahren stehende Wittwe Wilhelmine Krause in ihrer Wohnung ermordert aufgefunden. Es liegt ein **Raubmord** vor. Der Thäter, der Waschmaschinenbauer Friedrich Moritz Heller, wurde in dem Augenblick auf dem Boden seines Hauses verhaftet, als er sich eben einen Schnitt in den Hals beigebracht hatte.

Der **Volkshochschul-Verein München** hat das Wintersemester am 25. October begonnen. In den ersten 10 Tagen sind nicht weniger als 1658 Anmeldungen entgegengenommen worden.

Auf dem Gute des Reichstags-Abgeordneten Lessing zu **Merseburg** bei Grausee ist in der Nacht zum Mittwoch eine große Anzahl **Schmucksachen**, darunter Brillant-Armbänder, Broschen und Sterne, **gestohlen** worden. In der „Voss. Ztg." wird eine Belohnung von 500 Mk. demjenigen zugesichert, welcher die gestohlenen Gegenstände zurückschafft und sie in Berlin, Dorotheenstraße 15, abliefert.

In **Engweiler** im Elsaß **erschoß sich** ein Landwirth **aus Verzweiflung über das schlechte Jagdergebniß**. Der Wildstand ist durch die Hagelwetter im Sommer stark verringert, sodaß der hohe Jagdpreis, der für die neue Jagdzeit gezahlt werden mußte, damit nicht im Einklang stand. Diese Erwägung bildete den seltsamen Grund, der den leidenschaftlichen Nimrod in den Tod trieb.

Die Kätnerfrau Luise Collet aus **Dameran** in Ostpreußen wurde, wie die Königsberger „Hartungsche Zeitung" meldet, wegen Ermordung ihrer 8-jährigen Stieftochter vom Schwurgericht in Bartenstein **zum Tode verurtheilt**.

In **Via Reggio** fand die Trauung der Prinzessin **Alice**, **Tochter des Don Carlos**, mit dem Prinzen Victor von **Schönburg-Waldenburg** statt.

Seitdem die **Fahrkarten in Belgien** nicht mehr während der Fahrt, sondern an den Bahnhöfen abgenommen werden, hat sich die Zahl der **Unfälle** unter dem Zugpersonal wesentlich verringert. Während in den Jahren, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, also bei der alten Einrichtung, bezw. 5, 3, 1, 1, 2 Schaffner getödtet und 20, 16, 19, 32, 23 verletzt wurden, kamen von 1890 bis 1896 nur ein Todesfall und zusammen nur neun Verletzungen vor. In den Jahren 1895 und 1896 ist überhaupt kein Schaffner getödtet oder verletzt worden.

Zwei am Wasserwerk in **Brieg** angestellte Konzlisten schädigten die Stadthauptkasse durch Fälschung der Lohnlisten der Arbeiter um **erhebliche Beträge**; beide sind verhaftet.

Bereits 2565 Tage soll der Hungerkünstler **Succi** im Ganzen gefastet haben.

Der **König von Siam ist auf dem Vesuv bemogelt** worden. Chulalongkorn bestieg vor seiner in **Neapel** erfolgten Einschiffung mit den Prinzen und seinem Gefolge den Vesuv. Oben angelangt, übergab der König dem Führer einige siamesische Gold- und Silbermünzen, damit sie der Führer in die Lava stecke. Der Führer steckte aber die werthvollen Münzen in die Tasche und übergab dem König einige mit Lava überzogene Soldistücke. Am nächsten Morgen bemerkte nun der König den Schwindel, und der Führer wurde von Karabinieri festgenommen. Diesen ließ der König für ihren Pflichteifer goldene Medaillen überreichen.

Juwelen im Werthe von 500,000 Francs wurden, nach dem „Berl. Tagebl.", in einem Juwelierladen in **Sevilla gestohlen**. Die Einbrecher drangen durch einen unterirdischen Gang in den Laden ein.

* Der Abfluß der Lava aus dem **Vesuv** nimmt merklich ab, ebenso die Thätigkeit des Kraters, bloß der Asche-Ausbruch dauert noch fort, wenn auch nur in geringem Maße.

Aus **London**, 13. November, wird berichtet: „Lloyd Agency" meldet, daß der Dampfer „**Maasdam**", welcher auf der Ausreise von Rotterdam nach New-York am 5. d. M. Lizard passirt hatte, heute Nachmittag, auf der Rückfahrt nach Plymouth begriffen, mit stark beschädigter Maschine Lizard wiederum passirt hat. Der Dampfer konnte nur eine Maschine gebrauchen.

Der berühmte **japanische Riesensalamander** (Cryptobranchus japonicus), welchen das **Pariser** Museum für Naturkunde am 11. November 1859 von Dr. Pompe van Merderwoord empfing, ist, wie der „Prometheus" mittheilt, gestorben. Er hatte seit seiner Einlieferung stark an Größe und Leibesumfang zugenommen, denn damals maß er 679 Millimeter Länge und bei seinem Tode hat er ungefähr 1300 Millimeter Länge und ein Gewicht von 24 Kilogramm erreicht.

Eine seltsame **Vorstellung vom Telegraphiren** haben die **Chinesen**. Sie meinen, daß sich ein mit der Nachricht beschriebenes Papierröllchen auf dem Draht fortbewege und sich jedes Mal auf dem porzellanenen Isolator der Telegraphenstange ausruhen.

In **Nord-Amerika brennt man jetzt Ziegel mit Petroleum-Rückständen**. Das Brennen von 1000 Ziegelsteinen kostet 38 Cents (1 Mk. 60 Pf.) gegen 50 Cents beim Brennen mit Kohlen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 13. November. In der heutigen Sitzung des Comités für die Errichtung eines **Bismarck-Denkmals** in Berlin wurde der Vorschlag des Ausschusses endgültig genehmigt, die Ausführung dem Professor Begas zu übertragen.

Darmstadt, 13. November. Prinz und Prinzessin **Heinrich von Preußen** mit den Prinzen Waldemar und Sieglsmund reisen morgen nach Kiel zurück.

Pleß, 13. November. Der **Kaiser** traf gestern Abend kurz vor 5 Uhr hier ein und begab sich alsbald ins fürstliche Schloß, woselbst Abends ein größeres Diner stattfand. Heute begab sich der Kaiser zur Fasanenjagd in die Fasanerie Czarnebolh.

Ravensburg, 13. November. Von bestinformirter Seite erfährt der „Oberschwäbische Anzeiger" aus **Freiburg i. B.**, daß das dortige Domkapitel behufs Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhles auf das ihm zustehende Wahlrecht verzichten und der heilige Stuhl den hochwürdigen Vater Schober, Abt des Benediktinerklosters Seckau, **zum Erzbischof in Freiburg** ernennen wird. Damit endet die Sedisvakanz in glücklichster Weise. Abt Schober ist geborener Badenser und ein Bruder des Dompfarrers Schober in Freiburg.

Wien, 13. November. Die Aula der hiesigen Universität war heute Vormittag der Schauplatz lärmender **Tumulte zwischen Studenten**, welche theils Hochrufe auf Lueger, theils solche auf Wolf ausbrachten. Die Rampe des Universitätsgebäudes war von Polizeimannschaften besetzt.

Madrid, 13. November. Der Kolonialminister hatte eine herzliche **Unterredung** mit dem **amerikanischen** Gesandten Woodford. Es verlautet, Woodford habe dabei die Erklärung abgegeben, daß die Vereinigten Staaten durch die Maßnahmen des Marschalls Blanco zufriedengestellt seien.

Rio de Janeiro, 13. November. Die Vorlage, betreffend die Verhängung des **Belagerungszustandes**, wurde vorgestern auch vom Senat, und zwar mit 33 gegen 19 Stimmen angenommen. Dieselbe hat nunmehr Gesetzeskraft erlangt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

-r. Allerdings ist Dr. C. Schleich-Berlin der Erste, der die Möglichkeit, Operationen, anstatt in allgemeiner Betäubung des Gehirns mittels Chloroform, durch örtliche Betäubung der Nerven auszuführen, zuerst wissenschaftlich begründet und seine Erfolge veröffentlicht hat. Das Verdienst des hiesigen Arztes liegt hauptsächlich in der zweckmäßigen Art der Einführung des Cocaïns mittels einer eigens von ihm erfundenen Spritze, welche das bisher übliche Instrument dieser Art außerordentlich übertrifft.

A. G. Wenn der Kreisphysikus konstatirt, daß die Wohnung gesundheitsschädlich ist, dann können Sie dieselbe ohne Nachtheil sofort verlassen.

G. W. Nach „Bertrams Nass. Privatrecht" wird der überlebende Ehegatte in der Regel nicht Erbe des verstorbenen Ehegatten. Dem Ueberlebenden steht in der Regel das gesetzliche Leibzuchtsrecht an dem Vermögen des Verstorbenen zu.

G. W. Ist seit Ablieferung der Hose thatsächlich ein Jahr verflossen, dann kann der Kunde Schadenersatz nicht mehr verlangen. — Ein Kaufvertrag über ein Objekt von 100 Mk. ist nicht stempelpflichtig. Der Stempel ist überhaupt nur eine Steuer und hat auf die Gültigkeit des Vertrags keinen Einfluß.

Kolonial. Der Verlag der „Kolonialzeitung" befindet sich bei Julius Sittenfeld in Berlin.

J. M. Darüber, wie oft der Miether seine Wohnung zum Zweck anderweiter Vermiethung vorzeigen muß, existiren keine gesetzlichen Bestimmungen. Sofern dies nicht vertraglich geregelt ist, kann jedoch der Miether eine bestimmte Zeit des Tages für die Besichtigung festsetzen, jedenfalls darf ein Theil den anderen nicht chikaniren.

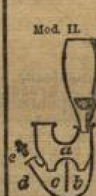
Frl. H. H. Sie wenden sich zweckmäßig an den Vorstand des hiesigen Schach-Vereins, der ihnen am besten über die betreffende Frage Auskunft ertheilen kann.

Geschäftliches.

Der Wahrheit die Ehre! Kein Schwindel! Kein Eigenlob!

Das Urtheil vieler tausender Raucher geht dahin, daß die **Adlerpfeifen** „System Berghaus" mit den Rauch und Saft trennenden Abgüssen D. R. G. M. und dem biegsamen Aluminiumschlauch D. R. P. alle bisher dagewesenen Gesundheitspfeifen &c. übertreffen.

Mod. II.

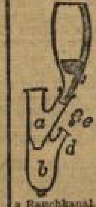


Goldene Medaille Münster 1896.

Herr Verlagsbuchhändler A. Werther, H.-Münden, schreibt am 6. Oktober 1897: „Ich rauche seit 20 Jahren lange Pfeife, aber eine so vorzügliche, wie die Adlerpfeife, habe ich noch nicht gehabt".

Herr Stationsassistent Boland, Plauen i. V., schreibt am 6. Oktober 1897: „Ich habe bereits 15 Adlerpfeifen von Ihnen bezogen und bezeuge ausdrücklich, daß dieselben sich vorzüglich bewähren, weil man nicht nur trocken raucht, sondern auch einen angenehmen Geschmack hat. Dieselben übertreffen alle bisher dagewesenen. Senden Sie wieder 3 Stück Nr. 2, Modell II".

Mod. III.



a Rauchkanal. b/c Sotterbehälter. d Ausguss.

Im eigenen Interesse ist daher Jedem ein Versuch zu empfehlen.

Der Ruf unserer Firma bürgt für reelle Bedienung.

Preise per Stück in feinster Ausführung, weitgebohrt, Mod. II oder III: Echtes wohlriechendes Weichselrohr Nr. 1, 100 cm lang, M. 4.70; Nr. 2, 70 cm lang, M. 4.20; Nr. 3, 30 cm lang, M. 2.40; Nr. 9, 80 cm lang, Jagdpfeife, M. 2.55. Echtes Lederrohr Nr. 4, 100 cm lang, M. 3.70; Nr. 5, 70 cm lang, M. 3.50; Pflaumenbaum-, Wachholder- oder Ahornrohr Nr. 6, 100 cm lang, M. 3.20; Nr. 7, 70 cm lang, M. 3.10. Mit Neusilber-Kopfbeschlag 25 Pfg., mit Drahthut 15 Pfg. mehr.

Versandt ab hier, Verpackung 10 Pfg. per Pfeife, 6 Stück franko Porto und Verpackung. 12 Stück 10% extra. Nachnahme oder Vorausbezahlung. Tabak, fein geschnittener Portnas-Knaster, M. 0.80, 1.20, 1.60, 2.—, 2.40, 3.—, per ½ kg.

Eugen Krumme & Cie., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rheinprovinz.

Für Blutarme und Bleichsüchtige.

Von ärztlicher Seite wird geschrieben: „Auf Grund von verschiedenen Versuchen kann ich behaupten, daß **Nutrose** ein in jeder Beziehung geeignetes Fleischersatzmittel ist. Ein weißes Pulver von appetitlichem Aussehen, geruchlos und fast geschmacklos, leicht löslich und — eine sehr ins Gewicht fallende Eigenschaft — nicht theuer. Sie wird im Darm vortrefflich ausgenutzt und hat im Stoffwechsel denselben Nährwerth wie die Eiweißstoffe des Fleisches." **Nutrose** ist besonders geeignet zur kräftigen Ernährung von Reconvalescenten, schwächlichen Kindern, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Brust- und Magenkranken &c., wie dies neuere Erprobungen in großen Krankenhäusern und Kliniken der Universitäten bewiesen haben. In Schachteln à 100 Gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Drogenhandlungen u. s. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M. F 9

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 10026

Herzogl. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hofphotograph

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.

Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.

Preise für Visitformate: 5496

Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.

Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

„Marburg's Alter Schwede", **preisgekrönter** Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 12897

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl**; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis**; nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen**; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung**; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben**; und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 7 Beilagen, darunter „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau" No. 23.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 12. November. Der Verkehr hat sich in der Berichtswoche äusserst ruhig gestaltet. Die Spekulation beobachtet durchweg noch die grösste Zurückhaltung, doch hat sich die allgemeine Disposition des Marktes unverkennbar gebessert. An Schwankungen hat es freilich auch in dieser Woche nicht gefehlt, ja zeitweise schien es sogar, als sollte die aufstrebende Tendenz einen neuen Stoss erleiden. Die Situation des Geldmarktes bildet den Gegenstand fortgesetzter Aufmerksamkeit. Der letzte Reichsbankausweis hat gezeigt, dass der Rückfluss nicht stark genug war, das Institut aus der Notensteuer zu bringen, die steuerpflichtige Grenze ist vielmehr noch mit ca. 7 Millionen überschritten. Dementsprechend haben auch der Privatdiskont und der Satz für tägliches Geld leicht angezogen. Der Rückfluss wird sich in dieser Woche voraussichtlich in stärkerem Tempo vollziehen; eine Kräftigung des Status der Bank ist auch unbedingt nöthig, wenn sie auf die bevorstehenden Ansprüche des Jahreswechsels gerichtet sein will und denselben ohne Diskonterhöhung zu begegnen gedenkt. Die Bank von England ist ängstlich bemüht, die Kontrolle über den Markt in der Hand zu behalten; sie hat zu diesem Ende den grössten Theil der von ihr gegen Consols aufgenommenen Vorschüsse wieder erneuert. Die Goldnachfrage am englischen Markt dauert fort, und zwar hauptsächlich für deutsche Rechnung, während für Amerika Ansprüche in namhaftem Betrag nicht hervorgetreten sind. Dies kann allerdings weniger Wunder nehmen, wenn die schätzungsweise Ziffer richtig ist, die den Effektenexport nach Amerika während der letzten 6 Monate auf 57 Millionen Dollars angiebt. Was die Einzelheiten des Marktes angeht, so haben Bankwerthe eine leichte Befestigung erfahren. Für Handelsgesellschaft und deutsche Bank wirkte noch immer der Erfolg der elektrischen Hoch- und Untergrundbahnen, deren erste Notiz 9 pCt. über den Emissionscours sich stellte. Von den Eisenbahnwerthen waren wie erwähnt die schweizer Bahnen scharf rückgängig, später erholt. Prince Henri waren gleichfalls durch Blanko-Abgaben gedrückt. Amerikaner hatten unter der festen Haltung New-Yorks zu leiden, schliessen aber fester. Unter den Renten sind Mexikaner besser auf den Zollausweis, der im Allgemeinen günstig beurtheilt wurde, weil man die Ausfälle, die durch das Sinken des Silberpreises herbeigeführt werden, für höher erachtet hatte. Auch Italiener sind befestigt und Griechen auf Londoner Käufe höher bezahlt, wie überhaupt dieses ganze Gebiet unter dem Eindruck der festeren Tendenz des Londoner Marktes stand. Hinsichtlich der Montanwerthe sei hier noch nachgetragen, dass bei der eintretenden Erholung besonders Laura gewinnen konnten, weil zu deren Gunsten ein Gerücht über Erhöhung der Kohlenpreise wirkte. Geld hat wie erwähnt leicht angezogen, doch hat sich der Diskont heute wieder etwas billiger gestellt.

Samenhandel. Ernstebericht über Gemüse- und Blumensamen 1897 von J. C. Schmidt, Kunst- und Handelsgärtner, Erfurt. Der letzte milde und schneereiche Winter liess die Herbstpflanzungen und Aussaaten mit wenig Verlust durchkommen; der Stand im Frühjahr konnte sehr günstig genannt werden. Auch die Vorbereitungen für den Sommer wurden, obwohl die Witterung zeitweise störend eingriff, zur Zufriedenheit erledigt. Die Aussichten auf eine gute Ernte waren damit in ihren Vorbedingungen erfüllt. Die nun Ende Mai bis zu den letzten Tagen des Juli eintretende ununterbrochene Regenlosigkeit stimmte aber die Erwartungen erheblich herunter, da die jungen Saaten und Anpflanzungen in der Entwickelung zurückgehalten wurden. Im Gegensatz dazu trat sodann eine mehrere Monate anhaltende Regenperiode ein, die mit sehr kalten Tagen verbunden war, sodass die Ernte der frühen Sorten erheblich geschädigt und andererseits das Aufkommen des Unkrauts ausserordentlich begünstigt wurde. Das Gesammtergebniss lässt sich im Folgenden zusammenfassen: Kohlarten, Kohlrabi, Kohlrüben, Mai- und Herbstrüben brachten eine gute Ernte, Salate dagegen wurden nur zum Theil gut eingebracht. Sellerie, Porree, Zwiebeln, Petersilie, Pastinaken, Möhren lieferten gute Erträge, ebenso Gurken und Salatrübsen, dagegen blieben Radies und Rettig unter Mittelernte. Von Erbsen wurden nur die frühen Sorten gut geerntet, die mittelfrühen und späten Sorten waren sehr befallen, und ihre Ernte war unbedeutend. Buschbohnen hatten erst unter der Dürre, dann unter der Nässe schwer zu leiden; die Erträge sind nicht hervorragend, ebenso wenig die der frühen Stangenbohnen, von denen sich nur die Julibohne wieder besonders durch reichen Behang auszeichnete. Die späten Stangenbohnen hatten gut angesetzt, kamen aber recht spät zur Reife, und der erste Frost Anfang October verniichtete viele Schoten. Spinate erlitten eine fast völlige Missernte. Runkeln waren nur wenig angebaut, auch hierin ist nur eine Mittelernte zu verzeichnen. Die Preise scheinen anzuziehen. Von Sommerblumen verblühten die frühen Sorten infolge der Trockenheit zu schnell und brachten wenig Samen. Pensées, Myosotis, Campanula ergaben gute Mittelernten, Phlox und Sommerlevkoyen lieferten sehr befriedigende Erträge. In Astern bleibt die Ernte infolge der oben besprochenen Witterungsverhältnisse unter mittel. Tropaeolum wurde gut geerntet, ebenso Rittersporn und Chineser-Nelken. Also Hauptzeugniss für 1897: ziemlich gut bis recht schlecht.

h. **Unser Zuckerexport.** Wie berechtigt die Klagen unserer Zuckerfabriken sind, deren Ausfuhr freilich in den Händen von Kommissionären liegt, zeigt wieder der Oktoberausweis der englischen Handelsbilanz. Danach hat dieses Land, das sonst bis zum Bettler hinunter einen aussergewöhnlichen Zuckerverbrauch bedingt, allein im Oktober 179,000 Centner roher Waare weniger eingeführt, und ebenso an Raffinaden 213,000 Centner weniger. Wahrscheinlich konnte man vorher von uns sehr grosse Posten billig erlangen.

Die Geschäftslage der deutschen Vigogne-Spinnereien. Man schreibt der „Frankf. Ztg.": „Die „Vereinigung sächsischer Vigogne-Spinnereien" hat beschlossen, den niedrigeren Preisen der amerikanischen Rohbaumwolle Rechnung tragend, die bisherigen Minimalpreise herabzusetzen. Die Ermässigung wird für die feineren Nummern zum Theil in grösseren, für die gröberen Nummern (da die dazu zu verarbeitende ostindische Baumwolle vor Anfang Februar 1898 nicht verwendbar wird) in geringerem Umfang eintreten. Die Vereinigung macht jedoch in ihrem diesbezüglichen Rundschreiben von Vorbehalt, bei steigender Konjunktur die Preise wieder zu erhöhen."

Chilenische Finanzen. Wie die chilenische Gesandtschaft in Berlin mittheilt, ist das Gleichgewicht im Budget Chilis für dies Jahr infolge einer Zunahme der Salpeterausfuhr und durch eine Ersparniss von 1,500,000 Piastern im Marine-Etat wiederhergestellt. — Ferner hat die chilenische Gesandtschaft vom chilenischen Finanzministerium folgende Mittheilung erhalten: Die Ausgaben des nächsten Jahres werden in ihrer Gesammtheit durch die nach ihrem Mindestertrage berechneten ordentlichen Einnahmen gedeckt werden.

h. **Oesterreichische Bahnen.** Der Rückgang von Lombarden hängt vielleicht mit den neuerlichen Verstaatlichungsanträgen zusammen, deren Erfolg noch zu unerquicklichen Verhandlungen führen könnte. Uebrigens ist die Südbahn im October die einzige österreichische Bahngesellschaft gewesen, die keine Mindereinnahmen, sondern im Gegentheil noch ein grosses Plus aufweist. Zwar hat auch das Elbthalnetz dank der Getreide- und Kohlentransporte eine Mehreinnahme erzielt, aber die mit ihr verbundene Nordwestbahn lässt schliesslich doch nur ein Minus zu. Indessen wäre es irrig, nunmehr den verflossenen Monat gerade für Oesterreich als verkehrsungünstig anzusehen, nur der Vergleichsmonat aus dem vorigen Jahre hatte hohe Ziffern gebracht. Gegen October 1895 z. B. ergiebt sich fast überall ein beträchtliches Mehr, und nur die Reichenberg-Pardubitzer Bahn lag auch damals schon schwach.

Kleine Notizen. Nach der „Frankf. Ztg." wird die Bildung eines grossen Elektricitäts-Trusts, in welchen die verschiedenen Geschäfte von Siemens & Halske aufgehen sollen, gegen den 20. November in Berlin erfolgen. — Aus Genua wird geschrieben: Bei der Mittelmeerbahn herrscht seit Anfang der Woche, obwohl die mit der Weinernte zusammenhängenden Transporte zu Ende sind, vollständiger Wagenmangel. Sämmtliche Lagerräume sind derart mit Gütern überfüllt, dass die Entladung der Schiffe fast gänzlich stockt. Vergeblich sind hiergegen alle Einsprüche des schwergeschädigten Handels. — Im Hauptpostamt zu Berlin fand die angekündigte Zusammenkunft der Chefs grösserer Berliner Versandtgeschäfte statt. Geheimer Oberpostrath Griesbach sagte nach lebhafter Aussprache aller Theilnehmer diesen zu, dass vom 20. Dezember ab bei den grösseren Firmen die Packete durch Postwagen abgeholt werden würden, wofür nur eine ganz geringfügige Entschädigung zu zahlen sein wird. — Die Aktien der Schweinfurter Gusstahlkugelfabrik fielen dieser Tage an der Dresdener Börse um 45 pCt., da verlautete, dass die Konvention der Gusstahlkugelfabriken nicht zu Stande gekommen wäre. — Die Stadt Brüssel nimmt eine dreiprozentige Anleihe im Betrage von zehn Millionen Francs auf. — Wie der „Nowoje Wremja" aus Simferopel gemeldet wird, frieren die Häfen am Asowschen Meere infolge plötzlich eingetretenen Frostes zu. Beträchtliche Mengen Getreide bleiben zur Zeit vom Transport ausgeschlossen. — Wie die „Nowosti" melden, ist der russischen Gesellschaft „Parowoso-Stroitelny Park" (Lokomotiven-Bau-Park) von der Regierung gestattet worden, eine Bestellung von 400 Lokomotiven im Auslande zu machen. Die „Nowosti" hören ferner, dass die russische Regierung ihren Bedarf an Schienenmaterial von nun ab im Auslande decken werde. Diese Massnahme sei durch die allzu grossen Bestellungen bei den russischen Fabriken hervorgerufen, die den Ansprüchen des inländischen Marktes nicht genügen können und die Eisenpreise infolge dessen steigern.

Viehmarkt in Bingen vom 11. November. Aufgetrieben waren: 300 Stück Grossvieh, worunter wieder viel Fettvieh, ca. 30 Kälber und 50 Schweine (Ferkel). Kaufpreis für Fett- und Schlachtvieh: Ochsen 1. Qual. 58—60 Mk., 2. Qual. 54—56 Mk. pro 50 Kilo; Kühe und Rinder: 1. Qual. 55—56 Mk., 2. Qual. 45—50 Mk. pro 50 Kilo; Kälber: 54—56 Mk. pro 50 Kilo; tragende und frischmelkende Kühe: 280—400 Mk. pro Stück; Schweine (Ferkel) 28—34 Mk. pro Stück. Handel war ausserordentlich lebhaft. Nächster Markt: Mittwoch, den 24. November l. J.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 13. November, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 289¾, Disconto-Commandit 199.—, Staatsbahn 282.—, Lombarden 69¼, Gotthardbahn-Actien 148.20, Schweizer Centralbahn 137.50, Schweizer Nordostbahn 109.20, Schweizer Geisenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 93.10, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Ungarn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—. Tendenz: sehr still.

S. Hamburger's Damen-Confection

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

bietet unstreitig die **grösste Auswahl am Platze** in:

Jaquettes schwarz und farbig.	**Jaquettes** anschliessend und lose.	**Jaquettes** soutachirt und glatt.	**Jaquettes** speciell für Frauen.
Kragen in Federkrimmer.	**Kragen** Wolle und Seide.	**Kragen** Pelz, kurz und lang.	**Kragen** in Fantasie-Stoffen.
Räder auf Seide und Wolle.	**Räder** aus Bouclé-Stoffen.	**Räder** schwarz und farbig.	**Räder** für Theater und Reise.
Regenmäntel ganz neue Façons.	**Regenmäntel** ächt englisch.	**Regenmäntel** Pelerinen- und Paletotform.	**Regenmäntel** schwarz und farbig.
Costumes Specialität für Trauer.	**Costumes** Blousen-Façon.	**Costumes** in Wolle und Seide.	**Costumes** gesetzlich geschützt No. 15960.
Morgenröcke in allen Preislagen.	**Morgenröcke** in allen Grössen.	**Matinées** schöne Neuheiten.	**Matinées** in Wolle und Baumwolle.
Blousen und passende Röcke.	**Blousen** für Concerte und Bälle.	**Blousen** in Wolle und Seide.	**Blousen** Hemden-Façon.

Sämmtliche Artikel sind ausschliesslich **Neuheiten** dieser **Saison.**

Die **Preise** sind von **heute** an bedeutend **reducirt.**

Praktische Weihnachts-Geschenke.

S. Hamburger, Langgasse 11.

14897

Grosse Gelegenheitskäufe

in

Leinen und Leinenwaaren, Gebild- und Weisswaaren,

nur ausschliesslich erprobte Qualitäten, die sich seit Jahren bewährt haben und verbürgen uns für Solidität im Waschen und Gebrauch.

Grosse Posten

Drelltischtücher in 3 Grössen, bis 1½ Meter lang, ... Stück 50, 75 und 90 Pf.
Drelltischtücher, Reinleinen, bis 1½ Meter lang, ... Stück Mark 1, 1,25, 1,50.
Drell-Servietten, Hausmacher, ... ½ Dutzend Mark 1,20, 1,50, 1,95.
Jacquard-Servietten, Reinleinen, ... ½ Dutzend Mark 2 und 2,50.
Hochelegante Damast-Gedecke, Reinleinen, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, ... Gedeck Mark 4,50, 6, 9 bis 50.
Hochfeine reinleinene Damast-Servietten, Grösse 65/65, neueste Blumenmuster, ... ½ Dutzend Mark 3,50, 4, 4,50.
Hochfeine reinleinene Gerstenkorn-Handtücher, Grösse 60/100 und 50/115 und 55/115, . . . ½ Dutzend Mark 3, 3,75, 5,50 und 6.
Grosse Posten Els. Bettsatin und Damast, volle Breite für Bettbezüge ohne Naht, Meter 60, 90 Pf. bis 1,50, 83 cm Meter 40 bis 90 Pf.
Grosse Posten Betttuchleinen und Halbleinen, volle Breite für Betttücher ohne Naht, . Meter 65, 85 Pf., 1 bis 1,50 Mark.
300 Dtzd. schwere Gerstenkorn-Handtücher, 40/100 ctm., ... ½ Dutzend Mark 1,50.

Besonders preiswerth!

Weisse leinene Taschentücher, Rasenbleiche, Reinleinen verbürgt, aus nur besten Gespinnsten gefertigt, sorgfältig gesäumt, ... ½ Dutzend Mark 0,90, 1,25, 1,50 bis zu 3,50.
Weisse leinene Batist-Taschentücher, Steppsaum und Hohlsaum (10 Qualitäten), ... ½ Dutzend Mark 2,25, 3 bis 5.

Grosse Posten Damen-Wäsche, nur beste Verarbeitung, **zu abnorm billigen Preisen.**

Sticken von Taschentüchern und Wäsche wird sauber und geschmackvoll ausgeführt und berechnen nur unsere Selbstauslagen.
Wir bitten **Aufträge für Weihnachten möglichst frühzeitig** aufzugeben.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. **Telephon 511.**

14350

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17. 13958

Steppdecken.

Piqué- u. Waffeldecken.

Elsässer Baumwollwaaren, als: Cretonnes, Chiffons, Piqués, Satins u. Croisés, Bettdamaste, sowie Baumwollflanelle u. Barchente, Baumwoll-Kleiderstoffe in prima Qualitäten u. grosser Auswahl sehr preiswerth.
Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25. 13814

Wollene Decken.

Daunendecken.

Schuhwaaren (prima) in allen Preislagen. 13986
Ballhaus Jr., Römerberg 1.

Gegründet 1747.

Weihnachten 1897.

Meiner werthen Kundschaft und p. Publikum zur gefl. Nachricht, dass in meiner

Wäsche-Abtheilung

viele praktische Neuheiten, welche sich zu Geschenken eignen, eingetroffen sind. 14872

Die als Geschenk bestimmten

Hemden nach Maass

bitte mir jetzt schon gefl. in Auftrag zu geben, damit eine pünktliche Ablieferung erfolgen kann.

G. H. Lugenbühl,

Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Die Hofwagenfabrik
von

Dick & Kirschten

in

Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.
(Manuscr.-No. 47) F 6

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Handschuhe,

selbstverfertigte, von schönem weichen Leder und gut sitzend, in **Glacé, Sued** und **Wildleder,** sowie alle Sorten **warme Handschuhe** für Damen und Herren empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Fr. Strensch, Obere Webergasse 40.
Größte Handschuhwäscherei u. Färberei. 14288

Feinster Blüthen-Honig

(garantirt rein).

Honig-Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.

Mk. 1.10 p. Pfund excl. Glas. 14245

Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke.

Der Verkauf **der zurückgesetzten Gegenstände** (darunter eine **Restparthie feiner Bronzen)** findet dieses Jahr erst vom 20. November ab statt.

Speciell meine Kunden lade ich ein, von diesem günstigen **„Gelegenheitskauf"** Gebrauch zu machen.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1. **Wilhelmstrasse 42.**

Magazin für Parfumerien und Toilette-Artikel. Luxus- und Lederwaaren.

14806

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. November. 45. Jahrgang. 1897.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Du wirst mit Deiner Mutter leben; weil mir diese aber nicht genügend erscheint, so gebe ich Dir eine Gardedame mit, die über Dich wacht. Begehst Du nur die geringste Ungehörigkeit, so werde ich Dich holen, Du mußt dann in einem meiner einsamen Schlösser in Böhmen bleiben. Ich bin Herr über Dich, das merke Dir."

Hortensie, die schon während der Rede ihres Gatten aufgesprungen war, umarmte ihn jetzt mit dem Ungestüm eines Kindes und sah dabei unerschrocken in sein strenges Auge.

„Ottokar, Du bist der beste Mann der Welt!" rief sie weinend vor Freude, „ich danke Dir, ich werde stets Deines Befehles eingedenk sein und eine würdige Gräfin Windsee repräsentieren. Hab keine Sorge! O, welch ein Glück! o, Du einziger Mann! Wann darf ich abreisen?"

Er machte sich rasch von ihren umschlingenden Armen frei und zwar mit einer Bewegung, als ob er etwas Ekliches von sich weise. Aber sie lachte nur darüber wie ein zudringliches Kind.

„Laß diese Lügen," sagte er, „denn Deine Liebkosung ist eine Lüge."

„Ottokar, Du hast mich nicht mehr geküßt, seid Du Friedrich bei mir trafst, heute verlange ich es — Du mußt." Sie erhob sich auf ihre Fußspitzen und suchte seine Lippen zu erhaschen.

„Pfui, pfui," rief er, „vergiß Dich nicht in der ersten Stunde Deiner Freiheit. Packe ein, morgen will ich Dich dahin bringen, wo Du den Winter zu bleiben gedenkst."

„Paris!" rief sie jubelnd, „bringe mich nach Paris."

Graf Ottokar brachte seine Gemahlin selbst nach Paris. Dort kaufte er im eleganten Viertel ein prächtiges Palais, richtete es fürstlich ein; schaffte die schönsten Pferde und Wagen an und präsentirte sie der Hautevolée. Nachdem dies geschehen, übergab er sie seiner Schwiegermutter, die er mit denselben strengen Befehlen bekannt machte wie Hortensie. Er ließ ihr den eigenen Haushofmeister, der bisher ihn bediente, und eine ihm gut bekannte Dame als Gardedame und schied wieder aus Paris. Er war mitten im Winter allein nach Hermannsgrün zurückgekehrt, aber auch in der Stille des Landlebens hatte er keine Ruhe, es trieb ihn rastlos umher von einem Gemach ins andere. Den Ahnensaal mied er so sehr, daß er selbst den rechten Flügel des Schlosses, in dem sich derselbe befand, nie mehr betrat.

Die Nachrichten von Hubert lauteten alle günstig. Er schrieb öfter und immer mehr über die Länder, die er bereiste, über die Menschen, deren Sitten und Gebräuche. Das, was ihn aus dem Hause seines Vaters getrieben, erwähnte er nur ein einziges Mal. Er wolle sich bekämpfen, schrieb er, aber er bitte den Vater, ein wachsames Auge, eine schützende Hand über die Schwester zu halten. Die Zeit werde sein schweres Herzleid überwinden helfen, er selbst wolle Alles versuchen, sich zu beherrschen. Darauf antwortete ihm der Graf, daß er seit dem Tode seiner unvergeßlichen Susanne über ihr Kind gewacht habe, daß er jeden Monat eine bedeutende Summe erst an Lorenie und dann an die Heggenau gesandt habe, die immer angenommen worden wäre. Aber in letzter Zeit sei die Summe jedesmal zurückgeschickt worden, er könne mithin nichts mehr für Alice thun, aber er verfolge trotzdem ihre Bahn, obschon er es für gut fände, dem Sohne gegenüber über Alice zu schweigen, damit die schweren Wunden nicht wieder frisch zu bluten anfingen.

* * *

Graf Ottokar war nicht wieder zu Melanie gekommen, er hatte auch nicht Rechenschaft über Alicens Verschwinden gefordert. Auch die Gräfin Hortensie hatte nichts mehr von sich hören lassen. Die gänzliche Nichtbeachtung ihrer Person seitens der Herrschaften des Schlosses hatten auf Melanies Gemüth peinlich gewirkt, und die Verhältnisse im eigenen Heim hatten sich womöglich noch verschlimmert. Ihr Gatte war noch einsilbiger, noch mürrischer geworden. Er blieb länger als sonst in seinem Büreau, brummte mit seinen Beamten und zankte mit seinen Untergebenen über geringfügige Kleinigkeiten, die er früher gar nicht bemerkte. Abends ging er nicht mehr in die Gesellschaft hinunter ins Städtchen.

Er ist sicherlich krank, suchte Melanie ihn zu entschuldigen, wenn er die schmackhaftesten Gerichte unberührt von sich schob, er magert zusehends ab, und seine Augen liegen tiefer als sonst in den Höhlen.

„Soll ich nicht zum Arzt schicken?" fragte sie ihn. „Ich glaube Du bist unwohl, Du hast schon seit längerer Zeit keinen Appetit mehr."

„Das ginge mir gerade noch ab," fuhr er zornig auf, „wenn Dir etwas fehlt, so kannst Du thun, wie Du willst, mich aber laß aus dem Spiele, das bitte ich mir aus."

Als sie ihn aber auch Nachts schlaflos aufstöhnen hörte, suchte sie selbst den Arzt auf und bat ihn, Sonntags zu kommen, aber unter dem Scheine, als ob er einen Besuch abstatten wolle. Sie finde ihren Mann so verändert, sie sei um ihn besorgt.

Doktor Graußa kam auch zur besprochenen Stunde und fand eine bedeutende Abmagerung bei dem Oberamtsrichter, seit er ihn zuletzt gesehen.

„Mein Bester, Sie sind krank, das sieht mein erfahrenes Auge sofort, Sie werden mir erlauben, Ihren Puls zu fühlen."

Nur unwillig gab ihm Liborius die Hand.

„Richtig!" rief Doktor Graußa. „Sie haben Fieber, und dabei sind Sie auf und arbeiten! Sogleich ins Bett, damit ich Sie ganz untersuchen kann."

Brummend über die List der Weiber und die Anmaßung der Aerzte that er, wie ihm geheißen.

„Ich muß Ihnen schlimme Nachrichten über den Zustand Ihres Mannes mittheilen," sagte Graußa zu Melanie, als er mit ihr allein war. „Es thut mir herzlich leid, Sie so zu erschrecken, aber ich kann nicht anders, es ist meine unbedingte Pflicht, als Arzt zu sprechen. Ich fürchte, wir haben es mit einer langwierigen Krankheit zu thun; wie das Ende ist, mag Gott wissen. — Ich habe wenig Vertrauen auf die Widerstandskraft des Patienten, er hat sein Leiden zu lange verschwiegen, hat übermenschliche Anstrengungen in seinem Dienste geleistet. Vielleicht, wenn er eher dazu gethan hätte, wäre ihm noch zu helfen gewesen, ich sage vielleicht. Sie werden ihn kaum allein pflegen können, ich habe ihm dies auch gesagt, und er ist ganz damit einverstanden, daß ich eine barmherzige Schwester von Nauen heraufschicke." Melanie, deren Herz bei der Eröffnung des Arztes heftig klopfte, fand zuerst kein Wort der Erwiderung. Aber die Zumuthung, daß sie nicht einmal den Kranken allein pflegen sollte, wies sie mit Entrüstung zurück.

„So lange ich kann, Herr Doktor, lasse ich Niemand an das Lager meines Mannes," sagte sie. „Ich werde meine Pflicht erfüllen, Sie können sich in allen Stücken auf mich verlassen."

Liborius zeigte sich als ein sehr schwer zu behandelnder Patient. Er war in seinem Leben nie ernstlich krank gewesen, umso härter ertrug er jetzt die ungewohnten Schmerzen und die Unthätigkeit, zu der er verurtheilt war. Die aufmerksame Fürsorge seiner Frau wies er anfangs schroff zurück, allein sie ertrug alle üble Laune, seine oft kindische Widerspenstigkeit mit großer Geduld. Mit hingebender Treue hielt sie bei ihm Wache, bediente ihn selbst, wusch und verband die eiterigen Stellen an seinem Körper, bereitete eigenhändig seine Speisen, las ihm die Zeitungen vor und suchte seinen gesunkenen Muth neu zu beleben. So unwillig er im Anfange ihre stete Gegenwart ertrug, so nöthig und lieb wurde sie ihm mit der Zeit. Er lobte sie zwar mit keinem Worte, sondern nahm ihre liebevolle Pflege als etwas Selbstverständliches hin; aber wenn sie außerhalb der Krankenstube Geschäfte hatte, so seufzte er tief und sah erwartungsvoll nach der Thür. Kam sie dann, so ging ein Leuchten in seinem müden Auge auf, und er folgte allen ihren Bewegungen mit Zufriedenheit. Seit Wochen war sie nicht mehr in die frische Luft gekommen, und als Doktor Graußa in Gegenwart des Liborius ihr rieth, täglich einige Stunden sich im Freien zu bewegen, da schüttelte Liborius verneinend den Kopf und sagte:

„Es ist zu kalt, sie könnte sich erkälten."

Mit schmerzlichem Lächeln horchte sie auf. Warum kam die Fürsorge für sie so spät. Aber es war ihr doch eine wohlthuende Beruhigung, daß sie ihm nöthig war, daß er ihre Gegenwart begehrte.

„Wie muthig und tapfer Sie aushalten, verehrte Frau," belobte sie der Arzt, „und welch eine geschickte Hand Sie bei der Krankenpflege haben. Sie wissen, was Ihr Mann will, noch ehe er die Lippen öffnet. Wahrhaftig, Sie hätten eine barmherzige Schwester werden sollen. Ich könnte Sie oftmals gebrauchen, denn an einer verständigen Pflege liegt manchmal das meiste. Wir Aerzte bemühen uns vergeblich, wenn die Wartung nicht die gehörige ist. Aber ich rathe Ihnen nochmals dringend, schonen Sie Ihre Kraft mehr, denn Sie werden sie noch stark in Anspruch nehmen müssen."

„Es ist also keine Hoffnung?" fragte sie mit zitternden Lippen.

„Keine."

Wie ein Stich ging es ihr durchs Herz. Die langersehnte Freiheit kam ihr jetzt gräßlich vor. Hatte sie ihn auch nicht geliebt, so hatte sie sich doch gesehnt es zu thun, und jetzt, da er so ganz von ihr abhing, empfand sie mit jedem Tage mehr Zärtlichkeit für den Mann, dem sie vor Gottes Altar in treuer Liebe anzugehören gelobt hatte. Wenn er ihr erhalten bliebe, sie würden jetzt sicher besser zusammen leben, die Unebenheit ihrer Charaktere, die sie trennte, sie würde mehr ausgeglichen sein, jetzt würden sie sich besser verstehen. Ob er wohl diese Gedanken in ihren Augen las? —

„Melanie," sagte er, sie zu sich heranwinkend, „wir begingen beide eine Thorheit, als wir uns heirateten."

„Sage das nicht," bat sie ängstlich.

„Warum sollte ich die Wahrheit nicht sagen," lächelte er schmerzlich, „komm, gieb mir Deine Hand, mir ist nie wohler, als wenn ich sie so in der meinigen halte. Ja, wir haben nicht zusammen gepaßt. — Es wäre aber vielleicht Alles anders gekommen, wenn Du mich nicht belogen hättest."

(Fortsetzung folgt).

Prämiirt Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-Perücken, Puppen-Garderoben etc.

bei H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859),

Telephonruf 496. Kilenbogengasse 13. 14813

Goldene Medaille. Rud. Herber, Specialität: Rheingauer Weine. Wiesbaden 1896.

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105

Preise fest. Möbel-Lager der Gewerbe-Halle zu Wiesbaden (gegründet 1862), 10. Kl. Schwalbacherstraße 10. Garantie 1 Jahr.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnung. F 346

Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 12724

Bienenhonig 1 Mark per Pfd. ohne Glas (garantirt rein).

Bronzene Staats-Medaille. Die Besichtigung meines Standes, über 50 Völker, gern gestattet. 42. Wanderversammlung. 13617

Carl Praetorius, nur Walkmühlstraße 32.

Kanarien-Edelroller, prima feinste Harzer Kunstsänger von 8 bis 20 Mk. versende absolut reell auf m. Gefahr p. Nachn. u. Garantie für Werth und gesunde Ankunft. F 67

Georg Brühl, Dresden 14.

Präm. gold. Med., zahlr. Anerkenng. Preisl. gratis.

Der Beruf der Zeichnerin, die Ausbildung junger Mädchen für das Kunstgewerbe, sind noch immer viel zu wenig bekannte Dinge. Es ist unbegreiflich, daß man zu anderen überfüllten und auch sonst wenig verlockenden Berufsarten sich hindrängt und gerade dies Gebiet vernachlässigt. Begabung und ernstliches Streben vorausgesetzt, bietet das Kunstgewerbe Töchtern der gebildeten Stände die besten Aussichten. Fleißiges und gründliches Studium — Dauer etwa 3 Jahre — ist unerläßlich; die Kosten der Ausbildung sind jedoch nicht hoch. An den Körper, namentlich auch an die Nerven, werden weder bei der Ausbildung, noch in der praktischen Thätigkeit, zu hohe Forderungen gestellt.

Nähere Auskunft jeder Art, über die Ausbildung (je nach den Vorkenntnissen verschieden), Beschäftigung u. s. w. ertheilt gerne Frl. Julie Bietor, Vorsteherin der Bietor'schen Frauenschule (älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus), oder der Unterzeichnete. Vermittlung von Stellungen stets mit bestem Erfolge. 11624

Moriz Bietor.

Grosse Gelegenheitskäufe

in

Leinen und Leinenwaaren, Gebild- und Weisswaaren,

nur ausschliesslich erprobte Qualitäten, die sich seit Jahren bewährt haben und verbürgen uns für Solidität im Waschen und Gebrauch.

Grosse Posten

Drelltischtücher in 3 Grössen, bis 1½ Meter lang, . . . Stück 50, 75 und 90 Pf.
Drelltischtücher, Reinleinen, bis 1½ Meter lang, . . . Stück Mark 1, 1,25, 1,50.
Drell-Servietten, Hausmacher, . . . ½ Dutzend Mark 1,20, 1,50, 1,95.
Jacquard-Servietten, Reinleinen, . . . ½ Dutzend Mark 2 und 2,50.
Hochelegante Damast-Gedecke, Reinleinen, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, . . . Gedeck Mark 4,50, 6, 9 bis 50.
Hochfeine reinleinene Damast-Servietten, Grösse 65/65, neueste Blumenmuster, . . . ½ Dutzend Mark 3,50, 4, 4,50.
Hochfeine reinleinene Gerstenkorn-Handtücher, Grösse 60/100 und 50/115 und 55/115, . . . ½ Dutzend Mark 3, 3,75, 5,50 und 6.
Grosse Posten Els. Bettsatin und Damast, **volle Breite für Bettbezüge ohne Naht,** Meter 60, 90 Pf. bis 1,50, 83 cm Meter 40 bis 90 Pf.
Grosse Posten Betttuchleinen und Halbleinen, **volle Breite für Betttücher ohne Naht,** . Meter 65, 85 Pf., 1 bis 1,50 Mark.
300 Dtzd. schwere Gerstenkorn-Handtücher, 40/100 ctm., . . . ½ Dutzend Mark 1,50.

Besonders preiswerth!

Weisse leinene Taschentücher, Rasenbleiche, Reinleinen **verbürgt, aus nur besten Gespinnsten gefertigt, sorgfältig gesäumt,** . . . ½ Dutzend Mark 0,90, 1,25, 1,50 bis zu 3,50.
Weisse leinene Batist-Taschentücher, Steppsaum und Hohlsaum (10 Qualitäten), . . . ½ Dutzend Mark 2,25, 3 bis 5.

Grosse Posten Damen-Wäsche, nur beste Verarbeitung, **zu abnorm billigen Preisen.**

Sticken von Taschentüchern und Wäsche wird sauber und geschmackvoll ausgeführt und berechnen nur unsere Selbstauslagen.
Wir bitten **Aufträge für Weihnachten möglichst frühzeitig** aufzugeben.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. **Telephon 511.**

1435

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17. 13958

Steppdecken.

Piqué- u. Waffeldecken.

Elsässer Baumwollwaaren, als: Cretonnes, Chiffons, Piqués, Satins u. Croisés, Bettdamaste, sowie Baumwollflanelle u. Barchente, Baumwoll-Kleiderstoffe in prima Qualitäten u. grosser Auswahl sehr preiswerth.
Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25.

Wollene Decken.

Dannendecken.

Schuhwaaren (prima) in allen Preislagen. 13986
Ballhaus jr., Römerberg 1.

Weihnachten 1897.

Gegründet 1747.

Meiner werthen Kundschaft und p. Publikum zur gefl. Nachricht, dass in meiner

Wäsche-Abtheilung

viele praktische Neuheiten, welche sich zu Geschenken eignen, eingetroffen sind.
Die als Geschenk bestimmten 14872

Hemden nach Maass

bitte mir jetzt schon gefl. in Auftrag zu geben, damit eine pünktliche Ablieferung erfolgen kann.

G. H. Lugenbühl,

Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.
(Manuscr.-No. 47) F 6

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Handschuhe,

selbstverfertigte, von schönem weichen Leder und gut sitzend, in **Glacé, Sued** und **Wildleder,** sowie alle Sorten **warme Handschuhe** für Damen und Herren empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Fr. Strensch, Obere Webergasse 40.
Größte Handschuhwäscherei u. Färberei. 14288

Feinster Blüthen-Honig

(garantirt rein).
Honig-Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.
Mk. 1,10 p. Pfund excl. Glas. 14245

Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke.

Der Verkauf **der zurückgesetzten Gegenstände** (darunter eine **Restparthie feiner Bronzen)** findet dieses Jahr erst vom 20. November ab statt.

Speciell meine Kunden lade ich ein, von diesem günstigen „Gelegenheitskauf" Gebrauch zu machen.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1. **Wilhelmstrasse 42.**

Magazin für Parfumerien und Toilette-Artikel. Luxus- und Lederwaaren.

1480

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. November. 45. Jahrgang. 1897.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Du wirst mit Deiner Mutter leben; weil mir diese aber nicht genügend erscheint, so gebe ich Dir eine Gardedame mit, die über Dich wacht. Begehst Du nur die geringste Ungehörigkeit, so werde ich Dich holen, Du mußt dann in einem meiner einsamen Schlösser in Böhmen bleiben. Ich bin Herr über Dich, das merke Dir."

Hortensie, die schon während der Rede ihres Gatten aufgesprungen war, umarmte ihn jetzt mit dem Ungestüm eines Kindes und sah dabei unerschrocken in sein strenges Auge.

„Ottokar, Du bist der beste Mann der Welt!" rief sie weinend vor Freude, „ich danke Dir, ich werde stets Deines Befehles eingedenk sein und eine würdige Gräfin Windsee repräsentieren. Hab keine Sorge! O, welch ein Glück! o, Du einziger Mann! Wann darf ich abreisen?"

Er machte sich rasch von ihren umschlingenden Armen frei und zwar mit einer Bewegung, als ob er etwas Ekliches von sich weise. Aber sie lachte nur darüber wie ein zudringliches Kind.

„Laß diese Lügen," sagte er, „denn Deine Liebkosung ist eine Lüge."

„Ottokar, Du hast mich nicht mehr geküßt, seid Du Friedrich bei mir trafst, heute verlange ich es — Du mußt." Sie erhob sich auf ihre Fußspitzen und suchte seine Lippen zu erhaschen.

„Pfui, pfui," rief er, „vergiß Dich nicht in der ersten Stunde Deiner Freiheit. Packe ein, morgen will ich Dich dahin bringen, wo Du den Winter zu bleiben gedenkst."

„Paris!" rief sie jubelnd, „bringe mich nach Paris."

Graf Ottokar brachte seine Gemahlin selbst nach Paris. Dort kaufte er im eleganten Viertel ein prächtiges Palais, richtete es fürstlich ein; schaffte die schönsten Pferde und Wagen an und präsentirte sie der Hautevolée. Nachdem dies geschehen, übergab er sie seiner Schwiegermutter, die er mit denselben strengen Befehlen bekannt machte wie Hortensie. Er ließ ihr den eigenen Haushofmeister, der bisher ihn bediente, und eine ihm gut bekannte Dame als Gardedame und schied wieder aus Paris. Er war mitten im Winter allein nach Hermannsgrün zurückgekehrt, aber auch in der Stille des Landlebens hatte er keine Ruhe, es trieb ihn rastlos umher von einem Gemach ins andere. Den Ahnensaal mied er so sehr, daß er selbst den rechten Flügel des Schlosses, in dem sich derselbe befand, nie mehr betrat.

Die Nachrichten von Hubert lauteten alle günstig. Er schrieb öfter und immer mehr über die Länder, die er bereiste, über die Menschen, deren Sitten und Gebräuche. Das, was ihn aus dem Hause seines Vaters getrieben, erwähnte er nur ein einziges Mal. Er wolle sich bekämpfen, schrieb er, aber er bitte den Vater, ein wachsames Auge, eine schützende Hand über die Schwester zu halten. Die Zeit werde sein schweres Herzleid überwinden helfen, er selbst wolle Alles versuchen, sich zu beherrschen. Darauf antwortete ihm der Graf, daß er seit dem Tode seiner unvergeßlichen Susanne über ihr Kind gewacht habe, daß er jeden Monat eine bedeutende Summe erst an Lorenie und dann an die Heggenau gesandt habe, die immer angenommen worden wäre. Aber in letzter Zeit sei die Summe jedesmal zurückgeschickt worden, er könne mithin nichts mehr für Alice thun, aber er verfolge trotzdem ihre Bahn, obschon er es für gut fände, dem Sohne gegenüber über Alice zu schweigen, damit die schweren Wunden nicht wieder frisch zu bluten anfingen.

* * *

Graf Ottokar war nicht wieder zu Melanie gekommen, er hatte auch nicht Rechenschaft über Alicens Verschwinden gefordert. Auch die Gräfin Hortensie hatte nichts mehr von sich hören lassen. Die gänzliche Nichtbeachtung ihrer Person seitens der Herrschaften des Schlosses hatten auf Melanies Gemüth peinlich gewirkt, und die Verhältnisse im eigenen Heim hatten sich womöglich noch verschlimmert. Ihr Gatte war noch einsilbiger, noch mürrischer geworden. Er blieb länger als sonst in seinem Büreau, brummte mit seinen Beamten und zankte mit seinen Untergebenen über geringfügige Kleinigkeiten, die er früher gar nicht bemerkte. Abends ging er nicht mehr in die Gesellschaft hinunter ins Städtchen.

Er ist sicherlich krank, suchte Melanie ihn zu entschuldigen, wenn er die schmackhaftesten Gerichte unberührt von sich schob, er magert zusehends ab, und seine Augen liegen tiefer als sonst in den Höhlen.

„Soll ich nicht zum Arzt schicken?" fragte sie ihn. „Ich glaube Du bist unwohl, Du hast schon seit längerer Zeit keinen Appetit mehr."

„Das ginge mir gerade noch ab," fuhr er zornig auf, „wenn Dir etwas fehlt, so kannst Du thun, wie Du willst, mich aber laß aus dem Spiele, das bitte ich mir aus."

Als sie ihn aber auch Nachts schlaflos aufstöhnen hörte, suchte sie selbst den Arzt auf und bat ihn, Sonntags zu kommen, aber unter dem Scheine, als ob er einen Besuch abstatten wolle. Sie finde ihren Mann so verändert, sie sei um ihn besorgt.

Doktor Grausa kam auch zur besprochenen Stunde und fand eine bedeutende Abmagerung bei dem Oberamtsrichter, seit er ihn zuletzt gesehen.

„Mein Bester, Sie sind krank, das sieht mein erfahrenes Auge sofort, Sie werden mir erlauben, Ihren Puls zu fühlen."

Nur unwillig gab ihm Liborius die Hand.

„Richtig!" rief Doktor Grausa. „Sie haben Fieber, und dabei sind Sie auf und arbeiten! Sogleich ins Bett, damit ich Sie ganz untersuchen kann."

Brummend über die List der Weiber und die Anmahnung der Aerzte that er, wie ihm geheißen.

„Ich muß Ihnen schlimme Nachrichten über den Zustand Ihres Mannes mittheilen," sagte Grausa zu Melanie, als er mit ihr allein war. „Es thut mir herzlich leid, Sie so zu erschrecken, aber ich kann nicht anders, es ist meine unbedingte Pflicht, als Arzt zu sprechen. Ich fürchte, wir haben es mit einer langwierigen Krankheit zu thun; wie das Ende ist, mag Gott wissen. — Ich habe wenig Vertrauen auf die Widerstandskraft des Patienten, er hat sein Leiden zu lange verschwiegen, hat übermenschliche Anstrengungen in seinem Dienste geleistet. Vielleicht, wenn er eher dazu gethan hätte, wäre ihm noch zu helfen gewesen, ich sage vielleicht. Sie werden ihn kaum allein pflegen können, ich habe ihm dies auch gesagt, und er ist ganz damit einverstanden, daß ich eine barmherzige Schwester von Nauen heraufschicke." Melanie, deren Herz bei der Eröffnung des Arztes heftig klopfte, fand zuerst kein Wort der Erwiderung. Aber die Zumuthung, daß sie nicht einmal den Kranken allein pflegen sollte, wies sie mit Entrüstung zurück.

„So lange ich kann, Herr Doktor, lasse ich Niemand an das Lager meines Mannes," sagte sie. „Ich werde meine Pflicht erfüllen, Sie können sich in allen Stücken auf mich verlassen."

Liborius zeigte sich als ein sehr schwer zu behandelnder Patient. Er war in seinem Leben nie ernstlich krank gewesen, umso härter ertrug er jetzt die ungewohnten Schmerzen und die Unthätigkeit, zu der er verurtheilt war. Die aufmerksame Fürsorge seiner Frau wies er anfangs schroff zurück, allein sie ertrug alle üble Laune, seine oft kindische Widerspenstigkeit mit großer Geduld. Mit hingebender Treue hielt sie bei ihm Wache, bediente ihn selbst, wusch und verband die eiterigen Stellen an seinem Körper, bereitete eigenhändig seine Speisen, las ihm die Zeitungen vor und suchte seinen gesunkenen Muth neu zu beleben. So unwillig er im Anfange ihre stete Gegenwart ertrug, so nöthig und lieb wurde sie ihm mit der Zeit. Er lobte sie zwar mit keinem Worte, sondern nahm ihre liebevolle Pflege als etwas Selbstverständliches hin; aber wenn sie außerhalb der Krankenstube Geschäfte hatte, so seufzte er tief und sah erwartungsvoll nach der Thür. Kam sie dann, so ging ein Leuchten in seinem müden Auge auf, und er folgte allen ihren Bewegungen mit Zufriedenheit. Seit Wochen war sie nicht mehr in die frische Luft gekommen, und als Doktor Grausa in Gegenwart des Liborius ihr rieth, täglich einige Stunden sich im Freien zu bewegen, da schüttelte Liborius verneinend den Kopf und sagte:

„Es ist zu kalt, sie könnte sich erkälten."

Mit schmerzlichem Lächeln horchte sie auf. Warum kam die Fürsorge für sie so spät. Aber es war ihr doch eine wohlthuende Beruhigung, daß sie ihm nöthig war, daß er ihre Gegenwart begehrte.

„Wie muthig und tapfer Sie aushalten, verehrte Frau," belobte sie der Arzt, „und welch eine geschickte Hand Sie bei der Krankenpflege haben. Sie wissen, was Ihr Mann will, noch ehe er die Lippen öffnet. Wahrhaftig, Sie hätten eine barmherzige Schwester werden sollen. Ich könnte Sie oftmals gebrauchen, denn an einer verständigen Pflege liegt manchmal das meiste. Wir Aerzte bemühen uns vergeblich, wenn die Wartung nicht die gehörige ist. Aber ich rathe Ihnen nochmals dringend, schonen Sie Ihre Kraft mehr, denn Sie werden sie noch stark in Anspruch nehmen müssen."

„Es ist also keine Hoffnung?" fragte sie mit zitternden Lippen.

„Keine."

Wie ein Stich ging es ihr durchs Herz. Die langersehnte Freiheit kam ihr jetzt gräßlich vor. Hatte sie ihn auch nicht geliebt, so hatte sie sich doch gesehnt es zu thun, und jetzt, da er so ganz von ihr abhing, empfand sie mit jedem Tage mehr Zärtlichkeit für den Mann, dem sie vor Gottes Altar in treuer Liebe anzugehören gelobt hatte. Wenn er ihr erhalten bliebe, sie würden jetzt sicher besser zusammen leben, die Unebenheit ihrer Charaktere, die sie trennte, sie würde mehr ausgeglichen sein, jetzt würden sie sich besser verstehen. Ob er wohl diese Gedanken in ihren Augen las? —

„Melanie," sagte er, sie zu sich heranwinkend, „wir begingen beide eine Thorheit, als wir uns heiratheten."

„Sage das nicht," bat sie ängstlich.

„Warum sollte ich die Wahrheit nicht sagen," lächelte er schmerzlich, „komm, gieb mir Deine Hand, mir ist nie wohler, als wenn ich sie so in der meinigen halte. Ja, wir haben nicht zusammen gepaßt. — Es wäre aber vielleicht Alles anders gekommen, wenn Du mich nicht belogen hättest."

(Fortsetzung folgt).

Prämiirt Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppen-Perücken, Puppen-Garderoben etc.

bei **H. Schweitzer,** Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859),

Telephonruf 496. Ellenbogengasse 13. 14813

Goldene Medaille.

Rud. Herber, Specialität: **Rheingauer Weine.**

Wiesbaden 1896.

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 13105

Preise fest. **Möbel-Lager** der Garantie 1 Jahr.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme **ganzer Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 346

Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 12724

Bienenhonig

1 Mark

per Pfd. ohne Glas **(garantirt rein).** Die Besichtigung meines Standes, über 50 Völker, gern gestattet. 13617

Bronzene Staats-Medaille. 42. Wander-Versammlung.

Carl Praetorius, nur Walkmühlstraße 32.

Kanarien-Edelroller,

prima feinste Harzer Kunstsänger von 8 bis 20 Mk. versende absolut reell auf m. Gefahr p. Nachn. u. Garantie für Werth und gesunde Ankunft. F 67

Georg Brühl, Dresden 14.

Prämi. gold. Med., zahlr. Anerkenn. Preisl. gratis.

Der Beruf der Zeichnerin, die Ausbildung junger Mädchen für das Kunstgewerbe, sind noch immer viel zu wenig bekannte Dinge. Es ist unbegreiflich, daß man zu anderen überfüllten und auch sonst wenig verlockenden Berufsarten sich hindrängt und gerade dies Gebiet vernachlässigt. Begabung und ernstliches Streben vorausgesetzt, bietet das Kunstgewerbe Töchtern der gebildeten Stände die besten Aussichten. Fleißiges und gründliches Studium — Dauer etwa 3 Jahre — ist unerläßlich; die Kosten der Ausbildung sind jedoch nicht hoch. An den Körper, namentlich auch an die Nerven, werden weder bei der Ausbildung, noch in der praktischen Thätigkeit, zu hohe Forderungen gestellt.

Nähere Auskunft jeder Art, über die Ausbildung (je nach den Vorkenntnissen verschieden), Beschäftigung u. s. w. ertheilt gerne Frl. Julie Bietor, Vorsteherin der Bietor'schen Frauenschule (älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus), oder der Unterzeichnete. Vermittlung von Stellungen stets mit bestem Erfolge. 11624

Moriz Bietor.

Bekanntmachung!

Alle auf Lager habenden

Jaquettes, Mäntel, Abendmäntel, Costüme

von heute an

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

August & Crakauer,
Wilhelmstrasse 38.

14811

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert
Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u. b.

12299

Ofenschirme,

ein- und dreitheilige Fantasie- und Toilettespiegel mit Tisch, Rasierspiegel, Handspiegel, sowie **Neuvergolden** aller Gegenstände empfiehlt
Jac. Fr. Steiner, Vergolder,
Langgasse 4. 14837

Kartoffeln für den Winterbedarf liefert frei ins Haus 13518
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Möbel-Magazin
Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Ich empfehle alle Arten
Möbel, Betten und Polsterwaaren
in den von mir geführten, **nur bekannt guten Qualitäten zu außerordentl. billigen Preisen.** Indem ich auf nachverzeichnete Möbel hinweise, bemerke ich noch, daß ich für sämmtliche Möbel volle Garantie übernehme. 14485

Polirte u. lack. Möbel:

1-th. Kleiderschränke zum Abschlagen	Mk. 20
2-th. Kleiderschränke	„ 32
Spiegelschränke	„ 35
Verticows	„ 40
Schreibtische	„ 22
Ausziehtische	„ 26
Pfeilerspieg. m. Stufe	„ 30
Frisurtoiletten	„ 52
Büffets	„ 145

Polsterwaaren u. Betten:

Bollst. Betten v. Mk. 40 an	
Garnituren (Sopha und vier Sessel) in Plüsch- und Fantasie-Stoffen	Mk. 185
Kameltaschen-Sophas	„ 90
Einzelne Sophas	„ 40

Anfertigung in eig. Polster-Werkstätten.
Ferner alle übrigen Möbel, sowie vollständige Einrichtungen zu entsprechend vortheilhaften Preisen.
Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Brillant-
Gasglühlicht:
„Neiss"
nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Abfall-Toilettenseife
per Pfd. 45 Pf. 12465
Max Schüler,
Seifen- u. Lichtehandlung,
Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Matratzen, 60 Stück, 1- u. 3-theilig, 10—12 u. 15 Mk. 9. Ellenbogengasse 9.

Für Brautleute!

Neue Möbel in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 14798
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Große
Betten 11½ Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, blau oder weiß gestreift u. neue, gereinigte Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,—, 19,—,
Mit guten Halbdaunen „ 18,—, 25,—,
Mit feinen Daunen „ 36,—, 36,—,
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis.
Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.
F 42

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

12392

Concurs-Ausverkauf.

Infolge Concurs-Eröffnung wird das F 201
Schuhwaaren-Lager
Kirchgasse 38 zu ermäßigten Preisen ausverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Vom 15. November ab:
Fortsetzung und Schluss meines Ausverkaufs
Langgasse 10.
R. Reinglass, Handschuh-Geschäft, Webergasse 16.

14810

Grosse Burgstr. 12 Chemische Waschanstalt Färberei GRÜN. Schnellste & billigste Bedienung Grosse Burgstr. 12

Durch Ersparniss der Ladenmiethe

erhalten Sie **billigst: Teppiche**, abgepasst und in Rollen, **Treppenläufer, Bettvorlagen, Linoleum, Tapeten, Gardinen, Portièren, Tischdecken**, sowie **Teppich- und Decorations-Filze** bei

Albert Gsell,
Taunusstrasse 35, 2.

Für Jäger!
Dänische
Leder-Joppen u. Westen
mit Flanell-Futter,
anerkannt bester Schutz gegen Wind, Kälte u. Nässe.
Alleinverkauf:
Rosenthal & David,
Engl. Magazin,
38. Wilhelmstrasse 38.
14574

Wollwaaren.

Die größte u. billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der Strickerei **Ellenbogengasse 11. Jagdwesten** über 500 St. von 1.40 Mk. an bis zu den feinsten u. stärksten Schafwollwesten in prachtv. Mustern. **Unterhosen 65 Pf.** u. höher in gestrickt, gewebt u. gefüttert. Unterjacken, sehr schön, 65 Pf. u. höh. Unterröcke 95 Pf., prima, in reiner Wolle (Handarbeit) 2.95 Mk. **Kleidchen, Röckchen**, Höschen, sowie große Auswahl Kinderjäckchen in Hand- u. Maschinenarbeit von 18 Pf. an. **Große Auswahl** in Tüchern, Capotten, Mützen, Palatins, Shawls, Kniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, sowie alle Arten Handschuhe staunend billig. Großer Posten Strümpfe u. Socken (hand- u. maschinengestrickt) von 25 Pf. an bis zu den reinseidenen u. stärksten Schafwoll-Strümpfen. Sehr starke Strickwolle per Loth 4 Pf., 10 Loth 38 Pf. u. höher. Strümpfe werden angewebt und gestrickt.
Fr. Neumann. 13616

Versandt an Private.
Lindener Costüm-Sammet.
Neueste Farben. Lindener u. Crefelder **Capes-Sammete.**
Auf Wunsch Muster. F 64
Sammethaus **Louis Schmidt**, Hannover.
Gegründet 1857.

Telephon 535.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,
Maschinenbau und Fahrradhandel.
Neckarsulmer, Humber,
Spalding und andere Fahrräder.
Reparatur, Vernicklung und Lernbahn. 13675

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43/5) F 109

Zugluftabschließer
für Fenster und Thüren empfiehlt 13469
Wilhelm Gerhardt,
Tapetenhandlung,
3. Mauritiusstraße 3, am Walhalla-Theater.

Ueber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel! Meine Tochter Anna war nach ihrer Krankheit ganz kahlköpfig geworden und hat durch den Gebrauch einiger Fl. Kneifel's Haar-Tinktur ihr Kopfhaar **länger** und **voller** wiedererhalten, als sie vor der Krankheit hatte. Ich gebe das Attest aus freier Anerkennung. — Unruhstadt, 30. Dez. 1896.
M. Lobstein, Schuhmachermeister.

Bei dem geringsten Zweifel bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzügl. antisept. Cosmetic ist in **Wiesbaden** nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29, u. **O. Siebert**, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 426

Naumann's Nähmaschinen
und
Fahrräder
sind und bleiben
die besten!

Jährl. Production: **80,000 Stück!**
Im Gebrauch: **Ueber eine Million!**

Construction, Material u. Arbeit sind erster Classe!

Jährl. Production: **30,000 Stück!**
Im Gebrauch: **125,000 Stück!**

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:
Frankenstr. 8. Telephon 249. **Carl Stoll,** Wilhelmstr. 4.
Seidel & Naumann, Dresden.
1437

Cataloge gratis.

Rübenschneider,
ganz aus Eisen gebaut,
Kartoffelquetschen, Futterdämpfer u. **Kochkessel, landw. Maschinen** u. **Ackergeräthe**
aller Art fabriciren und liefern billigst F 432
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a/M., Hanauer Landstraße 169, am Ostbahnhof.

Neu! Neu!
Wasserdruckverminderer,
verhindert das Spritzen des Wasserhahnes, an jedem Hahnen sofort anzubringen. Bestellungen bei 14309
J. Kroetsch,
Kellerstraße 12. Schlosser und Installateur. Kellerstraße 12.

Decorirte Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre,
Waschgarnituren
in jeder Preislage empfiehlt 13918
M. Stillger
(Inh.: **Wilh. Stillger**),
Krystall — Glas — Porzellan — Steingut — Luxusartikel,
16. Häfnergasse 16.

Sauerkraut 2 Pfund 15 Pf., Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Patente
besorgen u. verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc bearbeitet) fachmännisch gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux: **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.**
Referenzen grosser Häuser
— Gegr. 1882 —
ca. 100 Angestellte.
Verwerthungsverträge ca.
1½ **Millionen Mark.**
Auskunft — Prospecte gratis.
F 41

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik
E. Tillmanns, Frankfurt a. M.
Stahlwellblech u. **Holz-Rollläden** in jeder Grösse und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. **Rollladen-Artikel** jeglicher Art. **Rollladen-Reparaturen** werden prompt und billig übernommen. **Wellbleche** und **Wellblech-Gebäude. Eisenconstructionen** jeglicher Art u. Grösse. **Solide prompte Bedienung.** F 103
Vertreter: Wilh. Andrée, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Apotheker Raettig's
Zahntropfen

ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen **„jeden Zahnschmerz".**
Aecht zu haben per Fl. 50 Pf. bei F 57
Apoth. **Otto Siebert** in **Wiesbaden.**

Birkholz u. Korkstopfen empf. H. Gerritzen, Sedanpl. 4. 12488

Schöne große Krautständer und Fäßchen billig zu verkaufen Emserstraße 28. 14728

V. Schäfer & Sohn,
Fensterglas-, Roh- u. Spiegelglas-Handlung,
Telephon 521. **34. Dotzheimerstrasse 34,** Telephon 521.
empfehlen zu billigen Preisen:
Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.
Belegtes Spiegelglas.
Weisses und farbiges Tafelglas.
Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselinglas. Patentrohglas. — Thürschoner.
Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.
Glaserdiamanten.
12467

Carl Stahl,
Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in
Rhein- u. Moselweinen, deutschen u. franz. Rothweinen, Ungar-Weinen, moussirenden Weinen, Champagner und Cognacs.
Gleichzeitig empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke Kisten in beliebiger Grösse mit verschiedenen Sorten von Weinen zu mässigen Preisen.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung. 14730

RUDOLPH HERTZOG

Gründung 1839. **BERLIN C.** Breitestrasse 15.

Wohlfeile Kleider-Stoffe.

Zum Weihnachts-Verkauf gestellte, ausserordentlich preiswerthe Qualitäten.

Halbwollene Fantasie-Kleiderstoffe.

Grosse Sortimente in Karos, Streifen, Melangen und vielen neuen Fantasiemustern. Breite 90 bis 105 cm., Mtr. **60** Pf. bis **1** M. **80** Pf.

Ganzwoll. Melirte Loden u. Vigoureux.
Praktische Qualitäten für Haus- und Reisekleider sowie Radfahr-Loden. Breite 100 bis 130 cm., Mtr. **1** M. bis **2** M. **50** Pf.

Mohair-Schleifen und Noppenstoffe.
Grosse Neuheit, Breite 100/120 cm., Mtr. **1** M. **50** Pf., **1** M. **80** Pf. bis **2** M.

Ganzwollene klein karirte Cheviots.
Breite 100 cm., Mtr. **80** Pf., **90** Pf. und **1** M.

Ganzwoll. Einfarbige Kammgarnstoffe.
Reiche Sortimente aller neuen Farben in den verschiedensten Bindungen glatt und gemustert. Breite 95/120 cm., Mtr. **75** Pf. bis **2** M. **25** Pf.

Ganzwoll. Tuch- und Himalaya-Stoffe.
Glatt, Melirt, Karirt und Gestreift. Breite 105/120 cm., Mtr. **1** M. **80** Pf., **2** M., **2** M. **25** Pf.

Covert-Coatings. Ganzwollene Gezwirnte u. glatt melirte Köper- u. Serge-Stoffe. Br. 115/130 cm., Mtr. **2** M., **2** M. **25** Pf. bis **2** M. **50** Pf.

Ganzwollene Einfarbige Cheviots und Lodenstoffe.

Koeper-, Krepp- und Loden-Gewebe in glatt und gemustert. Breite 95/130 cm., Mtr. **85** Pf., **1** M. bis **2** M. **25** Pf.

Halbseidene Fantasie-Stoffe.
Neue Fantasie-Muster in damassirt, karirt und gestreift. Breite 100/120 cm., Mtr. **1** M. **25** Pf. bis **2** M. **50** Pf.

Bordüren- und Travers-Stoffe.
Letzte Neuheit. Ganz Wolle und Halbseide. Breite 115/120 cm., Mtr. **2** M. **25** Pf. bis **2** M. **50** Pf.

Schwerer Rheinischer Warp glatt, karirt, gestreift. Breite 54/56 cm., Mtr. **30** Pf. und **40** Pf.

Schwarze Ganzwollene Wohlfeile Kleiderstoffe.

Ganzwollene, vollgriffige Koeper-, Serge- und Kreppstoffe
Breite 90/105 cm., Mtr. **75** Pf., **1** M. bis **2** M.

Ganzwollene Kaschmirs Breite 115/120 cm., Mtr. **1** M. **25** Pf. bis **2** M.

Alpacca-Lustrestoffe Breite 100/120 cm., Mtr. **1** M. bis **2** M.

Ganzwollene, ausserordentlich praktische Cheviots
Breite 95/120 cm., Mtr. **85** Pf., **1** M. bis **2** M.

Ganzwollene gemusterte Fantasiestoffe.
Grosse Auswahl. Breite 100/105 cm., Mtr. **1** M. **15**, **1** M. **20** bis **2** M.

Wohlfeile Seiden-Stoffe.

Schwarze Merveilleux Br. 48/50 cm., Mtr. **1** M. **50**, **1** M. **75**, **2** M.
Schwarze Damaste Breite 48 cm., Mtr. **1** M. **80** Pf. und **2** M.
Farbige Merveilleux Br. 49 cm., Mtr. **1** M. **65**, **1** M. **75** u. **2** M. **10**.
Gestreifte Seidenstoffe Breite 47/50 cm., Mtr. **1** M. **80** Pf., **2** M. und **2** M. **25** Pf.

Farbige Damaste Br. 48 cm., Mtr. **2** M. **50** Pf. bis **2** M. **75** Pf.

Seiden-Foulard.
Glatt, Breite 52/56 cm., Mtr. **1** M. und **1** M. **50** Pf.
Gemustert, Breite 52/56 cm., Mtr. **1** M. **50** Pf. und **1** M. **65** Pf.
Bedruckt, Breite 52/56 cm., Mtr. **90** Pf., **1** M. bis **2** M.

Elsasser Bedruckt Haustuch, Madapolam
Beste Qualität, Breite 80 cm., Mtr. **30** Pf., **35** Pf., **45** Pf. bis **80** Pf.

Bedr. Cretonne, Prima Blaudruck und Buntdruck
Echt indigoblau und schwarz, einfarbig und gemustert, Breite 70 cm., Mtr. **40** Pf., **45** Pf. bis **70** Pf.

Baumwollen Druck-Flanell und Velours
Vorzügliche Qualitäten, Breite 75 cm., Mtr. **50** Pf., **55** Pf. bis **70** Pf., 120 cm., Mtr. **1** M. **20** Pf.

Bester Doppel-Gingham für Hauskleider
Neue Karos und Streifen, Breite 70/95 cm., Mtr. **55** Pf. und **60** Pf.

Elsasser Bedruckte Wollen-Musseline Blumen-, Streifen-, Punkt- und Fantasie-Muster, Breite 78/80 cm., Mtr. **65** Pf. und **75** Pf.

Reste und einzelne Roben zu ganz besonders billigen Preisen.

Wohlfeile

Unterkleider
aus halbwollenem Velours,
braun, marine, rothbraun mit gelber Soutache **3** M.
mit schwarzer Borde **3** M. **75** Pf.

Pelzartikel
Muffen
1 M. **35** Pf., **2** M. etc.
Kragen
2 M. **25** Pf., **2** M. **75** Pf. etc.
Baretts
2 M., **2** M. **75** Pf. etc.

Regenmäntel
16 M., **18** M. etc.
Kragen und Umhänge
3 M. **50** Pf., **5** M. **50** Pf., **7** M.
Jacketts
9 M., **11** M. etc.

Blusen
aus baumwollenem Flanell
2 M. **25** Pf., **3** M., **3** M. **25** Pf.
aus ganzwollenem Tuch
4 M., **5** M., **5** M. **50** Pf. etc.
aus schottisch karirten Stoffen
2 M. **50** Pf., **5** M., **6** M. **50** Pf. etc.

Halbseidene Damen-Regenschirme **2** M. **25** Pf., **3** M. bis **5** M. **Herren-Regenschirme** **3** M. bis **4** M. **50** Pf.
Haus-Schürzen **50** Pf., **65** Pf., **75** Pf. **Zier-Schürzen** **50** Pf., **60** Pf., **70** Pf. etc.
Echtschwarze wollene Damen-Strümpfe Paar **1** M. **25** Pf., **1** M. **30** Pf., **1** Mk. **50** Pf. **Kinder-Strümpfe** **60** Pf., **70** Pf.
Damen-Handschuhe Paar **60** Pf., **80** Pf. **Herren-Handschuhe** **75** Pf., **1** M. **Kinder-Handschuhe** **50** Pf., **65** Pf.

Neuheiten Hocheleganter Kleiderstoffe in grösster Auswahl.

Proben, Preislisten und alle Aufträge von 20 Mark an franco.

Neu aufgenommen: Herren-Cravatten, Selbstbinder, Regattes, Plastrons u. Kragenschoner.

14868

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. November. 45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Aus dem Schachleben.

Aus Berlin. Am Mittwoch, den 3. November, hat ein Wettkampf zwischen Janowski und Walbrodt begonnen. Der Kampf geht um einen Einsatz von 1000 Mark, es werden im Ganzen 6 Parthieen gespielt; Sieger ist, wer die Mehrzahl derselben gewinnt. Sollte nach 6 Parthieen ein gleicher Stand erreicht sein, so werden weitere 3 Parthieen gespielt. Die erste Parthie endigte mit remis, während die zweite von Herrn Walbrodt gewonnen wurde.

Aus Harlem. Der holländische Vorkämpfer Normann W. van Lennep, welcher im Hauptturnier zu Leipzig 1894 bekanntlich die Meisterwürde erstritt, ist am 27. September d. J. im Alter von 24 Jahren gestorben.

Von F. W. Andrew in London.
(I. Preis im Turnier der Birmingham News.)
Schwarz.

Weiss.
Weiss zieht an und setzt in 2 Zügen Matt.

Lösung des Problems von K. Erlin.

1. L e4—a8 (oder L b7, h1, g2) K d4><e3
2. D c8—e8† K e3—d4
3. T f6><d6#

1. . . . . K d4—e5 (L><e3, T><e3)
2. D e8><e3#

1. . . . . b3—b2
2. S e3—c2† d3><c2 (K e5)
3. D e8><c3#

1. . . . . d6—d5
2. L f8—e5† K =
3. D c8—e6#

1. . . . . S h5><f6
2. S e3—f5† K d4—e5
3. L f8><d6#

1. . . . . d2—d1 D oder S
2. T f6—e6 d6—d5
(. . . . D><e3 resp. D e4#)
3. S e3—f5#

Briefkasten. A. H. hier. Auf den von Ihnen angegebenen Zug spielt Schwarz L h6—f4 und das Matt kann mit dem 3. Zuge nicht gegeben werden.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Telegraphen-Rebus.

(Es ist herauszufinden, ob die geltenden Buchstaben durch die Punkte oder durch die Striche bezeichnet werden.)

Rösselsprung.

dein	prei-	ssen	preis	se	leib	pen	zart
laut	für	nicht	nicht	sü-	ge-	prei-	nen
ches	sei-	sen	nicht	mein	dei	so	lip-
dich	und	lok-	ge-	baut	dein	dei-	ich
den	sol-	al-	frist	ken-	klar	ner	preis
lein	muss	lein	wär	au-	dein	haar	nicht
al-	das	wig	e-	mes	karg	ich	ist
e-	nur	herz	weil	sein	wig	from-	wie

Zifferblatt-Räthsel.

Die Ziffern der Uhr — 1—12 — sind durch Buchstaben zu ersetzen und zwar so, dass sie Wörter von folgender Bedeutung ergeben:

1 2 3 ein Körpertheil.
3 4 5 ein Monat.
4 5 6 ein Fluss im östlichen Frankreich.
5 6 7 8 9 10 ein Land Asiens.
9 10 11 12 ein Nutzvogel.

Silben-Räthsel.

bur can der din kas ia pa te.

Zu suchen sind vier dreisilbige Wörter, deren Anfangs- und Endsilben oben gegeben sind. Wer die richtigen Wörter gefunden hat, kann sie so ordnen, dass ihre Mittelsilben ein Drama nennen.

Verwandlungs-Räthsel.

Eine Sitzgelegenheit nennt f.
Eine Pflanze giebt Euch j.
Und ein bekanntes Mineral Euch d.

Magisches Quadrat.

a	a	a	a
e	e	e	e
l	l	m	m
n	n	n	s

Die Buchstaben dieses Quadrats sind so zu ordnen, dass die erste wagerechte Reihe gleich der ersten senkrechten, die zweite wagerechte gleich der zweiten senkrechten u. s. w. lauten; sie sollen bezeichnen: 1. einen Fluss Sibiriens, 2. eine in der Bibel genannte semitische Landschaft Asiens, 3. einen Körpertheil, 4. eine feierliche Schlussformel.

Betonungs-Räthsel.

Es sprach der Neffe nach des Onkels Tod:
Mein — ⌣ Niemand anzutasten wage!
D'rum, die Ihr zweifelt, überzeuget Euch:
⌣ — das Testament noch heut am Tage.
(F. v. Minra.)

Königs-Zug.

rei	hän	der	son	die	ju	auf	rem
ge	gar	kopf	gott	lich	gend	pfad	ih
leicht	führt	er	sorg	ben	er	die	wahrt
ge	von	hasst	lenkt	ge	frei	tu	selbst
der	mut	die	ge	gern	von	lok	gend
ar	klag'	plag'	lü	zwang	rein	kung	wenn
in	je	treu	zens	und	mann	Im	naht
lie	be	der	her	klar	sinn	Traut	Franz

Vexir-Bild.

Wo ist der Retter?

Auflösungen der Räthsel in No. 521.

Telegraphen-Rebus: Gelegenheit macht Diebe. — **Wechsel-Räthsel:** Sorma, Somme. — **Verwandlungs-Aufgabe:** Laute, Haff, Wille, Schiefer, Schall, Mole, Sonne. Brefeld-Thielen. — **Dreisilbige Charade:** Sau, Sauer, Dorn, Sauerdorn. — **Ergänzungs-Aufgabe:** Als Scheidemünze, als armer Tand, Gehn Höflichkeiten von Hand zu Hand. Dazwischen glänzt jener Achtung Gold, Die der Mensch dem tüchtigen Menschen zollt.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Zitzer; Karl Müller, Wiesbaden.

Seidenhaus Bock & Cie.

Weihnachts-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

beginnt Montag, den 15. November cr.

Schwarze glatte Stoffe von 1.25 bis 18 Mark. Damassés 1.40 bis 25 Mark. **Reine Seide.**

Farbige Merveilleux 1.45 per Meter. Reine Seide, Damassés 1.75, 2.25, 2.50, 2.75 bis 30 Mark, } neueste Dessins, aparte Farbenstellungen.

Ballstoffe Backfisch-Seide per Meter 1 Mark. Reine Seide gemusterte Bengalines 1.—, 1.50, 2.— Mark, } in allen modernen Ballfarben.

Foulards zu staunend billigen Preisen, Robe 14 Mtr. Mark 9.—.

Jupons Mk. 4—120. | Blousen Pariser Orig.-Modelle. | Echarpes Cachenez Lavallière.

14870

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden die zu dem Nachlasse des **Bauunternehmers Jakob Rath** von hier gehörigen Immobilien, als:

1. No. 4952/1 des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden, Stall, Scheune und 8 a 82 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Moritzstraße zw. Jonas Schmidt und Peter Schmidt.
2. No. 850/aaa des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 77 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Ecke der Kirchgasse und Luisenstraße zw. Christian Tauber und Philipp Schmidt.
3. No. 3170 des Lagerb. 29 a 29,50 qm Acker „Unter Pflasterbrück", 3r Gewann, zw. August Christmann und Heinrich Christian Cron.
4. No. 8148 des Lagerb. 18 a 40 qm Acker, „Kleinhainer", 2r Gewann, zwischen Christian Kalkbrenner und Conf. und einem Weg und Daniel Kraft, **hat 16 Obstbäume.**
5. No. 5085 des Lagerb. 17 a 34,25 qm Acker, **jetzt theilweise Garten** „Schiersteinerlach", 2r Gew., zw. Karl Schmidt und Karl Scheffel und Alexander Müller. **Die auf einem Theile des Ackers stehende Scheune wird mit versteigert.**
6. No. 3413 des Lagerb. 28 a 14,25 qm Acker „Ochsenstall", 2r Gewann, zwischen einem Weg und dem Staatsfiskus.
7. No. 3419 des Lagerb. 29 a 45,50 qm Acker „Ochsenstall", 3r Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und einem Weg.
8. No. 8173/74 des Lagerb. 1 h 6 a 60,75 qm Acker „Bierstadterberg", 1r Gewann, zw. Johann Bapt. Wagemann und Conf. und einem Weg und Ludwig Wintermeyer.
9. No. 7928 des Lagerb. 23 a 01,50 qm Acker „Weinreb", 3r Gewann, zw. August Zitz und Conf. und Elise Bäger und Conf.
10. No. 5409b des Lagerb. 35 a 01,25 qm Acker „Schiersteinerberg", 2r Gewann, zwischen Georg Knefeli und Leonhardt Wollweber. **Die auf dem Acker stehende Arbeiterhütte wird mit versteigert.**
11. No. 3259 des Lagerb. 48 a 66 qm Acker, **jetzt Weinberg,** „Langelsweinberg", 1r Gewann, zw. Dr. Peter Kremers und Dr. Philipp Bertram. **Ist, wie auch das folgende Grundstück, theilweise eingefriedigt.**
12. No. 3261/62 des Lagerb. 72 a 35 qm Acker, **jetzt Weinberg,** „Langelsweinberg", zwischen Dr. Philipp Bertram und Christian Kung.
13. No. 3163/64 des Lagerb. 15 a 31 qm Acker „Unter Pflasterbrück", 2r Gewann, zw. der Stadt Wiesbaden und einem Weg.
14. No. 8126 des Lagerb. 16 a 12,75 qm Acker, „Kleinhainer", 1r Gewann, zw. Heinrich Karl Christian Burk und Philipp Heinrich Schmidt, und
15. No. 3420 des Lagerb. 12 a 43 qm Acker, „Ochsenstall", 3r Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und Heinrich und Wilhelm Kimmel, **hat drei Obstbäume,**

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, Abtheilung halber versteigert. F 201

Wiesbaden, den 5. November 1897.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Hausversteigerung
zu Mainz.

Kommenden Dienstag, den 7. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr, zu Mainz auf der Amtsstube des Unterzeichneten — Christophstraße No. 2 — wird auf Ansuchen des Herrn **Johann Adam Schraub in Mainz** und der Kinder und Erben dessen verlebten Ehefrau das in der Stadt Mainz gelegene Immobel: Flur IV No. 157 — 222 □-Meter Hofraithe, große Langgasse 23 **(Hotel Union)** mit gesammter Wirthschafts- und Hotel-Einrichtung durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen Abtheilung halber öffentlich in Eigenthum versteigert.

Mainz, den 4. November 1897. (No. 29383) F 33

Wolf, Gr. Hess. Notar.

Männer-Turnverein.

Nächsten Sonntag, den 14. November cr., Nachmittags 3 Uhr, findet in unserer **Turnhalle,** Platterstraße 16, das diesjährige

große Herbst-Schauturnen

statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner der Turnerei ergebenst einladen.

Zu der **Abends 8 Uhr** beginnenden **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Ball** haben nur Mitglieder, deren Angehörige und die Inhaber von Jahres- und Gastkarten Zutritt. F 373

Der Vorstand.

NB. Die Turnhalle wird um 2½ Uhr geöffnet. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterbereute 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Adolphstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Weberg. 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermeister, Oranienstr. 23; **J. Stolz,** Steingasse 31; **M. Salzbach,** Nerostraße 15. F 815

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia."

Sonntag, den 14. November, Abends präcis 8 Uhr, zur Feier unseres Stiftungsfestes:

Concert und Ball

in der **Turnhalle,** Hellmundstrasse 25, unter gütiger Mitwirkung des Frl. **Anna Kuznitzky,** Concertsängerin von hier, und des Pianisten Hrn. **Joseph Grohmann,** Lehrer am Spangenberg'schen Conservatorium. F 322

Wir laden hierzu unsere Ehren- und inactiven Mitglieder, sowie die mit Einladungen versehenen Gäste ergebenst ein.

Der Vorstand.

Zither-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 14. November cr., Abends 8 Uhr, zur Feier seines **elften Stiftungsfestes:**

Großes Concert
und Ball

im Saale des **Katholischen Vereinshauses, Theimerstraße 24,** unter gütiger Mitwirkung des **Scharr'schen Männer-Chors,** Dirigent Königl. Kammermusiker Herr **L. Scharr,** Vereinsdirigent Herr **Otto Kilian.**

Wir laden hierzu die verehrl. Mitglieder, deren Angehörige, sowie Inhaber von Karten ergebenst ein. F 407

Der Vorstand.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 14. November
Abends präcis 8 Uhr,
im grossen Saale des **„Casinos",**
Friedrichstrasse 22:

I. Concert

unter Mitwirkung
des Fräulein **Waldeck** (Gesang) u. des Herrn **Wollgandt** (Violine), Beide aus Frankfurt.
Leitung: Herr **W. Geis.**

Ball

unter Leitung des Herrn Tanzlehrers
Rob. Seib. 14806

Gesangverein Neue Concordia.

Unser diesjähriges

XXXI. Stiftungsfest

verbunden mit

Concert und Ball,

findet **heute Sonntag, den 14. November c., Abends 8 Uhr,** im **Römersaale** statt. Hierzu ladet ergebenst ein F 331

Der Vorstand.

Programme sind zu haben bei den Herren: **Strensch,** Webergasse, **Diefenbach,** Rheinbahnstr. (Hotel Schweinsberg), **Winsiffer,** „Andreas Hofer", **Kohlhöfer,** Stiftstrasse 1, **Kaiser,** „Drei Könige".

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung ⅓ Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architect **Schlink,** Sec.-Lt. d. R., Oranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang,** Schulgasse 9, Schriftführer **August Kilian,** Gaustein sberg 2, oder deren Stellvertreter Herren: **Carl Gerich,** Schulgasse 2, **Christian Jung,** Helenenstraße 12, **Anton Hofmann,** Hellmundstraße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 36. F 376

Der Vorstand.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Mittwoch, den 17. November 1897,
Abends 8 Uhr:

CONCERT

in der
Hauptkirche.
unter gütiger Mitwirkung
von Frau **Wiegandt-Nachtigall** aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Weinschenk** aus Leipzig (Alt) und der Herren **W. Geis** (Tenor), **A. Ruffeni,** Königlicher Opernsänger (Bass), **A. Wald** (Orgel) und der Kapelle des **Hess. Füsilier-Regiments No. 80**
und unter Leitung
des Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz.**

PROGRAMM:

1. **Präludium** aus der E-moll-Messe . . . . . E. Schlosser.
für Orchester.
2. **„Selig aus Gnade",**
Oratorium nach Worten der heiligen Schrift und Liedern der Kirche für Chor, Soli, Orchester und Orgel von **A. Becker.**

Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II. gewidmet.

Die im Textbuch vorgesehenen Choräle für die Gemeinde fallen aus.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter Platz 1.50 Mk., für die Emporen 50 Pf., und sind Eintritts-Karten nebst Textbuch à 20 Pf. in den Buch- und Musikalien-Handlungen von Feller & Gecks, Webergasse, Jurany & Hensel's Nachf., Langgasse, Römer, Langgasse, Ernst, Saalgasse, Moritz & Münzel, Taunusstrasse, Wolff, Wilhelmstrasse, E. Schellenberg, Burgstrasse, Franz Schellenberg, Kirchgasse, Giess, Rheinstrasse, und Abends an der Kasse zu haben. F 333

Club Edelweiss

Heute Sonntag, den 14. November cr., von Nachmittags 4 Uhr ab, in der **Turnhalle,** Wellritzstraße 41:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner, sowie unsere werthen Gäste vom Stiftungsfeste hierzu freundlichst ein.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt u. werden Einladungen nicht versandt.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Freundschaftsbund".

Zu unserem **Sonntag, den 14. November,** stattfindenden **Ausflug nach Schierstein, Saalbau Deutscher Hof,** beehren wir uns Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einzuladen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr, III. Zug.

Zur Feier unseres I. Stiftungsfestes veranstalten wir am **Sonntag, den 28. November 1897, Abends 8 Uhr,** im **Römersaale** eine

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Ball.

Hierzu laden wir unsere werthen Kameraden nebst Familie, sowie sämmtliche Freunde und Gönner des III. Zuges ergebenst ein.

Eintritt **50 Pf.,** eine Dame frei, jede weitere Dame **30 Pf.**

Der Vorstand. 14847

Verein Merkur, Nürnberg.

(Kaufmännischer Verein. Abth. f. Stellenvermittlg.)
Mit Anschluß an 41 Vereine.
Kostenfreie Vermittlung für Principale und Mitglieder durch den
Kaufmännischen Verein Wiesbaden.

Die Vakanzenliste liegt bei den Herren **A. Beck,** Inhaber der Firma **C. Rossel,** Goldgasse 13, und **Georg Hering,** Michelsberg 13, sowie im Vereinslokal, **Zum Krokodil,** Louisenstraße, auf. 4474

„Londoner Phönix."

Feuer-Assecuranz-Societät de 1782.
Grundcapital: Mk. 53,776,000.—.
Das Büreau befindet sich **Moritzstrasse 62.** 1290?
Adolf Berg, General-Agent.

Weit billiger als bisher, infolge günstiger Abschlüsse, **feine Holzsachen** zu **Brennen, Malen und Schnitzen.** 14840
Victor'sche Kunsthalle, Taunusstraße 13.

Vorläufige Anzeige!

Mein noch gut sortirtes Lager in allen möglichen Artikeln

sämmtlicher Sorten Schuhwaaren

offerire ich **wegen beabsichtigter Geschäfts-Veränderung**

zu sehr reducirten Preisen.

Das Lager, bestehend aus allen Grössen und Qualitäten in

Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln,

muss in den nächsten zwei Monaten vollständig geräumt werden und können Sie Geld sparen, wenn Sie sich Ihren Bedarf noch vor Weihnachten bei dieser Gelegenheit decken. 14554

Langgasse 34. **Simon Ullmann Wwe.**

Schleuniger

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Juweliers Friedrich Engel, Goldgasse 18, **gehörigen**

Gold- u. Silberwaaren

werden zu **billigsten Preisen ausverkauft.**

Die Waaren eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken. F 443

Der Concursverwalter.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 12776

E. Bücking, Marktstraße 29.

Haar-Uhrketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen von **6 Mk.** an.

H. Lieding Nachfg., F. Schäfer,

Ecke Häfnergasse u. Bärenstraße.

Atelier für Photographie

A. Bark,

Museumstrasse 1, Telephon 484,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits aller Art, Gruppen-, Kinder-Aufnahmen, Reproductionen, speciell Vergrösserungen in jeder Technik und vorzüglichster Ausführung. Für Weihnachten bestimmte Aufträge erbitte im Interesse rechtzeitiger Lieferung möglichst bald zu ertheilen.

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug. Centralheizung. Telephon 484.

Gicht und Rheumatismus heilbar durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren, Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.**

Haupt-Depot: 8893

Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.

Heinrich Kopp

Silberne Medaille

Anfertigung nach Maass.

Reparaturen billigst.

Köln 1895. 13719

Schuhmachermeister

Moritzstrasse 30, H. l. — Moritzstrasse 30, H. l.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9635

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 12391

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf. 13708

= Sammel-Albums =

für

Postkarten,
Liebig-Bilder,
Briefmarken,
Photographieen,
Zeitungs-Abschnitte. 14842
Visite-, Tisch-, Menu-, Tanzkarten.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13683

H. Becker,

Kirchgasse 24.

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenerzeuger von Herm. Buchs, Magdeburg. Macht ebenso hängendes Kinderhaar schnell lockig und wellig. Fl. 60 Pfg. 14603

Willy Graefe, Webergasse 37. **O. Siebert,** Markt.

Baumpfähle per Stück 25 u. 30 Pf. empfiehlt 14185

L. Debus, Roonstraße 8.

Der Strumpf bleibt ganz,

ruft Jeder freudig aus.

Sensationelle Neuheit.

Hohler Cylinderputzer für Gasglühlicht,

Kaiserl. Deutsch. Reichspat. Nr. 92306.

Der Cylinder **wird nicht mehr** vom Brennerkopf abgenommen, wird vollst. gesäubert, **ohne den Strumpf zu verletzen.**

Große Ersparniß an **Glühkörper.**

Kein Abonnement auf Putzen mehr nothwendig.

Jeder putze seinen Cyl. selbst.

Praktisch. Elegant. Dauerhaft.

Preis 1.50 Mk.

Zu haben bei **Franz Funck, Mauergasse 11.**

Sämmtliche Marken von Fahrrädern, sowie alles Zubehör

kaufen Sie am billigsten zu bedeutend **reducirten Preisen** bei

Karl Grün,

Friedrichstraße 44.

Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöner Fahrsaal.

Selbst für **Weihnachten** bleiben die **Preise reducirt,** jedoch bitte Bestellungen rechtzeitig.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampfbetrieb

von **Wilhelm Brömser**

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft. Vertilgungsanstalt für Motten, Holzwürmer rc., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11969

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts

oder bei **Chr. Brömser,** Blumenladen, Friedrichstraße 37.

Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Apotheker **Ernst Raettig's**

Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vortheile: Große Futterersparniß, rasche Gewichtszunahme schnelles Fettwerden, erregt Freßlust, verhütet Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel **50** Pf. bei Apoth. **Otto Siebert** in Wiesbaden. F 57

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 Stück 3 Mk. per Nachn.). F 170

Schwarz & Co., Berlin S. (43), Annenstr. 23. Vertr. ges.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Errichtet 1835. **Karlsruher** Erweitert 1864.

Lebensversicherung.

— 118 Millionen Mark Vermögen. —

89,500 Versicherungen über **375 Millionen** Mark Capital.

Reine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Unanfechtbarkeit und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.

Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Verträge mit vielen Behörden und Vereinen. 6560

Vertreter: Otto Hüsse, General-Agent in Wiesbaden, Emserstraße 28, Part.

Malton-Tokayer

Ein durch die Reinheit der Darstellung und den hohen Malzextractgehalt ausgezeichneter und höchst bekömmlicher Stärkungswein aus Malz.

— Höchste Anerkennungen! — Ueberall zu haben in den durch Plakat kenntlich gemachten Verkaufsstellen. — Höchste Auszeichnungen! — F 67

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10543

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Walther's Hof

Geisbergstrasse.

Neu eröffnet.

Zwei neue Billards. Kegelbahn.

Diverse Biere und reine Weine.

Mittagstisch von Mk. 1.—, 1.50 und höher.

Im Abonnement billiger.

Soupers, Plats du jour. — Reichhaltige Speisen-Karte.

Cölner Krüstchen zu 30 u. 40 Pf.

Hochachtend

Ed. Heil, früher Küchen-Chef.

Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 10541

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein J. Fachinger. 9629

Zur Oranienburg.

Heute Sonntag:

Große Metzelsuppe,

wozu einladet

Ph. Friedrich.

Café-Restaurant Rheinblick,

neben der Adolphshöhe,

nächst der Stadt gelegenes Restaurant,

verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orientalisches Café. **Helles und dunkles Bier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. **Gute Küche, Diners und Soupers** 1 Mk. und höher. **Reichhaltige Abendkarte.** 14644

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Anton Mayer.

Conserven

in reicher Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

14147

Wichtig für Raucher.

Aecht Amerikanischer Rippentabak à 1 Pfd. 45 Pf., ½ Pfd. 23 Pf. zu haben in der Tabak- und Cigarrenhandlung von **J. Losem,** Wellritzstraße 12, sowie in meiner Filiale Schwalbacherstraße 1, gegenüber dem Lazareth. 14695

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum, haltbarste Winterkartoffeln, sowie **gelbe englische, Ruhm von Haiger, Mäuschen, Schneeflocken, Brandenburger, beste Daberscke Sorte, Alles in guter Waare.** Liefere jedes größere Quantum umgehend zum billigsten Preis frei Haus. Proben und Bestellungen bei

Otto Unkelbach,

Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Burk's Arznei-Weine.

Prämiirt: Brüssel 1878, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. — Von viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksameten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 41

Röhrle's Porter

(deutscher Porter),

höchster Malzextractgehalt, wenig Alkohol, als **Genuss- und Stärkungsmittel 1. Ranges. Analysirt und empfohlen** von dem Chem. Laboratorium des Herrn Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius.**

Pasteurisirte Orig.-Porter-Flasche 25 Pf.

Röhrle's Pilsener, hochf. Tafelbier, per ½-Ltr.-Fl. **15 Pf.** 14505

Heinrich Schneider, Weinhandlung,

Moritzstrasse 39.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1894er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer-, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen. 11974

Frische Sendung (letzte)

süsser Traubenmost u. Federweissen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

14866

Weißbrod, volle 4 Pfund, 46 Pf.,

Schwarzbrod, „ 4 „ 42 „

in **Ia Qualität** empfiehlt 14647

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

68.8

Hofgut Geisberg

liefert garantirt reine Vollmilch in verschlossenen Flaschen per Liter 20 Pf. 14848

Gelbe **Frühkartoffeln** und **Schneeflocken** zu bill. Tagespreis. **Fr. Köhler,** Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10. 11013

FANTER & Co

HOCHHEIM AM MAIN.

Tüchtiger Vertreter gesucht. F 69

Langnese's

F 115

Kaiser Wilhelm

überall käuflich.

Biscuits.

Flaschenbier-Handlung

von

W. Hohmann, Wiesbaden

Römerberg 23,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen **Export- und Lager-Biere der Mainzer Actien-Bierbrauerei** in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung. Lieferung frei ins Haus. Telephon No. 564. Verkaufsstellen werden außer den durch Plakate erkenntlichen noch errichtet und erhalten Wiederverkäufer Rabatt. 14060

Gänseleber-Pasteten

aus der renommirten Fabrik von

J. G. Hummel, Strassburg,

empfiehlt stets frisch

Peter Quint,

am Markt,

Ecke der Ellenbogengasse

Telephon 482.

14610

Aepfel

9, 10, 12 und 14 Pf. per Pfund

(Tafel- und Kochäpfel). Langgasse 9, im Hinterhaus.

Gutes Tafelobst (Reineiten rc.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12272

Pr. Koch- u. Eßäpfel, Ctr. v. 10 Mk. an. Jahnstr. 5, Hth. 14663

Fremden-Verzeichniss vom 13. November 1897.

Adler.
Krahn, Kfm. Hamburg
Kreuzberg, Rent. Ahrweiler
Moskiewicz. Paris

Bahnhof-Hotel.
Weinstein, Sänger. Frankfurt
Lenst. Gänsingen
Geissler, Kfm., m. Fr. Stralsund
Schütt, Frl. Stralsund

Schwarzer Bock.
Baumann, Frl. Herisau
Ritter, Fr., Gutsbes. Lubasch
Liefke, m. Fr. Meran
Caspar, Kgl. Oberförster. Neukrakow
Poznanska, Fr., m. Sohn. Warschau

Hotel Kaiserhof.
Bock. Hamburg
Bock. Warnemünde
Jäger. Gera

Einhorn.
Gies, Kfm. Siegen
Teowier, Kfm. München
Wiltenberg, Kfm. Berlin
Bernheimer, Kfm. Stuttgart
Ruben, Kfm. Cöln
Kahn, Kfm. Mannheim

Eisenbahn-Hotel.
Oncken, Prof., Dr. Giessen
Nacon, Fr., m. K. New-York
v. d. Piepen, Kfm. Schiesheim
Rieg, Pfarrer. Rammingen
Majewski, Kfm. Hamburg

Hamburger Hof.
Behrend, Fr., Rent. Berlin

Pension und Hotel Kaiserbad.
Thannlow, Fr., m. Fm. Nerge
Loobt Kuntsen, Frl. St. Vloosbad

Hotel Harpfen.
Schober, m. Fr. Berlin

Grüner Wald.
Sieradzki, Kfm. Dresden
Demuts, Director. Leipzig
Goldmann, Kfm. Bielefeld
Winne, Kfm. Berlin
Süss, Kfm. Offenbach
Krenunen, Kfm. Emmerich
Lipp, Kfm. Schw.-Gmünd
Kaufmann, Kfm. Elberfeld
Scheuten. Cöln
Weiss, Kfm. Offenbach
Müller, Kfm. Mannheim
Wetzlahr, Kfm. Berlin

Hotel Happel.
Salmon, Kfm. Odenkirchen
Wolff, Kfm. Remscheid
Stein, Ktm. Metz
Ries, Kfm. Frankfurt

Hotel Hehler.
Reuther, Kfm. Cöln
Fritsch, Fr. Frankfurt
Kuhr, Kfm. Mettmann

Goldene Krone.
Meisel. Russland
Meisel, Student. Russland

Hotel Metropole.
Mayerhof, Kfm., m. Fr. Cassel
Binmeister, Kfm. Hamburg
Mayerhof, Kfm. Hamburg
Jansen. Düren
Colgate, m. Fr. Genf
Roedern, Fr., Gräfin. Berlin
Krey, Fr. Leipzig
Jung. Diez
Honig. Frankfurt

Hotel du Nord.
Kaehrn, Rechtsanwalt, m. Fr. Salzwedel

Nonnenhof.
Oviste, Kfm. Paris
Lehmann, Kfm. Frankenthal
Albrecht, Kfm. Berlin

Zur guten Quelle.
Jaeger, Dr. Schweiz

Hotel Oranien.
v. Zedlitz Seise, Fr., Baron, m. Töchtern. Schlesien

Pariser Hof.
von Moerner, Fr., Gräfin, m. Bed. Wien

Rhein-Hotel.
Pollach, Dr. med. Chicago
Rostausk, Dr. med. Chicago
Giesse. Lg.-Schwalbach
von Grote, Rent. Berlin

Rose.
Colgöte, Rent., m. Fr. Genf
Roessler, Fbkb. Chemnitz
Landré, Bankier. Berlin
Ilse, Bankier. Berlin

Tannhäuser.
Lauten, Kfm. Schierstein
Hoffarth, Kfm. Frankfurt
Hartmann, Kfm. Michelbacher-Hütte
Staudt, Frl. Frankfurt
Geismar, Kfm. Mannheim

Pfälzer Hof.
Schulze, Fr. Coblenz
Meyer. Hausen

Quisisana.
Regout, m. Bed. Maestricht

Taunus-Hotel.
Clever, Fr. Cöln
Henning, Kfm., m. Fr. Berlin
Racke, Kfm. Cöln
Hofmann, Techniker. Würzburg
Gasbach, Assessor, Dr. Berlin
Heymann, Rent. München
Weber, Kfm., m. Fr. St. Avold
Stollen, Kfm. Saarbrücken

Hotel Victoria.
Wahrendorf, Intendantur-Rath, m. Fr. Metz
Tonndorf. Cassel

Goldenes Ross.
Martin, Kfm., m. Fr. Crefeld
Hegel, Frl. Frankfurt

Hotel Union.
Lindheimer, Kfm. Klingenberg
Harisch, Kfm. Frankfurt
Ditz, Kfm. Düsseldorf
Meyer, Kfm. Aachen

Hotel Weins.
Kubath, Postinsp. Frankfurt
Busse. Cassel
Wehrheim, Dir. Camberg

In Privathäusern:
Villa Germania.
Mackenzie, 8 Frl. Aberdeen
Pension Kehrmann.
Philippson, Fr., Dr., m. Tochter. Berlin
Wilhelmstrasse 38.
de Bruyn, Major, m. Fr. Bergen op Zoom
Nolthenius, Fr. Apeldoorn

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. November. 45. Jahrgang. 1897.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11. 1.

Photographie
Wilhelm Menz,
Hotel Alleesaal — Taunusstrasse 3.
Eingang durch den Balkon des Hotels.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantirt.
Billigste Preise.
7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.
3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.
Grössere Bilder nach Vereinbarung.
Specialität: **Vergrösserungen. Colorits.**
Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

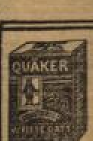
Photographische Anstalt
von
Georg Schipper,
Saalgasse 36. Saalgasse 36.
Aufnahmen in allen Grössen
bei bekannt vorzüglicher Ausführung.
7 Stück Visit Mk. 4.50 | 3 Cabinet Mk. 6.—
1 Dutzend „ „ 8.— | 7 „ „ 10.—
Proben von jeder Aufnahme. 14637

Reiche Auswahl in Gesellschafts-Spielen.
Das Neueste: 14488
Corsolet.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Gr. Burgstraße 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse.
Gläser von 30 Pf. an, **Zeiger** von 20 Pf. an, **Schlüssel** von 10 Pf. an, **Broche-Nadeln** von 15 Pf. an. 14850

Ferd. Hanson,
Telephon 225, Moritzstraße 41,
empfiehlt seine 14560
Specialität in transportablen
Kochherden
mit lackirter, emaillirter und Majolica-Bekleidung für Hotel- und Privatküchen in solider Ausführung.
Großes Lager
in
Dauerbrand- und Füll-Reguliröfen.

Pfälzer englische Sandkartoffeln
habe noch ca. 25 Malter abzugeben. Proben zu Diensten.
Hch. Eifert,
Marktstraße 19a. 14724


QuäKer Oats
Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten.
Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Wahlverein der freisinnigen Volkspartei.

Dienstag, den 16. November, Abends 8½ Uhr, findet dahier im „Deutschen Hof", Goldgasse, eine

Versammlung
des freisinnigen Wahlvereins

statt, zu der alle Mitglieder und sonstige Partei-Genossen dringend eingeladen werden. F 471

Tagesordnung:

Vorbereitung der Stadtverordneten-Wahlen.

Der Vorstand.
J. A.: **Dr. Alberti.**

Im großen Saal,
10—1 und 3—6 Uhr,
1 Treppe hoch, verkaufen wir von heute ab eine Anzahl **zurückgesetzter Stickereien** und **Handarbeiten** aller Art **(gezeichnet, angef. u. fertig)** zu jedem annehmbaren Preis. Große Auswahl der verschiedensten Gegenstände. 14765
Vietor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Eine gute Tageszeitung für **34 Pf.** für Dezember zu abonniren bei allen Postämtern

Berliner Morgen-Zeitung
nebst **„Täglichem Familienblatt"** mit fesselnden Romanen und Erzählungen, sowie **belehrenden Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus- und Landwirthschaft** und dem **Gartenbau.**
Gegenwärtig ca. 140,000 Abonnenten.
Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreitetsten Blatte haben erfahrungsgemäß
colossalen Erfolg!!!
(à 264/11 B.) F 121

Für Schuhmacherbedarfsartikel
und Werkzeuge ist unstreitig die **billigste** Bezugsquelle bei
Quirin Hemmés,
Specialität in Schuhmacherbedarfsartikeln,
12. Hirschgraben 12. 14801

Krystall! Porzellan!
Tafelservice
empfiehlt in **grösster Auswahl** von den **einfachsten** bis **reichsten Mustern!** 14839
Wilhelm Baader,
2. Webergasse 2.
Telephon 381.
Christofle-Bestecke! Echte Bronzen!

Neue Küchen-Schränke, Küchen-Bretter, Tische sind billig zu verk. Frankenstraße 26.

Außergewöhnlich billige Waaren-Offerte.

Große Posten	**Damentuche,** doppeltbreit,	Meter	nur 50 Pf.
„ „	**Kleider-Lama,** doppeltbr., reine Wolle,	Meter	„ 1 Mk.
„ „	**Modestoffe,** reizende Neuheiten,	Meter	„ 68 Pf.
„ „	**weiße Crettone, 80 cm breit,**	Meter	„ 20 „
„ „	**weißer Shirting**	Meter	„ 14 „
„ „	**Bettbarchente, uni roth und gestreift,**	Meter	„ 55 „
„ „	**Satin Augusta, beste Waare,**	Meter	„ 45 „

Ferner:
Bieber-Betttücher Stück von **60 Pf.** an, **Bügel- und Pferdedecken** Stück von **Mk. 2.—** an, **Hemdenflanell** Meter von **20 Pf.** an, **Matratzendrell** Meter von **70 Pf.** an, **Schürzen- und Kleiderzeuge** Meter von **30 Pf.** an, **türkisch-rothen Damast** Meter **45 Pf., Betttuchleinen** ohne Naht Meter **75 Pf., Servietten** Stück **25 Pf., Tischtücher** Stück **1 Mk., Handtücher** in weiß Meter **25 Pf.** 13657

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Wiesbaden.

Belgische Anthracitkohlen
von Zeche Gouffre Chatelineau.
Preisgekrönt.
Unübertroffene Dauerbrandkohle für Amerikan. Oefen, sowie für sämmtliche Feuerungen. Höchste Heizkraft bei sparsamstem Brand. Russt und backt absolut nicht. Beste Referenzen. Proben stehen gerne zu Diensten.
Niederlage und Verkauf bei 12357
Georg H. Nöll,
Kohlen-, Bord- und Brennholz-Handlung,
Mauritiusstrasse 4,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

Kiefernes Anmachholz,
fein gehauen, wird per Centner Mk. 1.80 ins Haus geliefert. Offerten unter **M. 4** Postamt Rheinstraße. 13707

M. Auerbach,
Herrenschneider,
Friedrichstrasse 8, nächst der Wilhelmstrasse,
empfiehlt ein reichhaltiges und gewähltes
Stofflager zur Anfertigung nach Maass.
Um zu räumen, offerire prima Lodenstoffe zum Kostenpreis. 14252

600
Mark Sterberente zahlt die **„Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse"** beim Ableben eines ihrer Mitglieder an dessen Hinterbliebenen. — **2300 Mitglieder.** — **Sterbebeitrag 50 Pf.** — Aufnahme gesunder Personen beiden Geschlechts von hier **und auswärts** zu jeder Zeit. — **Eintritt bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich,** vom 41. bis einschl. 48. Lebensjahre 5—20 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft (auch schriftlich) die Vorstandsmitglieder: **Heil,** Hellmundstr. 37; **Rübsamen,** Wellritzstr. 51; **Lenius,** Karlstr. 16; **Datz,** Berl. Nicolasstr.; **Arzbach,** Albrechtstr. 6; **Stroh,** Hellmundstr. 37; **Holl,** Hellmundstr. 29; **Kolditz,** Hellmundstr. 35; **Nook,** Philippsbergstr. 15; **Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8; **Reusing,** Bleichstr. 4; **Ries,** Friedrichstr. 12; **Schaus,** Bertramstr. 8; **Wittmann,** Schulberg 9; **Zander,** Luisenstr. 17; sowie der Kassenbote **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25. — **Prospecte** daselbst zu haben. F 367

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(150 Cmtr. br.) in allen Farben vorräthig.

Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.
Angorafelle in allen Grössen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 13496

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Für empfindliche u. leidende Füße!

Anfertigung feiner solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maß. **Stiefelsohlen u. Fleck** zu billigsten Preisen. **Reparaturen** fein. Schuhmacher **von der Heide, Schulgasse 4,** Hth. 1 St.

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50–52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt
unter No. **16691.** Classe 20 b.

Echt zu beziehen durch

alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 12617

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Nußkohlengries,

billigster Herd- und Ofen-Brand,
empfiehlt die 14659

Holz- und Kohlen-Handlung von

Th. Schweissguth,

Telephon No. 274. Nerostraße 17.

Patent-Koks

für Centralheizungen,
sowie **pr. Anthracit-Würfel** für Amerikaner u. Dauerbrand-Oefen empfiehlt billigst 14885

Helenenstr. 8. **Gustav Bickel.**

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **22.50**

per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, im November 1897.

Jos. Clouth.

Anzündeholz.

Trockenes kiefernes **Anzündeholz,** fein gespalten, liefert frei **ins Haus pr. Ctr. 1.90, etwas gröber gespalten pr. Ctr. 1.50**
Telephon No. 614. **Fallen-Fabrik, Dotzheim.**

Auch werden Bestellungen angenommen bei den Herren **Conrad Krell,** Taunusstraße 13, **Fr. Kappler,** Michelsberg 30, **Carl Rühle,** Schweinemetzgerei, Ecke Bahnhof- und Luisenstraße. 14541

Versandthaus: R. Eichmann, Ballenstedt a/Harz.

Beste und billigste Bezugsquelle fü

Herren- und Damen-Kleiderstoffe, sowie sämmtliche Woll-, Baumwoll- u. Leinen-Waaren, worauf **alte Wollsachen** in Zahlung genommen werden.

Cacaos und Chocoladen. Deutsches (Halle'sches) Fabrikat.

Haus- und Küchengeräthe.

Fahrräder.

Muster und Skizzenbücher bitten einzusehen in mein. **Annahmestelle** bei **Frau Schand,** Platterstraße 48. F 58

Auf jeden Leuchter

steckt man **Heussi's Spartülle,** um das Papierumwickeln zu beseitigen und selbst das **kleinste Lichtende ganz** aufzubrennen. Das Licht **wird eingedreht!** Paßt für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an **Pianinos, Kronleuchter,** kurz **alle Leuchter** werden sehr geschont, weil sie nicht mehr einbrennen. Stück **30 Pf.,** versilbert **1 Mk. Ein Kästchen mit 6 Spartüllen hübsches Geschenk für jede Hausfrau.** 10708

Conrad Krell,
Taunusstraße 13.

Photographie. — Weihnachten.

Unter Rücksichtnahme der Jahreszeit bitte ich gefällige Aufträge

frühzeitig zu machen,

insbesondere **Vergrösserungen, gemalte Photographieen** und **grössere Gruppen.**

Aufnahmen von kleinen Kindern beliebe man möglichst **an Werktagen** vornehmen zu lassen.

Beste Aufnahmezeit von 10—3 Uhr. 14684

L. W. Kurtz, Hofphotograph,
Friedrichstrasse 4.

Dr. Landmann's Schwaben-Tod
wirkt sicher unter Garantie geruchlos und giftfrei
Ueberall Dose 25 Pf. zu haben
Fabrik Dr. B. Landmann, Berlin.

Engros-Lager: **Ed. Weygandt,** Wiesbaden.

Kohlen.

Gewasch. **Fett-Nußkohlen,** Korn I. II. III. f. **Ofen u. Herdbrand,**
„ **Halbfett-Nußkohlen,** fast garnicht rußend u. backend, für **Salonfeuerung, Wurmbach'sche und Füll-Regulir-Oefen,**
„ **Anthracit-Würfel** für **Amerik.** u. andere **Dauerbrand-Oefen,**
„ **melirte Kohlen, gesiebte Stückkohlen, Nußgries** (20 Ctr. 14 Mk.), **Braunkohlen-Brikets, Patent-Coks** für Centralheizungen

empfiehlt **fuhren- u. waggonweise** in **vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 14086

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in **Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 11641

Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Hautkrankheiten,

Geschlechtsl., Schwäche,
ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasenl. **ohne Einspr.,** spez. **veralt.** Fälle Flecht., Beinschäden, **Bandwurm** beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfahr. Auswärts briefl. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. F 24
Dir. Harder, Berlin, Elsasserstr. 6.

Neuester hyg. **Frauenschutz.**

Deutsches Reichspatent.

Großartigst bewährte Erfindung eines der ersten deutschen Frauenärzte. Unerreicht in seiner Sicherheit u. Unschädlichkeit, empfiehlt **Fr. Hein, Berlin,** Zimmerstraße 9. Beschreibung 2c., sowie frauenärztliche Gutachten geschlossen gegen 20-Pf.-Briefmark (F. L. 1100/8) F 118

Irri gateure compl. von **Mk. 2.50** an, wasserd. **Betteinlagen,** auf beid. Seiten gummirt, von Mk. 3.— an, Bandagen, Leibbinden und Suspensors zu äusserst bill. Preisen empfiehlt C. Merten, vorm. C. Mildner, Goldg. 16. 14960

Rath! für **Frauen.** Buch üb. **Schutzartikel** 2c. gegen 50 Pf. Marken. Wwe. **Schmidt,** fr. Heb., Erfind. des **preisgekr.** Frauenschutz **„Lätitia",** Wasserthorstraße **45, Berlin.** (opt. 354/11) F 120

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen. Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhme, Berlin N. 10,** Thorinerstr. 20. (K. B. 1608) F 24

Hühner-augen. **Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut.** In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Ia Grauen Stückkalk,

Ia Feinstgemahlenen Sackkalk
(Cementkalk).

Hubaleck & Maring, Kalkwerke,
Limburg a. d. Lahn.

Vertreter für Wiesbaden: F 67
Herr Bautechniker **H. Morasch,** Kirchgasse 54, **Wiesbaden.**

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstraße 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 62

Webergasse 12. Webergasse 12.

Johanna Radhoff,

Special-Geschäft für Korsetts und Jupons,

empfiehlt grossartige Auswahl in **Jupons** vom einfachsten bis elegantesten Genre in Wolle und Seide zu billigen Preisen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend der weltberühmten, mit den höchsten Preisen ausgezeichneten

Marke P. N.

und mache besonders auf das ärztlich empfohlene, sehr bequem und tadellos sitzende **Reform-Korsett „Frauenwohl"** aufmerksam.

Kinder-Korsetts, sowie Pariser, Brüsseler und Wiener Korsetten
in allen Preisen vorräthig.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Frankfurt a. M.

Scandinavischer
Circus Albert Schumann,
Kaiserstrasse.
Sonntag, den 14. November 1897:
Zwei grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. F 62

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale
Wilhelmstraße 32
haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen
vermiethbaren Schrankfächern
verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.
Als geschlossene Depots
werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Ferner übernehmen wir die
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)
und besorgen alle in das
Bankfach
einschlagende Geschäfte. 5433
Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.
Marcus Berlé & Co.

TELEPHON 166.
Gratulationskarten
FÜR WIEDERVERKÄUFER.
Fabrik-Lager in Pack- u. Einwickel-Papieren. — Alle Sorten Düten, Converte etc.
Papierwaaren-Fabrik & Druckerei
Joh. Altschaffner
27 Schwalbacherstraße 27.
14892

Aufzeichnungen
jeder Art für **Stickereien** werden, wie bekannt, billig und kunstgerecht angefertigt.
Münchner Laden B. Siegmann,
Taunusstraße 19, 1 St.

Padischah,
das neue **Weltspiel** für jeden Stand und jedes Alter.
Telephon 616. **Wilh. Sulzer,** Marktstrasse 17.
Wirthe und Hoteliers Rabatt.

Bendelschuhe,
extra schwer, gefüttert, per Paar Mk. 1.— und Mk. 1.20, Aufnähsohlen, nicht Passendes wird ausgeschnitten, Einlegesohlen in vielen Arten empfiehlt 14629
R. Fischer, Metzgergasse 14.

!Geflügel!
gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme versende: **Bratgänse** od. **Hühner** (Poulards) Mk. 5.30, **Fettgänse, Indians** (Puten) od. **Enten** Mk. 6.—, **Blüthenhonig**, feinst, Mk. 5.— per 10-Pfund-Colli, packung- und portofrei gegen Nachnahme.
Ed. Rittinger,
Werschetz (Ungarn).

Zum Schlachten
empfehle **sämmtliche Gewürze** in garantirt rein gemahlener Qualität billigst. 14619
Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Heute Dippe-Has, Gans mit Kastanien, Specialität in Pasteten, guten Mittagstisch,
hochfeinen Federweissen
empfiehlt das
Weinrestaurant u. Fleischaufschnittgeschäft Ecke Rhein- u. Karlstr. 14. Aug. Saher.

MAGGI als bestes Suppenverbesserungsmittel, verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, überraschend gut und kräftig zu machen und ist zu haben bei 14888
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 5.

19. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

210 62 [1500] 347 89 88 407 [1500] 590 793 828 53 [3000] 1084 971 248 77 98 [3000] 475 77 555 39 52 72 685 840 76 83 909 2011 75 95 216 43 324 95 810 975 3355 432 92 532 83 773 844 94 4035 124 38 70 428 42 950 77 [3000] 5007 272 379 60 497 711 819 921 32 6039 179 295 393 426 594 [1500] 636 62 858 928 7063 188 224 60 379 474 735 97 838 41 907 61 8181 [300] 205 346 98 406 72 586 613 739 810 9008 148 208 59 66 300 [300] 494 585 631 40 702 6 93 844

10015 233 581 657 606 75 821 30 11163 282 83 543 65 67 654 745 982 67 71 12246 325 [3000] 93 543 89 661 13010 96 330 33 [500] 642 817 19 996 14006 197 443 532 665 812 998 15048 87 183 57 282 627 [1500] 750 840 [300] 16048 49 741 844 17066 197 245 545 66 [1500] 678 784 651 968 72 18161 72 [1500] 77 944 19013 [300] 90 100 320 73 93 728 944

20096 112 49 209 430 [3000] 70 585 21176 221 86 96 353 59 69 76 446 62 885 22220 22 336 69 437 563 666 784 818 35 51 980 23185 218 375 94 427 629 43 705 55 68 922 60 24061 252 300 587 651 758 94 927 65 25001 391 681 712 40 26116 88 90 203 66 815 70 499 824 80 682 764 74 27043 [500] 69 133 46 50 51 63 98 252 89 313 15 80 404 567 75 841 50 62 28158 623 713 99 811 50 84 93 989 29126 50 66 297 334 436 40 41 646 707 60 72 820

30062 238 611 772 830 31044 680 910 88 [1500] 32145 64 93 409 83 701 990 33190 308 23 30 55 434 757 88 [300] 800 33 48 908 34029 54 112 208 476 577 832 49 908 24 87 35097 573 657 71 729 36 [1500] 36076 148 84 622 53 68 604 40 914 82 37117 84 [1500] 206 91 386 485 833 936 96 38002 5 6 701 37 988 39052 67 169 93 [500] 219 83 327 499 505 700 [300] 18 967

40103 [3000] 279 492 93 630 901 41116 56 540 632 42073 105 26 42 [500] 65 258 629 65 835 964 69 [300] 43003 82 138 690 98 712 41065 [300] 155 296 83 404 620 37 824 902 73 45041 832 50 79 86 644 46230 608 58 745 82 817 44 58 95 930 93 47023 [500] 43 75 208 [3000] 354 99 584 611 52 870 48182 [300] 213 349 459 613 909 49187 720 899 964

50098 159 208 [3000] 23 300 23 502 687 746 983 51179 338 461 67 621 89 [300] 820 68 901 52032 79 130 59 329 754 827 975 53120 40 75 215 472 84 537 [1500] 42 002 99 714 849 71 54000 145 238 77 89 432 [3000] 48 [300] 522 54 003 16 757 838 913 [300] 41 42 48 80 89 55183 94 213 377 483 704 5 855 73 92 920 59 56018 104 [500] 12 39 233 36 74 [300] 440 551 963 66 [1500] 57018 53 54 [300] 168 85 99 222 51 432 590 684 [3000] 769 809 38 58021 86 106 34 122 80 89 402 30 659 71 734 858 59023 31 66 208 558 60 64 75 729 828 44

60284 625 47 704 81 862 926 61073 296 379 628 92 808 957 62 [3000] 62346 502 780 825 87 935 63042 89 125 267 304 89 [3000] 490 94 526 89 638 [500] 941 64 99 64016 87 102 439 89 507 [300] 677 708 817 89 65274 317 81 [1500] 422 538 60 617 59 751 816 [500] 66035 317 656 95 [1500] 907 67012 132 53 332 401 32 817 68114 54 96 434 [300] 79 822 006 796 876 69104 268 95 387 519 709 [300] 79

70017 85 125 298 350 467 046 74 911 [3000] 82 71006 227 72014 68 79 119 270 467 539 50 667 73111 202 558 81 83 697 742 886 74254 [1500] 474 613 739 99 [1500] 827 932 61 75105 202 572 79 603 704 76321 68 429 [500] 503 58 71 744 836 904 58 [300] 77004 [500] 10 148 293 638 710 70 800 85 78056 64 130 328 463 601 [500] 29 729 875 76 79061 160 263 500 83 745 911 64

80318 649 737 812 89 932 44 [1500] 81052 160 61 395 550 96 635 55 93 94 963 82357 514 631 746 60 83190 92 307 480 524 47 64 653 828 906 84003 83 163 302 28 40 421 563 97 616 719 [1500] 32 805 85301 37 506 799 856 64 [500] 835 86170 424 29 626 718 59 77 881 946 49 87006 174 561 604 49 939 79 88101 455 [2000] 534 58 744 844 916 89246 311 403 665 [3000] 787

90127 51 226 637 51 [3000] 779 829 91050 [300] 166 822 441 860 62 945 66 95 92091 105 346 445 591 [500] 642 774 900 25 62 93039 44 62 124 38 276 895 [300] 435 500 34 709 47 951 94163 297 509 79 646 58 887 973 [3000] 95047 56 188 [500] 434 [1500] 88 692 868 938 96039 157 386 527 77 743 879 91 938 97019 179 [1500] 239 347 93 519 632 39 716 816 67 945 98003 119 554 75 770 [1500] 808 88 957 88 93 99210 95 413 542 620 70 913 79

100062 [1500] 97 170 99 225 80 [1500] 510 22 670 814 36 59 101065 79 141 63 66 223 834 40 81 425 48 989 102459 534 [300] 71 [500] 479 801 81 96 930 52 [1500] 103248 478 77 598 648 [1500] 722 104084 215 23 380 685 [500] 723 87 837 105056 114 82 282 [1500] 97 607 768 817 971 106007 [500] 118 23 25 50 [500] 359 [1500] 441 [1500] 556 98 758 887 107035 49 79 105 90 273 550 637 [300] 67 108154 655 736 60 72 831 964 73 109284 [500] 390 578 608 744 804 15 952

110086 125 226 313 402 713 903 39 111299 317 461 83 811 112309 72 410 529 93 869 933 37 59 113027 138 348 731 844 70 97 114398 406 554 60 600 53 81 [3000] 818 115054 78 657 [300] 989 69 116025 161 231 315 18 24 94 436 [500] 604 12 23 682 714 37 964 [300] 97 117016 148 66 96 457 61 555 714 860 94 943 [300] 63 118013 [300] 79 94 284 379 558 602 32 48 833 56 912 119011 52 106 64 84 261 435 601 43 77 780 [1500] 99 988

120058 92 145 254 337 667 814 29 968 67 68 121246 74 871 937 122102 59 [1500] 274 314 [1500] 480 610 39 80 899 984 66 98 123016 56 832 493 734 42 910 59 124036 [1500] 257 390 448 95 527 39 627 33 56 779 808 987 125130 66 293 303 25 418 68 638 704 855 85 126089 180 229 39 337 524 605 127223 88 426 670 79 797 941 45 128036 744 808 945 129234 440 655 61 841 992

130025 122 358 405 578 643 69 731 86 99 856 948 71 131096 145 71 [300] 95 377 404 507 [1500] 602 59 78 774 802 907 132014 60 166 78 617 775 133051 99 117 72 456 871 72 134004 77 [300] 335 418 535 41 69 604 725 44 79 887 135075 221 420 [300] 509 740 84 909 136103 51 257 97 306 54 654 65 878 88 925 137007 32 101 781 138112 [1500] 789 38 44 [500] 849 [300] 64 [1500] 939 77 94 139073 108 28 430 653 940

140225 29 307 57 718 829 141032 116 262 99 446 [500] 673 95 922 142182 371 79 402 666 970 [3000] 143088 447 754 946 75 144077 132 64 301 912 38 98 145124 341 556 615 [300] 943 146054 120 98 242 302 38 582 695 783 [500] 903 52 147127 62 [500] 468 766 869 929 148256 306 484 659 [15000] 905 28 47 149622 590 758 809

150074 142 598 763 844 586 63 151077 234 44 521 46 653 795 924 152093 102 103 66 80 389 97 402 [1500] 536 601 720 [300] 901 35 153002 173 373 541 632 50 85 841 966 154277 403 155177 334 450 517 623 749 802 [300] 38 156029 61 62 106 291 327 36 [3000] 63 455 651 90 945 157047 70 108 251 428 505 733 99 987 158031 98 298 484 92 738 [3000] 48 885 159171 97 [300] 204 6 44 791 [3000] 44 448 56 90 99 [1500] 585 835

160015 101 [500] 33 321 87 482 87 673 97 883 971 161019 46 87 146 284 90 [500] 324 613 85 738 84 878 162045 [3000] 52 90 152 251 74 450 925 [500] 45 163282 313 96 448 773 843 907 164019 152 [500] 288 352 426 504 68 79 669 756 [3000] 894 920 165098 215 314 60 411 638 768 166144 275 388 475 [300] 615 751 64 [300] 167052 [1500] 85 120 53 357 461 624 794 98 922 [500] 96 168221 37 810 90 [500] 582 [300] 695 97 769 99 860 929 169114 [300] 205 301 6 14 447

170057 59 84 108 67 307 469 576 669 739 171006 453 [300] 87 650 860 172080 52 [1500] 89 252 63 324 531 696 173059 184 39 228 64 92 305 52 537 84 91 647 720 39 826 174213 75 93 [1500] 395 418 618 960 175020 178 82 [3000] 291 513 676 727 77 889 924 176112 42 55 65 388 424 676 854 60 177096 474 570 713 18 63 [3000] 809 55 178121 47 222 60 81 [3000] 360 615 25 87 88 760 803 7 93 179079 93 227 435 56 680 708 90 923 [3000]

180061 242 72 499 [1500] 579 602 831 932 181106 [300] 32 367 762 936 45 85 90 182112 26 101 [1500] 224 [1500] 32 304 73 503 49 753 881 183214 386 88 95 429 85 [300] 618 707 [1500] 96 852 946 184015 236 408 [300] 562 750 878 947 185174 97 [500] 418 85 532 64 [500] 625 738 60 [1500] 77 186229 306 442 65 797 807 187250 722 941 [300] 71 188125 79 [3000] 255 495 662 88 780 906 189102 219 861 77 414 56 [1500] 342

190372 427 504 54 689 772 191085 179 225 308 [500] 34 583 800 16 929 70 76 192382 420 63 525 50 98 792 874 [500] 911 39 193019 60 75 121 [300] 68 206 340 517 48 619 40 776 835 96 [300] 941 194080 204 60 [500] 522 50 81 83 [300] 677 [3000] 930 195140 637 714 37 971 196248 73 75 308 52 54 461 610 712 843 50 928 197003 [3000] 256 408 552 829 198207 40 80 426 [1500] 619 40 957 67 199109 70 242 81 435 666 717 [1500] 32 863

200295 98 522 35 [500] 429 578 619 26 744 871 918 20 38 63 201000 197 99 210 12 58 500 806 [500] 202008 105 339 74 402 70 [300] 569 885 203028 [500] 127 71 225 602 62 76 84 798 939 68 95 900 204172 368 70 422 568 677 801 2 15 [1500] 2672 205421 206169 255 428 684 827 207075 138 54 311 631 91 731 885 87 922 208273 439 507 680 769 890 209250 310 [1500] 15 27 38 [5000] 44 406 767 922

210179 261 775 852 916 53 211023 122 26 242 550 83 713 936 212247 [1500] 361 78 425 503 18 754 856 07 955 213152 274 83 332 97 [300] 421 81 [300] 538 214088 96 218 79 328 534 617 76 876 215037 129 27 220 [3000] 410 [500] 556 788 829 999 216086 88 239 302 406 15 [500] 45 95 501 25 [500] 48 620 32 740 892 217114 92 245 87 504 691 859 915 [3000] 82 55 218096 173 89 332 56 579 89 602 68 784 925 219036 113 229 643 770 [300] 881 99

220092 98 153 248 328 36 221035 [300] 53 92 [500] 303 4 501 19 609 21 59 724 875 222002 341 466 519 636 62 [1500] 720 920 [3000] 223062 81 [3000] 85 530 [300] 898 224014 33 70 162 [3000] 219 781 225018 [500] 107 77 288 363 494 519 [300] 39 [3000] 615

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 5 zu 5000 Mk., 64 zu 3000 Mk., 60 zu 1500 Mk., 69 zu 500 Mk.

19. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

4 275 556 [500] 668 724 915 94 1182 209 26 [500] 330 460 550 788 928 2144 279 838 96 839 695 773 903 [300] 38 55 3216 245 82 457 641 59 83 753 [300] 68 885 49 4027 134 333 46 608 12 747 54 691 5077 86 100 97 [300] 218 65 377 586 98 49 61 782 34 802 988 6002 595 [3000] 604 41 89 791 830 904 98 7110 22 66 273 327 461 902 57 8149 621 727 9183 249 93 436 512

10016 23 35 169 443 524 912 84 11118 67 207 37 72 310 456 [500] 521 29 654 80 879 929 12029 135 49 586 610 858 929 51 13151 627 81 900 21 14214 317 761 70 897 15189 231 309 77 [1500] 421 41 666 797 892 901 16024 484 85 994 [300] 17033 188 65 267 467 71 540 602 819 89 18010 163 [500] 65 580 89 785 854 [300] 55 19006 153 214 55 302 463 64 93 665 835 [500]

20128 285 425 580 86 90 762 21117 82 671 966 22065 78 148 75 305 27 42 [1500] 522 624 893 933 23119 219 62 59 305 77 87 524 675 19 24025 86 92 113 35 293 321 410 588 [300] 628 724 96 824 [300] 55 56 921 25052 206 339 517 72 667 99 745 96 884 96 26070 150 226 466 92 510 14 65 70 [3000] 879 94 27159 28093 150 72 228 349 553 [1500] 57 995 29085 430 674 817 79 964 [3000]

30057 240 428 517 38 [3000] 67 708 31035 92 156 [300] 209 21 [300] 454 [1500] 510 35 48 [300] 62 70 628 705 35 [3000] 801 88 32038 [1500] 104 51 275 355 69 466 548 [3000] 67 [300] 72 807 [3000] 917 33114 28 85 346 561 655 56 860 34013 364 595 [300] 651 793 868 908 39 35120 296 470 537 86 [300] 820 957 [300] 36049 212 351 446 686 935 37155 288 92 305 68 409 92 748 [500] 903 81 91 38210 50 405 95 652 738 70 39033 60 82 210 22 432 [300] 525 26 [500] 72 [300]

40016 267 358 [3000] 403 19 70 619 75 213 35 858 41208 21 418 35 [1500] 854 42006 9 415 46 543 52 606 722 58 77 43006 102 263 523 85 670 726 [300] 815 93 [300] 44059 75 96 157 [300] 427 587 606 812 95 [300] 915 32 44 49 45032 176 89 212 254 407 519 682 706 803 975 46002 347 51 750 968 [3000] 47058 302 74 669 96 869 910 64 48070 320 446 85 640 [500] 89 993 49101 13 262 750 850 97

50043 140 49 235 543 682 991 51104 39 414 658 885 909 52161 831 410 524 758 863 69 92 913 90 53001 29 67 284 859 478 [300] 809 686 820 [500] 936 70 83 54155 70 508 782 91 805 900 55000 40 47 122 86 93 418 692 822 61 59 889 56009 212 93 365 508 18 57012 31 47 91 138 441 548 62 87 41 34 58132 246 208 636 724 804 11 71 908 59017 86 175 245 64 83 507 40 44 688 761 930 92

60030 137 317 431 75 590 649 [3000] 61086 102 [3000] 96 359 521 [500] 700 80 903 86 62002 56 [500] 307 9 516 [300] 664 745 866 63 918 63026 62 124 224 63 327 71 433 41 534 660 823 64109 63 831 678 [300] 819 920 34 65018 167 214 411 35 72 73 515 35 45 666 97 705 10 68 968 66011 64 187 217 70 414 [300] 43 863 911 67018 38 110 44 263 343 53 429 [1500] 81 622 29 714 909 62 68217 360 470 516 41 69049 283 467 504 70 [1500] 621 762 [1500]

70019 103 255 367 86 488 [1500] 626 55 98 849 64 71060 [300] 71 170 347 453 67 89 528 669 75 79 930 72103 57 215 453 592 930 52 73062 71 145 212 350 [1500] 66 514 68 637 78 818 70 75 925 74021 11 33 111 [1500] 17 211 [300] 36 41 63 79 97 442 59 572 75023 112 249 301 18 [500] 29 89 93 405 42 651 871 984 35 76079 190 219 32 342 682 720 873 988 77180 331 48 [500] 568 89 639 830 904 18 60 78091 185 257 92 604 45 50 76 786 92 808 922 51 62 79257 522 604 41 701 855 985

80048 178 333 862 772 920 49 81017 192 227 63 [500] 71 75 88 355 78 441 700 23 61 813 58 960 59 82112 85 [300] 295 694 795 851 992 83045 205 71 357 473 797 848 950 84062 73 75 582 728 53 [3000] 850 [500] 71 85021 110 67 260 97 408 16 [300] 17 65 29 [3000] 550 627 31 765 908 90 86078 153 65 80 [3000] 331 639 58 704 37 69 815 80 87347 407 41 623 42 [500] 796 908 88070 184 281 417 513 49 680 [500] 758 63 66 71 96 900 89044 245 [300] 57 338 67 426 32 675 790 884 957

90021 35 [500] 271 654 814 28 91200 26 366 463 586 623 [3000] 39 735 878 92041 78 120 39 411 13 [300] 935 74 93031 68 213 46 [500] 300 13 17 [1500] 94 486 507 84 708 865 951 94134 78 200 [3000] 49 [500] 309 [500] 53 [300] 605 18 75 826 67 [300] 84 971 95087 [500] 153 459 78 80 717 35 69 833 77 978 81 96017 [300] 56 59 86 192 8 209 80 97 470 522 39 41 44 97195 353 330 38 421 41 65 535 39 41 [500] 808 29 46 906 98011 450 607 780 881 66 909 45 71 99030 56 75 [300] 310 560 794 909

100120 64 [300] 382 415 585 920 21 30 56 101069 210 459 90 617 [500] 917 102137 215 335 66 546 81 745 868 910 47 103164 278 821 104045 109 285 411 702 72 892 [500] 105087 [1500] 230 78 92 729 106022 201 313 472 546 734 936 107819 520 903 108191 254 366 90 [3000] 645 788 109008 [3000] 31 74 121 476 570 613

110017 260 302 111192 71 75 206 25 61 310 708 72 627 46 936 48 112020 409 53 [500] 613 78 [300] 773 804 113123 487 543 [1500] 604 58 87 [3000] 68 714 19 39 838 114061 175 305 465 721 [1500] 88 894 115190 318 456 529 53 911 [300] 116048 57 149 311 [10000] 345 91 658 117000 [300] 7 15 81 366 [300] 561 68 676 729 36 47 854 56 118092 [1500] 115 97 236 542 56 119057 252 316 61 416 72 88 670 768 [300]

120012 99 109 43 749 81 [300] 86 959 121067 173 [500] 81 968 436 43 503 83 [1500] 629 41 50 [300] 774 122272 56 325 472 511 [1500] 630 714 854 123024 66 99 146 56 462 537 69 687 124003 160 269 303 50 503 [300] 48 677 722 31 [500] 906 125052 165 84 632 46 129 73 126016 108 209 10 318 19 501 59 69 640 734 48 840 127071 100 356 504 52 56 814 67 86 128112 293 475 [1500] 603 770 129203 [500] 43 372 480 77 91 99 762 860 986

130082 [1500] 326 347 634 781 804 131071 173 306 62 416 93 516 20 [500] 701 3 15 824 957 132155 800 98 909 59 133050 165 [300] 239 [1500] 40 [1500] 724 95 134046 78 [300] 126 58 237 524 96 622 47 56 732 58 823 928 135014 45 74 149 362 500 17 625 958 88 136000 179 274 424 95 [15000] 505 632 64 [300] 853 137132 257 82 411 583 89 677 757 90 138008 27 72 231 59 66 357 441 533 760 [500] 837 139229 37 495 697 720 76 85 801 900

140174 206 680 98 714 64 81 [300] 980 141180 [3000] 228 [3000] 347 413 501 7 15 46 605 38 54 751 98 824 [3000] 44 968 142158 95 281 695 849 959 143004 131 36 232 330 521 921 144262 337 [500] 427 743 64 912 36 48 145070 451 577 714 [500] 62 961 146099 115 [1500] 44 313 64 435 68 510 612 147066 313 831 56 148110 43 283 73 86 561 626 67 68 [3000] 988 149003 156 [500] 57 355 64 436 694 836 927 68

150076 326 476 517 57 151000 83 153 95 271 314 447 [300] 505 601 55 760 898 900 [1500] 44 [300] 72 [300] 152101 485 504 93 894 96 99 153013 224 35 348 481 550 624 [500] 154180 781 816 958 155131 203 18 35 85 370 693 [500] 856 905 13 89 [300] 156122 38 [500] 212 78 [1500] 382 477 599 682 709 77 92 809 157053 222 91 419 526 990 158036 72 808 46 627 711 35 54 [3000] 159033 [1500] 50 888 [10000]

160075 166 281 69 408 80 933 161000 [300] 95 183 351 [3000] 61 65 69 442 64 791 803 80 973 162009 134 504 44 48 652 [300] 772 923 163116 210 87 358 98 521 52 674 831 82 164001 [300] 225 28 385 444 624 731 63 815 98 964 165148 64 209 348 932 166019 90 280 466 [300] 639 784 167327 604 880 918 46 79 168029 35 129 46 79 284 749 [3000] 881 169010 116 41 74 634 924 [3000] 73 [300]

170020 141 244 627 724 870 956 [3000] 171089 228 [3000] 804 55 80 424 601 708 93 843 74 912 172104 40 [1500] 71 216 679 779 871 88 928 173101 704 11 40 46 988 174189 364 662 71 724 947 175024 186 546 673 176029 [500] 154 329 454 589 [50000] 639 [500] 709 177028 [1500] 137 89 280 594 645 95 707 831 45 72 [500] 927 178057 64 89 158 76 808 [300] 62 904 179192 79 461 95 673 792 802 902

180018 47 70 276 331 550 54 67 687 [300] 858 67 89 985 78 97 181067 90 97 232 282 50 401 26 515 20 41 677 182008 95 [300] 202 06 300 66 429 [300] 595 [300] 680 [3000] 183521 679 96 988 184387 728 41 869 185028 [1500] 48 133 255 602 57 789 968 186052 116 585 633 47 712 85 99 809 187094 41 157 286 349 444 674 709 986 188013 66 172 553 63 627 735 855 189050 281 346 86 [1500] 420 528 765 78 88 858

190080 144 53 54 280 385 435 518 [300] 87 700 56 902 81 191099 109 481 507 736 84 867 923 87 93 192118 298 99 335 57 506 87 725 801 [5000] 987 193190 292 [300] 309 41 405 531 33 62 629 882 194042 88 364 415 195002 20 09 179 346 90 431 48 613 860 [3000] 505 196090 [3000] 153 96 340 405 541 643 787 974 [300] 197179 250 546 644 [500] 833 81 198017 187 317 498 [3000] 637 75 899 199015 122 212 314 55 73 81 414 72 649 798 817 34

200051 161 76 516 65 658 714 804 201066 91 233 516 706 55 97 861 182 202010 22 104 344 53 445 67 [300] 729 203084 116 496 571 620 78 86 761 802 44 962 61 204040 68 79 296 [1500] 302 496 517 64 79 682 89 726 919 55 205173 225 430 524 [1500] 44 766 890 [3000] 206316 207063 98 185 211 650 [500] 58 775 969 208131 91 290 359 465 82 568 678 [1500] 705 61 841 53 65 209041 231 [3000] 424 52 572 652 95 798 900

210068 322 633 812 [3000] 82 211030 39 [1500] 150 228 304 15 417 528 609 727 89 212013 144 331 875 429 51 [3000] 58 63 571 [3000] 674 749 84 809 918 65 213160 283 [1500] 436 620 214120 33 34 62 265 342 449 508 765 91 97 808 43 901 215243 80 494 611 87 216109 547 760 988 217071 135 346 654 62 749 90 838 92 901 218020 205 [1500] 73 76 391 490 605 70 706 42 66 86 [500] 219327 436 534 855 [300] 902 54

220078 316 47 409 53 548 53 668 221249 372 545 [300] 678 748 64 [300] 73 891 222066 [500] 191 224 73 647 839 223008 11 96 135 263 302 56 575 86 618 70 799 976 224051 123 286 93 365 406 16 29 518 677 700 225039 101 33 50 66 306 21 58 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 24 zu 3000 Mk., 46 zu 1500 Mk., 49 zu 500 Mk.

WALHALLA-THEATER
WIESBADEN.
Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahn-Haltestelle.

Heute 14. November:
Letzter Sonntag des brillanten 1. November-Programms.
Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Familien-Vorstellung
zu halben Preisen.
Auftreten sämmtlicher Nummern des Programms.
Besonders beachtenswerth
für die Jugend: Professor **Leo Morlay's farbenprächtige Lichtbilder**
„Fata Morgana."
Abends 8 Uhr:
Grosse Vorstellung
zu gewöhnl. Preisen.
Montag, den 15. November, 8 Uhr:
Letztes Auftreten
des gegenwärtigen mit so **allgemeinem Beifall** aufgenommenen Künstler-Ensembles.
Die Direction.

Große
Brennholz-Versteigerung
findet **Montag um 2 Uhr**
Ecke der Adler- u. Kellerstraße
statt. 14901

Versteigerung
von einer großen Anzahl
Herren-Stoffe
in nur guter Qualität.

Kommenden Dienstag, den 16. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale
Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Zum Ausgebot gelangen:
Cheviot, Kammgarn, Buckskin in Resten für ganze Anzüge, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, Ia Winterstoffe für Ueberzieher u. dgl. m., ferner der Rest aus der letzten Auction, bestehend in Herren-Filzhüten, Winter-Kappen, Cigarren, 50 guten Frauen-Unterröcken,
2 Stück blau und schwarzes Damen-Tuch,
12 neue weiße Kissen-Bezüge, Bettücher und Plümeaux-Bezüge,
10 Körbe gepflücktes Tafel- und Kochobst.
Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 276

Oeffentlicher Vortrag
über:
Die Auferstehung der Todten
Sonntag, den 14. November, Abends 6 Uhr, und Donnerstag, den 18. November, Abends 8½ Uhr, in der Kapelle der kathol. apost. Gemeinde **Bleichstraße 22.**
Jedermann ist herzl. eingeladen. Zutritt frei.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.
Die geehrten **unactiven** Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden zu dem am 17. November, Abends 8 Uhr, in der Hauptkirche stattfindenden **Concerte** ergebenst eingeladen. Die Jahreskarte (weiße Karte) ist am Eingang vorzuzeigen. F 333
Der Vorstand.

„Club Hohenzollern."
Sonntag, den 14. November, veranstalten wir einen
Ausflug nach Saalbau Waldlust,
und sind Gäste, sowie Gönner des Vereins willkommen. Für Tanz und Unterhaltung ist bestens gesorgt. **Der Vorstand.**

Den geehrten Damen
die ergebene Anzeige, dass ich **wegen Ueberfüllung des Waarenlagers und dadurch hervorgerufenen Platzmangel mein gesammtes Lager in: Wiener Damen-Hüte** (garnirt und ungarnirt), **Capes, Jaquettes, Blousen, Jupons, Pelz-Garnituren, Theater-Shawls, Schleier, Federn etc. etc. zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf bringe.**
Wiener Mode-Salon, Mad. Kommen, aus Wien,
prämiirt für guten Geschmack,
Taunusstrasse 28.

Wiesbadener Emaillir-Werk **Rossi & Fischer,** Mauergasse 12.
Anfertigung von **Emaille-Schildern** in jeder gewünschten Ausführung u. Grösse. Reparaturbedürftige **emaillirte Kochgeschirre etc.** werden mit neuem **emaillirten** Boden versehen, **gusseiserne Brüter, Töpfe etc.** neu emaillirt. Preise ⅓ bis ½ des Anschaffungswerthes sind zu erfahren in den bebannten Sammelstellen, sowie bei 14806
Rob. Fischer, Mauergasse 12, 1. St., **M. Rossi,** Metzgergasse 3, **Jos. Fischer Wwe.,** Wörthstrasse 8, Part.

Meier's Weinstube,
12. Luisenstrasse 12.
Wein-Restaurant 1. Ranges.
Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1.20 u. höher. ‖ Soupers von 6 Uhr an à Mk. 1.20 u. höher.
Naturreine Weine eigenen Wachsthums der Weingrosshandlung A. Meier.
Br. Buchmann. 12904

---

v. Molitor's Hafermehl
ärztlich empfohlen · Beste & billigste Kindernahrung.
F 67

D. Voelcker's Gries-Cichorien
ist bereits von zahlreichen Abnehmern als **bester,** im Gebrauche **billigster Kaffeezusatz** anerkannt. Stets vorräthig im **Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,** Michelsberg 14. 14898

Gorgonzola-Käse
per Pfd. Mk. 1.50,
Roquefort, Cervais, de Brie, Neufchateller, Camembert, Münster-Käse, Emmenthaler, Holländ. und Edamer Käse empfiehlt in prima frischer Waare 14908
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Patent-Heiz-Coks
für Central-Heizungen, ferner **Nußkohlengries, billigster Herd- und Ofenbrand,** von vorzügl. Qualität empfiehlt 14877
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Adelhaidstraße 2a.
Telephonruf No. 527.

Weinstube Franz Kaiser,
Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt
Gau-Algesheimer
süssen Traubenmost
und Federweissen
(eigenes Wachsthum). 14903

Bierstadt. Restauration Rebenstock
empfiehlt für **heute**
Gans, Has, sowie **Federweißen.**
Es ladet ein **Chr. Römer.**

Neue Wallnüsse,
extra große, belesene Waare, allerfeinste Qualität, pro Pfd. 28 Pf., gute rheinische Landwaare pro Pfd. 23 Pf., bei Abgabe größerer Parthieen entsprechend billiger.
Lebensmittel-Consumlokal d. F. C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüberd. Emser- u. Platterstr.

Junge fette Gänse,
sauber gerupft, d. 10 Pfd. schwer, à Pfd. 45—50 Pf., fette Enten à Pfd. 53—58 Pf., vers. frc. Nachn.
Krüger & Griwenka, Alt-Weynothen, Ostpr.

Aepfel, v. Sorten, im Ctr. zu haben Helenenstraße 28, H. P.

Bekanntmachung.
Die Cichorienfabrik von Ludwig Otto Bleibtreu in Braunschweig ist die erste und älteste Cichorienkaffee-Fabrik Deutschlands; dieselbe wurde im Jahre 1781 gegründet.
Noch heute ist der Cichorien-Kaffee genannter Fabrik als das beste und deshalb im Verbrauch billigste Kaffee-Zusatzmittel **beim Publikum** anerkannt und beliebt.
Beweis: „Bleibtreu-Cichorien" sind diejenigen Cichorienkaffees, deren Etiquetten am meisten nachgeahmt werden.
Ein Packet mit dem echten Bleibtreu'schen Cichorienkaffee muß auf dem, demselben aufgeklebten weißen Zettel deutlich die Firma
Ludwig Otto Bleibtreu in Braunschweig
tragen und ist in allen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen Wiesbadens und des Rheingau zu bekommen.
Beim Einkauf verlange man nicht „Braunschweiger", sondern „Bleibtreu"-Cichorien und achte man also auf den, dem Packete aufgedruckten Namen. 8376

Restaurant Zauberflöte.
Ausschank
von
Pilsener Bier, Bürgerl. Bräuhaus, ... per Glas **18 Pf.**
Exportbier von der Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. . . „ „ **12 Pf.**
Vorzügliche Rhein- u. Moselweine.
Reichhaltige Speisenkarte. Diners Mk. 1.20 u. Mk. 1.50. Soupers Mk. 1.20. } Im Abonnement billiger.
Hochachtungsvoll
R. Blickensdoerfer.
14451

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. November. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Der Steuermann und der Teufel.

Eine unwahre Geschichte von Christian Blenkard.

Am Kap Horn unten wehte seit Wochen fast ununterbrochen ein Kanonenstrum; der Wind lief beständig von Nordwest nach Südwest und zurück und es war der schwedischen Brigg „Axel" — mit Stückgütern von Göteborg nach Valparaiso unterwegs — rein unmöglich, um die böse Wetterecke herum in den Stillen Ozean zu gelangen. Das Schiff selbst hatte zwar noch nicht Noth gelitten, um so mehr aber die Besatzung, denn der Proviant ging allgemach zu Ende, das Trinkwasser faulte und mit leerem Magen gegen Schneeböen und Treibeis anzukämpfen, das wird mit der Zeit selbst einem Temperenzler zu viel. Zum Glück hielt wenigstens der Kapitän geduldig aus. Den auf dem Schiff sich einstellenden Hungertyphus behandelte er mit kalten Bädern und die mit Scorbut behafteten Leute ließ er stündlich einen Eßlöffel Seewasser schlucken; er kannte überhaupt kein anderes Heilmittel als Seewasser. Leider trat er eines Nachts eine Badereise an, von der er nicht wiederkehrte. Halb schlaftrunken auf dem Achterdecksgeländer sitzend, verlor er das Gleichgewicht und fiel in seine Arzeneikiste; ihn wieder herauszuholen, verhinderten die Dunkelheit und der schier himmelhohe Seegang, der es nicht gestattete, ein Boot auszusetzen.

Das Kommando übernahm jetzt der Obersteuermann, der wie die meisten schwedischen Seeleute Niels hieß und nebenbei ein ganz gerieben er Kunde war. Der ließ den Koch von Hartbrod und einer alten Deckpütze (Eimer) Fricadellen machen und die durstigen Matrosen mit den Mäulern Schneeflocken fangen, wobei die Theerjacken wenigstens nicht fluchen konnten; gegen Wind und Wetter vermochte er aber nichts auszurichten, seine schlauesten Kniffe verfingen da nicht. Einmal war es soweit, daß der Wind abstaute und raumer wurde, und Niels drehte, als er zur Koje ging, dem Kapfelsen eine Nase mit den Worten „Adjüs, ihr Racker von Eskteen!" Als ihn beim nächsten Wachwechsel der Kajütsjunge weckte, war Alles wieder beim Alten.

Da lief dem Steuermann denn doch die Galle über; „hol der Teufel den ganzen Kram!" schrie er auf und warf dem Kajütsjungen einen Seestiefel an den dicken Kopf. Als er das zweite Wurfgeschoß versenden wollte, war der Junge entflenht; statt seiner stand Meister Urian auf der Schwelle.

„Möchtest den Kram wohl gleich mitnehmen?" fragte Niels, sich schnell fassend. „Nein so ernst war's nicht gemeint, weil Du aber doch einmal da bist, könntest Du mir aus der Patsche helfen. Ich kenne zwar sonst alle Teufelsstreiche, im Windmachen bist Du mir aber voraus, ich bring's einfach nicht fertig."

Der Teufel erbot sich, die Brigg innerhalb einer Woche nach Valparaiso zu führen, selbstredend beanspruchte er des Steuermanns Seele dafür. Damit hatte er zwar kein Glück, nach einigem Hin und Her wurden jedoch die Beiden einig: Der Teufel sollte dem Steuermann sieben Jahre lang dienstbar sein und alsdann dessen Seele haben, sofern er von drei Aufgaben, die Niels ihm vorher noch stellen dürfte, wenigstens eine lösen konnte. Blieben sie alle drei ungelöst, dann war der Steuermann fein heraus, der Teufel aber hatte das Nachsehen.

Nachdem der Pakt geschlossen, mußte der Steuermann die ganze Mannschaft in die Kajüte rufen und ihr streng anbefehlen, das Oberdeck nicht mehr zu betreten, bis der Anker fallen würde. Er selbst dürfe gleichfalls nicht hinauf, im Uebrigen konnten sie treiben, was sie wollten. Solospielen sollte das erste sein, was sie trieben, die Karten waren jedoch kaum gemischt, da gab es an Deck ein Gerenne und Gepolter wie von hundert Pferdehufen, man hörte, wie alle Segel gesetzt wurden und unter dem Winddrucke Stangen und Masten knackten. Niels, der verstohlen aus dem Kajütsfenster guckte, sah, wie die Kapfelsen am Horizont untertauchten und die Brigg alle in Sicht kommenden Mitsegler weit hinter sich zurückließ, nicht einmal die Koptauben und Albatrosse konnten mitkommen. Am nächsten Tage war es schon merklich wärmer, denn es ging mit fliegender Fahrt aus der kalten Einöde heraus nordwärts, dem Ziele zu. Als nach abermals drei Tagen der Anker in den Grund rasselte und die Besatzung sich herauswagte, lag man gemüthlich im Hafen von Valparaiso; am Deck roch's noch etwas nach Schwefel, sonst aber befand sich Alles in bester Ordnung.

Von nun an machte Niels nur noch fabelhaft schnelle und glückliche Reisen, sodaß die Rheder und Kaufleute sich förmlich darum rissen, ihm ihre Schiffe und Frachten anzuvertrauen. Daß er dabei ein reicher Mann wurde, versteht sich von selbst; schon nach ein paar Jahren fuhr er ein eigenes Schiff und späterhin ließ er sich bei Göteborg ein Schlößchen bauen, um sich gelegentlich dort zur Ruhe zu setzen. Aber er hatte die Rechnung ohne den Teufel gemacht. Als er nämlich gerade wieder einmal das Kap Horn umsegelte, war seine Frist abgelaufen; in der Kajüte roch's plötzlich nach Schwefel, und während er herumschnüffelte, ob's nicht etwa gar brenne, stand unversehens der mit dem Pferdefuß vor ihm.

Niels bekam keinen schlechten Schreck, denn an die drei Aufgaben hatte er seither gar nicht weiter gedacht. Nun galt es, Zeit gewinnen, daher erklärte er, der Ortszeit nach sei es allerdings Mitternacht, die Seeleute rechneten aber doch nach Greenwich-Zeit, und da —

„Papperlapapp, mein Junge, das sind Advokatenkniffe!" unterbrach ihn der Teufel ungeduldig. Auf Haarspaltereien lasse ich mich nicht ein."

„Vielleicht aber auf's Haarsplissen", versetzte Niels, dem plötzlich ein guter Gedanke durch den Kopf schoß. Er riß sich zwei Barthaare aus, reichte sie dem Teufel und sagte: „Die sollst Du mit einem glühenden Marelspiker zusammensplissen, das sei die erste Aufgabe." Mit diesen Worten ging er, gefolgt von dem Teufel, aufs Verdeck entnahm dem Geschirrspind einen jener großen eisernen Nägel, wie sie die Matrosen zum kunstgerechten Ineinanderschlingen zweier Taue gebrauchen und stocherte damit in dem noch glimmenden Kombüsenfeuer herum, bis die Spitze glühte.

„Her damit," sagte der Teufel und machte sich an die Arbeit. Doch sie wollte nicht glücken, denn so oft das glühende Eisen an die Haare kam, fengten sie ab. Schließlich verbrannte sich der Teufel noch die Pfoten dabei, und den Kram über Bord werfend, raisonnirte er: „So feine Arbeit ist nicht mein Fall, ich habe keine Papierfinger. Gieb mir etwas zu thun, wozu Kraft und Ausdauer nöthig sind."

Der Steuermann nickte, führte den Teufel an die Pumpe und kommandirte: „Pump lenz!" Die Lenzpumpe, mit der man das zwischen den Planken durchsickernde „Lenzwasser" aus dem Kielraum herausschafft, war es aber gar nicht, die Niels dem Teufel wies, sondern die mit dem Meere in direkter Verbindung stehende Deckwaschpumpe. Mochte der Satan pumpen, daß der Pumpstock rauchte und das Wasser über die Reiling lief, den Atlantic auszupumpen, wollte ihm dennoch nicht gelingen und endlich gab er das Spiel verloren. „Das hält auf die Dauer kein Teufel aus", schnaufte er, noch ganz außer Athem. Nach einer Ruhepause verlangte er nach der dritten Aufgabe und knirschte mit einem Blick nach dem Steuermann: „Wart nur, Du sollst mir nicht entgehen, Du Satansbraten!"

Niels ließ nun den Teufel die Steuerbord-Ankerkette an Deck holen und hübsch klarlegen zum Auslaufen, wohlgezählte neunzig Faden. Er wollte den Anker fallen lassen und der Teufel sollte das sonst um den Fockmast geschlungene Ende der Kette festhalten.

„Sonst nichts?"

„Nein, aber laß ja nicht los, sonst hast Du verspielt."

Hui! fuhr der Teufel auf das Kettenende los und schlug seine Krallen in das Eisen. Doch er fürchtete, die möchten am Ende abbrechen, darum steckte er lieber seinen Schwanz durch das letzte Glied der Kette und schlug einen Knoten vor; jetzt konnte er gar nicht mehr loslassen.

„Klar?" fragte der Steuermann, bereit den Anker fallen zu lassen.

„Alles klar — Fallen Anker!"

Klatsch! fiel der Anker weg, rasselnd lief die Kette aus. Die Wassertiefe betrug an der Stelle drittthalbtausend Faden, eher mehr als weniger, es war also kein Gedanke daran, daß der Anker Grund fand, bevor die Kette ganz ausgelaufen war und gestoppt werden konnte. Rrrr! schnurrte sie um das Ankerspiel herum, daß die Funken stoben und dem Teufel höllenangst zu werden begann. Jetzt kam der große Ruck, ein Schrei und — hast du nicht gesehen! ging das Kettenende mit allem, was daran hing, aus der Klüse über Bord. Der Teufel war für ewige Zeiten auf dem Meeresgrunde verankert.

* * *

„Verdammt ob die Geschichte nicht wahr ist!" schloß der Erzähler, während wir, von Ostasien heimkehrend, auf der Höhe von Helgoland die letzte Seewache gingen. Wir glaubten ihm gerne, hatten wir doch alle Einiges auf dem Kerbholz und so freuten wir uns baß, daß der Teufel uns nichts am Zeug flicken konnte. Der Berichterstatter hatte jedoch trotzdem gelogen oder aber war die Ankerkette mit der Zeit durchgerostet, denn als wir am nächstfolgenden Morgen nach hundertdreißigtägiger Reise in Hamburg ein Guthaben von vierzehn Monatsheuern ausbezahlt bekamen, da war doch wieder „der Teufel los".

Das zum Forstdienstgehöft **Chausseehaus gehörige alte Wohn- und Wirthschafts-Gebäude** soll auf den Abbruch verkauft werden.

Gebote sind **bis zum 22. d. M., Vorm. 11 Uhr,** an die Königliche Kreisbauinspection I hier einzusenden, woselbst auch die Verkaufs-Bedingungen ausliegen. F 201

Wiesbaden, den 13. November 1897.

Helbig, Baurath.

Aufgebot.

Die unverehelichte **Agnes Wilmer** in Wiesbaden, vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte Dres. jur. **Hallier** und **Blohm,** hat das Aufgebot beantragt zur Kraftloserklärung der Talons zu den Nummern 417 und 418 der 4½-procentigen Obligationen der **„Actien-Gesellschaft Neptun"** Schiffswerft und Maschinenfabrik in Rostock.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, seine Rechte bei der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts, Poststraße 19, 2. Stock, Zimmer No. 51, **spätestens** aber in dem auf

Mittwoch, den 19. März 1902, Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine im Justizgebäude, Dammthorstraße 10, Parterre links, Zimmer No. 7, anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. F 164

Hamburg, den 4. November 1897.

Das Amtsgericht Hamburg,
Abtheilung für Aufgebotssachen.
gez. **Tesdorpf** Dr.,
Oberamtsrichter.
Veröffentlicht:
Ude,
Gerichtsschreiber.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Die Ziehung der von dem Wiesbadener-Frauen-Verein veranstalteten **Verloosung** findet am **22. d. M.** statt. Bis dahin sind im Laden des Vereins, Neugasse 9, noch Loose à 50 Pf. zu haben. F 301

Probe zu Acis u. Galethea:

Montag, den 15. cr., im Saale des Conservatoriums, 7 Uhr: Sopran u. Alt, 8 Uhr: Tenor u. Bass. 14890

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag,

den 16. November cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3 Adolphstraße 3

nachstehend verzeichnete Waaren, als:

eine große Parthie Reste Herren-Stoffe in Buckskin, Kammgarn, Cheviot, passend zu Hosen und ganzen Anzügen, ferner Damen-Kleiderstoffe, Oxford, Blaudruck, farb. Tischdecken, Wachstuchdecken, Betttuch- 2c. Leinen, Unterrockstoffe, Satin, Tischtücher, Servietten, ferner Bügeleisen, div. Blechwaaren, 10 Mille Cigarren und sonst Vieles F 257

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bäckergehülfen-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 14. November:

Ausflug nach Biebrich (Turnhalle)
mit Tanz 2c.,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Hirschhorn-
Arbeiten aller Art fertigt
A. Stegmüller, Mühlgasse 13.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Um- und Wegzügen 2c. sind mir nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände zur Veräußerung übergeben, die ich

Dienstag,

den 16. November, Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Hause

5. Bärenstraße 5

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Zum Ausgebot kommen:

1 vollst. Salon-Einrichtung (Nußb. mit Gold), best. aus Garnitur, Verticow, 8-eck. Tisch, Spiegel mit Trümeaux, Schreibtisch, Teppich, Gardinen und Portièren, **1 Rococo-Salon-Einrichtung,** best. aus Garnitur, Salonschrank, Spiegel und Seiden-Portièren, **1 Nußb.-Salon-Einrichtung,** best. aus Garnitur, Verticow, Schreib- und 4-eck. Tisch, Garnituren mit Plüsch-, Rips- u. Kometlaschenbezug, Chaiselongue, Sophas, Divans, 8 vollst. Betten, worunter eiserne englische, Schreibsecretär, Wasch- u. andere Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Portièren, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Kleiderschränke, runde, ovale, 4-eckige und Ausziehtische, Stühle aller Art, Stehleiter, Treppenstuhl, Küchenschrank, Uhren, 2 Ladenschränke, Reale, 8 Theken, Kassenschrank, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.
Grabenstraße 28.

Gärtner-Verein „Hedera".

Heute Sonntag (14. Nov.) im Saale des **Restaurants „Germania",** Platterstraße: **Nachfeier des 15. Stiftungs-Festes,** worauf wir unsere Prinzipale und geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen. **Der Vorstand.**

Malz- und Honigzucker,
beliebte Hausmittel gegen Husten, **äußerst billig** im **Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,** Michelsberg 14. 14897

Maiblumen-Treibkeime, schönste großblumige Sorte, per 100 St. Mk. 3.50, empfiehlt **A. Mollath,** Michelsberg 14. 14896

Anzündeholz, sowie die beliebten **Hackeln** zum Feuer-Anzünden l. frei ins Haus **Christian Knapp,** Sedanplatz 7.

Kaiser-Friedrich-Quelle,

Offenbach a. M.

Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir das **General-Depot für Wiesbaden**

Herrn Josef Huck, Römerberg 12,

übertragen haben.

Das Product der **Kaiser-Friedrich-Quelle** ist in Folge seiner natürlichen Zusammensetzung rücksichtlich der Mengenverhältnisse der einzelnen Bestandtheile zu einander von hervorragender Qualität und steht in dieser Beziehung hinter keinem anderen Brunnen zurück.

Sein relativ hoher Gehalt an doppelkohlensaurem **Lithion**, der nur von einer einzigen anderen Quelle erreicht wird, verleiht ihm eine eminente medizinische Wirksamkeit, welche von den ersten ärztlichen Autoritäten anerkannt und begutachtet ist.

Ueberraschende Heilerfolge wurden erzielt bei Zuckerkrankheit, Gicht und Rheumatismus, Gries- und Steinbeschwerden, Nieren- und Blasenleiden, Hämorrhoidalleiden, Magen- und Darmbeschwerden, alten catarrhalischen Erkrankungen des Kehlkopfes und der Luftröhre.

Kaiser-Friedrich-Quelle erfreut sich in Folge seines Wohlgeschmacks als Tafelgetränk außerordentlicher Beliebtheit.

Kaiser-Friedrich-Quelle wird **rein natürlich gefüllt** und nur verstärkt mit natürlicher Kohlensäure.

Brunnenschriften mit Analysen und ärztlichen Urtheilen beim General-Depot. (Fa. 155/11) F 121

Kaiser-Friedrich-Quelle Actien-Gesellschaft.

Königliche Landesbibliothek.

Neuerworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 27. Nov., dann verleihbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Revue des deux mondes. T. 142. 1897, 4. Paris. Annalen d. Phys. u. Chemie. N. F. Bd. 61. Leipz. 1897. Archiv f. patholog. Anatomie. Bd. 148. Berl. 1897. (Geschenk.) Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 54. Berl. 1897. (Geschenk.) Zeitschrift f. Hygiene u. Infectionskrankh. Bd. 24. Leipz. 1897. (Geschenk.) Zeitschrift f. klin. Medicin. Bd. 31 u. Suppl. Berl. 1897. (Geschenk.) Chirurgie, Deutsche, hrsg. v. Billroth u. Luecke. Lief. 50a. Stuttg. 1896. Pathologie, Specielle, u. Therapie, hrsg. v. H. Nothnagel. Bd. XVI, Th. 2. Wien 1897. *Kirchenlexikon, Wetzer u. Welte's. Aufl. 2, Bd. 10. Freiburg i. B. 1897. Geschichtsblätter, Hansische. Bd. 4–7, 1883–1895. Leipz. 1884–96. (Geschenk.) Hellwald, Friedr. v., Kulturgeschichte. Aufl. 4, Bd. 1, 2. Leipz. 1896. Elster, E., Prinzipien der Litteraturwissenschaft. Bd. 1. Halle a. S. 1897. Ratzel, Friedr. Politische Geographie. München u. Leipz. 1897. Geiger, L., Aus Alt-Weimar. Berl. 1897. Zernin, G., Aug. v. Goeben. Bd. 2. Berl. 1897. Schopenhauer, Gespräche u. Selbstgespräche. Hrsg. v. Ed. Grisebach. Berl. 1898. Hunt, K. M., Kurze Gespräche über Kunst. Strasb. 1897. Polko, Elise, Meister der Tonkunst. Wiesb. 1897. Ebe, G., Der deutsche Cicerone. — Architektur II. Leipz. 1888. Katalog der Ausstellung zum X. archäol. Kongress in Riga 1896. Riga. (Geschenk.) Koopmann, W., Raffaels Handzeichnungen. Marb. 1897. Perrey, Luc., Marie Mancini Colonna. 4. ed. Paris 1896. Buchholtz, Ant. Beiträge zur Lebensgesch. Joh. Reinh. Patkuls Riga 1893. (Geschenk.) Vorberg, Max, Der Lutherhof von Gastein. Aufl. 3. Gotha 1892. Hansson, Ola, Nordisches Leben. Bd. 1. Goldene Jugend. Berl. 1897. Hauptmann, Gerh., Einsame Menschen. Aufl. 8. Berl. 1898. Albrecht, Heinr., Der Privatdocent, Schauspiel. Dresd. 1896. (Geschenk.) Mantegazza, P., Das Jahr 3000. Aus. d. Ital. v. W. A. Kastner. Aufl. 2. Jena. Grabowsky, N., Zukunftsreligion auf Grundl. d. Emanzip. d. Mannes vom Weibe. Leipz. 1897. Entwurf eines bürgerl. Gesetzb. f. d. Deutsche Reich. — 2. Lesung. Leipz. 1895. (Geschenk.) Bunge, Th. v., Der baltische Civilprocess. Bd. 1, 2, Reval 1890. 91. (Geschenk.) Schultze, E., Volkshochschulen. Leipz. 1897. Schultze, Victor, Die Kunstdenkmäler der Kgl. Univers. Greifswald. Greifsw. 1896. (Geschenk.)

Hotel Mehler,

3. Mühlgasse 3.

1897er Federweissen

(Schiersteiner Hölle).

Heute Abend: **Gans, Has im Topf, sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.**

Weihnachts-Anzeigen für das „Tagblatt."

Als **älteste, gelesenste, billigste** und **beliebteste** Zeitung Wiesbadens genießt das **„Tagblatt"** bei den verehrlichen Inserenten wegen des **großen Erfolges** seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem **„Tagblatt"** bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, **damit die Wirkung derartiger Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.**

Ferner liegt es im **Interesse der Inserenten selbst**, die Anzeigen **frühzeitig** zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der **Seiten-Anordnung** und der **typographischen Ausstattung** der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die **leichte Uebersichtlichkeit** und **bequeme Zerlegbarkeit** eines Inseratenblattes für den Leser, wie sie das **„Tagblatt"** bietet, sind für die **Wirkung des Inserats ebenfalls von großer Wichtigkeit** und die anzeigende Geschäftswelt sollte ihnen daher beim Annonciren im eigenen Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, **namentlich die inserirende Geschäftswelt**, die Thatsache, daß das **„Tagblatt"** seine Abonnenten — jetzt **15,000** — **zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen** Bevölkerung **hiesiger Stadt** besitzt.

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Voranzeige!

Der grosse Weihnachts-Ausverkauf,

der erste seit dem Bestehen der Firma,

beginnt Anfang Dezember.

1693

Richters Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiirt, zuletzt in Leipzig mit der **goldenen Medaille**; sie sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher **in allen feineren Spielwaarengeschäften des In- und Auslandes zu haben;** man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten **ohne Anker als unächt zurück.**

Die neue, reichillustrirte **Preisliste** senden auf Verlangen **gratis** und **franco** 14921

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,
Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), **Rotterdam, London E.C., New-York,** City, 215 Pearl-Street.

Zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock beehren wir uns ganz ergebenst einzuladen. Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in **gezeichneten, angefangenen u. fertigen Handarbeiten,** sowie in allen in unser Fach einschlagenden Artikeln und ermöglicht eine bequeme Uebersicht.

Niederlage in **echt chin. Thee,** sowie **Kamerun-Cacao.** 14913

Geschw. Maurer,
3. Spiegelgasse 3. 3. Spiegelgasse 3.

Nusskohlengries

sowie alle Sorten **Kohlen, Coaks, Brikets, Holz, Lohkuchen** und **Holzkohlen** empfiehlt billigst

Aug. Külpp,
Hellmundstrasse 33. 14885

Nusskohlen II,

Ia Qualität, empf. in Fuhren u. Centnern zu den bill. Preisen
A. Wuttke, Nerostrasse 46.

Gebrannten Kaffee,

rein u. gutschmeckend, p. Pfd. **1.—** u. **1.20** Mk., kräftig, feinschmeckend, Pfd. **1.40** u. **1.50** Mk., hochfeinen, p. Pfd. **1.60, 1.80** u. **2.—** Mk.,

Thee
(neueste Ernte),
Congo u. Souchong p. Pfd. **2** Mk. bis **6** Mk.,

Theespitzen
per Pfd. **1.50** Mk.,

Cacao p. Pfd. **1.80, 2.—** u. **2.40** Mk.
empfiehlt 14909

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Die erste Sendung

Nürnberger Lebkuchen,

per Packet (6 St.) von 10 Pf. an,
ist eingetroffen, sowie **ächter Braunschweiger und Holländer Honigkuchen, Thorner Kathreinchen, Aachener Printen** fortwährend frisch. 14915

Fritz Bossong,
Wiener Feinbäckerei und Conditorei.

Weinstube 18. Grabenstrasse 18.
Heute: Gans mit Kastanien.
Achtungsvoll
Frau **Konrad Kretsch Wittwe.**

Mäuschen, gelbe Englische, Magnum bonum, Schneeflocken unter Garantie für gesunde Waare. 14905
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, **10. Friedrichstr. 10.**

Nassovia
Graham-Brod
von
Fritz Bossong
erhältlich in allen besseren Delicatessen-Geschäften. 14914

Weinrestaurant Braubach,

43. Taunusstrasse 43.

Sonntag, den 14. November:

Menu 1.20 Mk.
Geflügel-Suppe.
Kalbsfricandeau.
Erbsen und Carotten.
Rehbraten.
Apfel-Compot.
Vanille-Crème.

Reichhaltige Abendkarte,
unter Anderem:
Fasan mit Sauerkraut.
Russische Fischpastete.
Has im Topf. 14907

Justiz-Restaurant,

Ecke Adelheid- und Moritzstrasse.

Von heute ab Ausschank des vorzüglichen Exportbiers des bürgerlichen Brauhauses **Zell-Würzburg.**

Heute Abend von 6 Uhr ab:
Has im Topf,
Gansbraten mit Kastanien,
sowie **reichhaltige Abendkarte,** wozu höflichst einladet
Karl Alt.

Vereinszimmer mit Piano einige Tage frei.

Zur Massenvertheilung in Zeitungen!

Prospecte

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Verkäufe

Zwei einzelne Damen od. jung. Ehepaar können sich **gesicherte Existenz** versch. durch Ankauf eines **feinen Handschuh-** ꝛc. Gesch. in bester Lage hier, welches wegen Krankh. verk. werd. soll. Zur Uebern. ca. **Mk. 5000** nöth. Reingew. **p. a. Mk. 5000.** Auskunft bei 14316
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ein rentables **Cigarren-Geschäft** in bester Lage Krankheit halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei
J. Chr. Glückhlich, Nerostraße 2.

Altrenommirtes, nachweislich sichere Existenz bietendes **Putz-Geschäft,** verbunden mit Kurz- u. Weißwaaren, in bester Geschäftslage Wiesbadens, **zu verkaufen.** Anzahlung 3 bis 5000 Mk. Großes Lager. N. d. **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, 1.

Wegen Abbruch der Stallungen stehen zum Verkauf
zwei selbstgezogene Rappen (Wallach),
4½ und 4½ J., circa 170 Cmtr., eingefahren, kommfromm. 14806
Hotel zum Adler.

Zu verk. ein **schwarzbraun. Wallach,** 6-jähr., ein- und zweispännig gefahren und geritten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14887

Ein **Pferd** zu verkaufen Aarstraße 16.

Kuh mit Kalb zu verkaufen Rambach Nr. 33.

Kanarienvögel (Harzer, prima Sänger), auch Weibchen, sind zu haben Schulberg 15, Gartenhaus 3.

Schön singende
Kanarienhähne
per Stück zu 6 Mk. zu verkaufen Langgasse 3, 1 St.

---

ff. Harzer Roller

edler und hochpräm. Abstammung, ca. 50 Stück, von 10 Mk. an zu verk. Nerostraße 5, 2. (Nur Nachmittags zu Hause.) 14004

Ein noch gut erh. Havelock und Anzug, mittl. Figur, billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 28, Hths. 1. Stock links.

Herren-Ueberzieher, neu, preisw. abzug. Taubheimerstr. 31, 1.

Ein gestr. **Winter-Ueberzieher** (für große Figur) bill. zu verkaufen Adolphsallee 32, Part.

Gut erh. **Winterüberzieher** bill. zu verk. Mauerg. 12, 1 l.

Gut erhaltene Herren-Winter-Joppe, Damenkleider, Federbett u. noch Versch. zu vk. Nagelschmiedstraße 1, Frontsp. Händler verb.

Eleg. Ulster, dbl., wie neu, für große starke Figur, billig zu verkaufen Enserstraße 42, Part. Händler verbeten.

Ein feiner **Frack** bill. zu verk. Hermannstraße 13. **Bonn.**

Sehr gut erh. **schw. Anzug,** für Tanzschüler sich eignend, zu verkaufen Wilhelmstraße 28, 1 St. 14507

Winter-Jacket und Cape bill. zu vk. Adelheidstr. 11, 2 Tr.

Sehr billig zu verkaufen eine Parthie einfacher und eleganter **Damen-Filzhüte** wegen Raummangel Philippsbergstr. 45, Pt. l.

Eine Anzahl **gespielter Pianinos,** zum Theil wie neu, zum Theil ältere, sowie einige **Harmoniums** und **Tafelclaviere** werden billig abgegeben bei 13304
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13099

Pianino, Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 13343

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen. Anzusehen Philippsbergstraße 2, 2. Etage, von 1—4 Uhr.

Piano, Palisander, elegant, guter Ton, kräft. Bauart, billig abzugeben Bleichstraße 7, 2.

Sehr gut erhalt. Tafelclavier billig zu verk. Bleichstr. 4, Part.

Ein gut erhaltener **Blüthner-Flügel,** passend für Vereine oder Wirthe, sehr billig zu verkaufen Steingasse 36, 1 r.

Zu 200 Mk. ist ein wohlerhaltener, elegant aussehender **Flügel** mit nicht sehr starkem Ton zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14786

Zither, n. w. n., f. 16 Mk. z. vk. Schwalbacherstr. 79, 1. 14407

Schreibmaschine, gut erhalten, ist für **40 Mark** zu verkaufen **Sedanstraße 13, 1.**

Gebrauchte **Teppiche und Läufer** billig zu verkaufen Metzgergasse 37, im Laden.

Wegen Umbau eine **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen Roonstraße 6, P. 12808

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu vk. Metzgerg. 24. 6495

Neue schöne, matt u. blank polirte Muschelbetten, Roßhaar, Kameltaschengarnitur, eing. Kameltaschensopha, Ottomanen mit u. ohne Decke, bill. Preise. Michelsberg 9, Part. bei Rötherdt. 14562

Ein Gestelle-Bett, ein sehr schönes Sopha, eine vierth. spanische Wand sehr billig zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 St.

Sprungrahmen 16 u. 20, Matratzen in Seegr. 10, Wolle 16, Haar 40, Betten 55, mit hoh. Haupt 60 u. 70, 2-th. Kleiderschr. 28, 1-th. 16, Vertikows 28 u. 48, Kommoden 20, Schreibkommoden 35, Küchenschr. 21, Sopha 40, Diwan 55 Mk., alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Secretäre u. s. w. billig zu verkaufen
Adlerstraße 18.

Sofort zu verkaufen:

Ein Bett mit hohem Haupt, Muschelaufsatz, Rahmen, 3-theiliger Matratze und Keil, **1 Vertikow** 30 Mk., **1 Kleiderschr.** 15 Mk., **1 Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 großes **Real, 1 Regulir-Füllofen, 1 Wirthschaftslampe, 1 Schreibpult, 1 Nußb.-Kommode, 1 Deckbett, Pelzsachen,** Muffe u. Boas, Porzellan, **Stühle,** Weißzeug, **Nachttisch, Zimmertisch** und noch andere Sachen **Hellmundstraße 40, Part. r.** Anzusehen von 9 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Vertikows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 10881
Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Schönes **Canapé** (neu) bill. zu vk. Wellritzstr. 11, P. 14859

Ein **bequemes Schlaf-Sopha** billig zu verk. Röderallee 21, 2. St. Anzusehen Montag.

Wegen Räumung

3 Divans à Mk. 45.—, 1 Rhpsopha Mk. 40.—, ein Plüschsopha Mk. 68.—, 1 Bücherschrank Mk. 52.—, drei hochf. Vertikows u. 10 vollständige Betten zu verkaufen bei

A. Seebold,
Grabenstraße 2.

Ein hocheleg. Nußb.-Büffet,

1 Herren-Schreibbureau, 1 Bücherschrank, verschied. eleg. Vertikows, 1 **Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,** verschied. franz. Betten, 1 Spiegelschr., Kleiderschr., 1 **Salon-Garnitur in Bordeaux-Plüsch,** 1 **Eichen-Auszugtisch** (Buchenes), Waschkommoden u. Nachttisch mit Marmorpl., sowie alle Arten Möbel sind zu billigen Preisen zu verkaufen. **Ph. Seibel,** Bleichstraße 24, Part.

Waffen- oder Bücherschrank (Mahagoni) zu verk. Nerothal 6

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische ꝛc. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 9406

Kleiderschrank 14, Küchenschr. 13, Spiegelschr. 52, Bücherschr., Kommode 8, Waschk. 14, Betten 25, Sopha 15, Spiegel, Tische, Sopha m. Sessel sehr bill. zu h. Hermannstr. 12, 1. 10970

Ein Kranken-Lesetisch b. abzug. Kl. Schwalbacherstr. 3, 1

Eine **fast neue Tafelwaage** billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 6, Hth. 1 St.

Pariser Reisekoffer,

noch wie neu, mit 2 Einsätzen, zu verkaufen.
Schmassmann, Metzgergasse 28.

Eine D. Concurrenz-Waschmangel,

sehr wenig gebraucht, vorzüglich geeignet für kl. Hotels und größere Familien, für die Hälfte des Werthes abzugeben Rheinstraße 95, 1. Etage.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

Ein Ladenschrank sehr billig zu verkaufen Gr. Burgstraße 8, im Wäsche-Geschäft. 14819

Eleganter Landauer, 2 Phaëton, 1 Selbstkutschier-Wagen, 1 Gig, 2- u. 4-sitzig, 1 Break, 1 Halbverdeck m. Klappbock, mehrere **Schlitten**, sämmtlich neu, in vorzüglichster Arbeit. Billige Preise. F67
A. Kilbinger,
Telephon 78. **Gießen.**

Elegantes leichtes, wenig gebrauchtes **Coupé** ist zu verkaufen Friedrichstraße 44. 10138

Jagdwagen, elegant und neu, billig zu verkaufen bei
Ph. Rühl, Helenenstraße 3.

Oeconomie-Geräthe,

darunter zwei Ackerwagen, Milchwagen, Geschirre, zwei Sack'sche Patentpflüge, eiserne und hölzerne Eggen, doppelte Ringelwalze, Sämaschine, Dickwurz- und Querschmaschine, Trieurs, sowie eiserne Bettstellen, Schränke, Kommoden, Nachttische und Waschtische, Küchengeräthschaften, zwei gute Möbel-Garnituren, ein Selbstkutschirwagen und ein kleiner zugemachter Wagen sind zu verkaufen Rheinbahnstraße 2, 2.

Ein eleg. Fahrrad, fast neu, zu billig. Preis zu verkaufen **Bleichstraße 24, Part.**

Neues Fahrrad für Mk. 120 zu verkaufen Adelheidstraße 51, 1 St.

Gut erhaltenes engl. Pneumatik-Fahrrad mit Hohlstahlfelgen und Kilometerzähler für 180 Mk. zu verk. Anzusehen bei
Carl Kreidel. Webergasse 42.

Hausthüre, schön gearbeitet, 2,60×1,60, zu verk. 13965
Laupus, Rheinstraße 45.

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 14045

Zu verkaufen: eleg. vernickelter Amerikaner Ofen, Pr. 70 Mk. Mainzerstraße 68, h. d. Archiv, Privatweg.

Ein **Amerik. Ofen** zu verk. Walramstraße 12. 14527

Großer Amerikaner Ofen b. z. vk. Mauritiuspl. 3, P. 14884

Ein großer **Amerikaner Ofen** ist zu verkaufen Sonnenbergerstraße 11, Villa Fischer.

Gasofen, fast noch neu, abzugeben.
Hess & Sattler. Rheinstr. 37.

Ein weißer **Porzellan-Regulirofen** zu verk. Hainerweg 3.

Ein gut erhaltener **Kugel-Kaffeebrenner**, Inhalt 12½ Kilo, billig abzugeben Frankenstraße 10, Laden.

Einmach-Fässer billig zu verkaufen Helenenstraße 21.

Weinfässer billig abzugeben Rheinstraße 91. 14032

Pack- und Eierkisten billig abzug. Frankenstraße 10, Laden.

Prima Mistbeeterde zu verk. G. Pesch, verl. Fischerstraße.

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Adlerstraße 53.

Mist billig zu verkaufen Ayelberg bei **Petri**.

Eine Grube fauler Pferdemist zu verk. Frankenstraße 17.

Kaufgesuche

Hypotheken,

nur sichere, werden zu kaufen gesucht. Anerbieten u. **R. 1861** postl. Mainz erb.

Zwei Viertel 1. Parquet

(Königl. Theater) werden für den Rest der Saison zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. H. 173** an den Tagbl.-Verlag.

Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachläße *rc.* *rc.*! 10946
J. Birnzweig. Goldgasse 15.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 13802
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,

sowie **Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine,** auch **ganze Nachläße** kauft stets zu hohen Preisen
S. Rosenau,
Metzgergasse 13. 14697

Es ist bekannt, daß **J. Drachmann, Metzgergasse 24,** die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Cassa. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen *rc.*, ganze Nachläße. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann. Metzgergasse 24.

Gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren *rc.* kauft u. bezahlt **generös** **J. Sandel**
Auf Bestellung komme ins Haus. **Goldg. 10.**

Alte Teppiche, Läufer, Kleider, Bücher, Schuhe und Stiefel werden stets gekauft.
Ch. Ney. Schwalbacherstraße 37, Stb.

Möbeln aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 10841

Für e. bej. M. e. getr. Mäntelch. z. k. g. Helenenstr. 35, Hth. 1.

Tageslicht-Reflector, Gasofen zu kaufen gesucht. Offerten u. **N. G. 145** an den Tagbl.-Verlag. 14821

Kranken-Fahrstuhl, gebraucht, für Zimmer und Straße geeignet, verstellbar, zu kaufen gesucht.
W. Wenger. Bismarckring 20.

Ein gebrauchtes **Fahrrad** zu kaufen gesucht.
A. Weigle, Bleichstraße 12.

Pneumatik-Rad (gut erh.) zu kaufen ges. Saalgasse 30. **Becker,**

Gut erh. Fahrrad, nur **Naumann. Dürkopp** oder **Adler,** gr. Mod., zu kaufen gesucht. Adr. unter **N. A. 4** hauptpostl.

Eine gebrauchte Puppenküche und Puppenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter K. H. 164 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zwei gut erhalt. Glasthüren zu kaufen gel. Wellritzstr. 36, P.

Dickwurz u. Grummet zu k. gef. Nerostr. 22. **Seilberger.**

Lumpen, K., E., Papier k. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Postk.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 10898

Immobilien zu verkaufen.

Kleine neue Villa, nächst dem Kochbrunnen u. Kurhaus (Höhenlage) aus erster Hand für 57,000 Mark, mit 8 bis 10,000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **P. G. Rück**, Luisenstrasse 17. 13688

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Rubbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 10900
Hch. Wollmerscheidt, Rubbergstraße 6.

Das **Landhaus „Marienquelle"**, Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 10899

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude *rc.*, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 10760

Sehr rentables Etagenhaus in feiner Lage sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Mk. Näh.
P. G. Rück, Luisenstrasse 17. 13687

Das **Haus Platterstraße 4,** Ecke Philippsbergstr., solid gebaut, canalisirt, mit kl. Garten, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **A. Görlach,** Metzgergasse 16.

Sehr rentables Etagenhaus in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 14595

Haus mit großer Werkstätte und Maschinenbetrieb, passend für Schreiner, für den Selbstkostenpreis zu verk. Offerten unter **B. T. 926** an den Tagbl.-Verlag. 13567

Villa Parkstraße 11a

vierzehn hochelegante Zimmer, Badezimmer, 5 Mans., Küche, Keller, Niederdruck-Dampfheizung, mit schönem Garten, separater Ausgang nach dem Park, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer R. A. Meyer, Wilhelmstraße 5. 8672

Etagen-Villa in vornehmer Lage, nahe beim Warmen Damm, zu verkaufen. Eignet sich der Größe wegen zu Privathotel oder Klinik, auch, da großer Garten vorhanden, zu Bauspeculation.
August Koch. Hypotheken- u. Immob.-Geschäft.
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 u. 1—4. 14307

Haus im südlichen Stadttheil, mit Concession zur Bäckerei-Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 13660

Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter K. S. 912 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Rentbl. Kohlen-Handlung und Baumaterialien-Geschäft, großer Umschlag, ohne Concurrenz, Bahnstadt Nassaus, mit oder ohne Haus zu verkaufen. Ausgezeichnete Existenz. Erforderl. Capital 20,000 Mk. Näh. **J. Imand,** Weilstraße 2. 14911

Mit 3000 Mk. ist einem tücht. Mann **günst. Gelegenheit** geboten, eine nachw. gut rentbl. **Gastwirthschaft** mit Saal, Kegelbahn, Garten, Stallungen *rc.* zu erwerben. Preis 42,000 Mk. 700 Hectoliter Bier. Brauerei giebt Zuschuß. Näh. 14910
J. Imand. Weilstraße 2.

Neues, 4-stöckiges, **sehr rentables Haus,** Doppel-Wohnungen à 2 Zimmer und Küche, mit etwas Garten, passend für jedes Geschäft, auch Schuhmacher, zu dem billigen Preis (der Taxe) von Mk. 45,000 zu verkaufen (kleine Anzahlung, 3- bis 4000 Mk.) durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

Wo ein sehr gutes, **kl. Hotel** mit prima Restauration, gegenüber einer Bahnstation (Rheingau, Flecken), zu verkaufen, erfährt man bei Agent **Fink,** Oranienstr. 6. Sprechst. 1 bis 3.

Wegen Sterbfall (Stadt Taunus, am Markt) **kl. Brauerei,** 1000 Hecto Ausstoß, günstig zu verkaufen. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6. Sprechst. 1—3.

Arrondirte Bauplätze

an der Yorkstraße (17,50 Mtr. Straßenfront, entl. mehr) unter günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12457

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10922

Geldverkehr

Otto Süsse,
Hypotheken-Vermittlungs-Geschäft,
Emserstraße 28. 11631

L. Neglein, Richlstraße 5, 1,
Hypotheken-Geschäft.

Capitalien zu verleihen.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¼ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 10901

12- bis 15,000 Mk. sofort oder später auszuleihen. Näh. bei Chr. Kratzenberger. Häfnergasse 7.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth.
Meyer Sulzberger. Sensal, Neugasse 3.
Telephon-Anschluß No. 524. 6433

30,000 Mk. auf 2. Hypothek e. neuen gut gebauten Hauses auf gleich gesucht. Gefl. Off. unter **U. T. 943** an den Tagbl.-Verlag. 14646

35,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus, **Mitte der Stadt,** per 1. April 1898 gesucht durch 12231
Ernst Heerlein. Hypoth.-Agentur,
Faulbrunnenstraße 1, 2.

Mk. 35—36,000 1. Hyp. à 4 % und **Mk. 12,000** und **Mk. 10,000** à 4½ % auf 2. Hyp. gesucht. Kann diese beiden Posten als **vorzügl. Anlage** empfehlen. 14632
O. Engel, Friedrichstraße 26.

30—36,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % auf vorzügl. neues Objekt im Kurviertel von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. P. G. 147 an den Tagbl.-Verl. 14831

45,000 Mk. auf 1. Hypothek bis zum 1. Januar gesucht. Offert. unter **K. T. 934** an den Tagbl.-Verlag. 13966

Mk. 10,000 vorzügl. 2. Hypoth. à 4½ % per 1. Jan. ges., **gute Gelegenheit** für sichere Capitalanl. **Placement kostenfrei. O. Engel,** Friedrichstr. 26. 14906

Mk. 6—7000 2. Hyp. a. gl. o. 1. Jan. ges. R. i. Tagbl.-Verl. 14904

Auf prima Aecker und Wiesen (Gegend Ems, Nassau) **suche sofort** zur Hälfte der Taxe 1. Hypothek von **2000 Mk.** zu 4½ % durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Verloren. Gefunden

Eine **Bierpumpe** gefunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14882

Ein **alter Havelock** gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14881

Schottischer Schäferhund

abhanden gekommen. Farbe: gelb mit weißer Brust und weißer Halskrause, 4 weiße Pfoten. Gegen gute Bel. abzug. Metzgergasse 27, **Schnatz.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarzer Spitz zugelaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14916

Zugelaufen ein **Hund.** Der Eigenthümer kann ihn abholen **Bierstadt,** Hintergasse 6.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Die Fahrrad-No. A 2202, 1 brauner Damen-Handschuh, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr mit Monogr. A. E. u. kurzer gold. Kette mit 2 kl. blauen Kugeln, 1 gold. Broche, 1 Damen-Rem.-Uhr mit gold. Kette, an welcher ein Medaillon mit Monogr. A. K., 1 schwarzer Feder-Boa, 1 schwarzer Sammetbeutel, 1 schw. Pelz-Boa, 1 kl. Damen-Lederportemonnaie mit ca. 50 Mk. u. einigen Briefmarken, 1 gold. Damen-Vorstecknadel — ein Fahrrad vorstellend — mit 2 Rubinen, 1 Zwicker im Etui, worauf der Ausdruck „Koppenhagen, opt. Institut in Mainz", 1 gold. Broche (Hufeisenform mit mehreren Türkisen und Diamanten), 1 gold. Armband (schmaler Reif mit Buchstaben E), 1 große Stofftasche mit Aufschrift „Wäsche", 1 gold. Kettenarmband, 1 schwarze Herren-Rem.-Uhr mit Monogr. C. v. G. nebst gold. Kette und Medaillon mit Damen- u. Kinder-Photographie, 11 Mtr. lilafarb. Kleiderstoff, 1 gold. rundes Medaillon mit roth u. blauer Emailleverzierung, 1 schwarzledernes Portemonnaie, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand, 1 braunes Lederportemonnaie mit dem Bildnisse des Kaisers, enth. 3,50 Mk. und Hundemarke, 1 hellgrauer Ueberzieher, 1 grauer Filzhut, ein Regenschirm, 1 Pincenez, 1 Elfenbeinfächer mit Malerei, 1 schwarzer Fächer mit Blumenverzierung, 1 grauer Filzhut mit weißem Atlasfutter. **Gefunden:** 1 Paar weißwollene Handschuhe u. verschied. farb. Band, 1 Sturmlaterne, 1 Lorgnon, 2 Damen-Hemden, ein Flanellhemd und 1 Taschentuch, 1 gold. Kettchen, 1 Uhrkette, ¼-Loos der Mecklenburg. Lotterie, 1 schwarzes Portemonnaie, ein kl. graugrünes Portemonnaie mit Inhalt, 1 Peitsche, 1 Cigarren-Etui, 1 gold. Ring. **Entlaufen:** 3 Hunde. **Zugelaufen:** 3 Hunde. **Entflogen:** 1 schwarzer Schwan. **Zugeflogen:** 1 Wellensittich. **Im Monat October in den Wagen der Straßenbahnen gefunden:** 1 Schlüssel, 1 Gypsfigur, 1 Schirm, 1 Brille.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
von
Heinrich Becker,

Saalgasse 30. **Saalgasse 30.**

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle alle Arten **Holz- und Metallsärge** von den einfachsten bis zu den feinsten, nebst completer Ausstattung derselben.
Ferner empfehle alle Sorten Perl- und Metallkränze nebst Schleifen prompt und billig. 12932

Familien-Nachrichten

Elisabeth Stengel
Heinrich Lenz
Verlobte.
Sonnenberg — *Wiesbaden*
November 1897.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Carl Epser,

nach längerem Leiden heute Morgen 6½ Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden und Weimar,
den 12. November 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. November, Nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus statt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 533. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. November. 45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alwinenstraße 9
Villa
zum Alleinbewohnen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 7099

Neuere Villa, sehr geräumig, mit großem Garten, in bester Lage, nahe dem Walde, für Institut, ärztliche Anstalt 2c. vorzüglich geeignet, Umstände halber alsbald (eventl. später) billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Gefl. Offerten unter W. T. 945 an den Tagbl.-Verlag. 7224

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller z. vm. 5932
Dotzheimerstraße 2 eine Werkstätte zu vermiethen. 7216

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6814

Langgasse 36 ist per 1. April 1898, evtl. früher ein kleinerer Laden zu vermiethen. Näh. bei **C. Werber.** 6495

Luisenstraße 24 ist eine Werkstatt mit großer Lagerhalle zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6815

Werkstätte o. Lagerraum, heizbar, zu vermiethen Moritzstraße 29. 6909
Neugasse 18/20, Neubau, 1 Laden mit Ladenzimmer (mit oder ohne Wohn.) per 1. April 1898 zu vm. **Ph. Blücher.** 7006
Oranienstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141
Saalgasse 38 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 5241
August Köhler.
Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328

Werkstätte, sehr geräumig, auch für Lagerraum 2c. passend, auf 1. Jan. oder 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. zu erfragen Adelheidstraße 87, B. P. 7244

Bäckerei nebst Laden und Wohnung zu verm. Zu erf. Bismarck-Ring 3, im 2. St. links. 6797

Gelladen mit schöner Wohnung, im Westend, passend für **Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft,** sehr **billig** per sofort oder später zu vm. Näh. durch **Ernst Heerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177
Massiver Seitenbau, enth. **Werkstätte und 2 Zimmer,** auch als Lagerraum, gleich oder später zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 10, Parterre.

Lagerräume
preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 7038
Gelladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2230

Laden mit daranschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder später billig zu vermiethen. Preis 600 Mk. Näh. Walramstraße 4, 1. 7027
Laden nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 6666
Th. Rumpf, Webergasse 40.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Nicolasstraße 5
ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubehör, event. auch Stallung, Remisen u. Kellerraum, zu verm. 6008

Wohnungen von 7 Zimmern.

Nur wegen Ankauf sofort oder später zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 100, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3897

Villa Nerobergstraße 4
ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und reichhaltigem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr daselbst. Näh. Stiftstr. 7, 1. 6327

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolphsallee hochherrschaftl. 2. Etage mit 5 Zim., Bad, 1 Frontspitzzimmer und sehr reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 18, 2. 5928

Kaiser-Friedrich-Ring
schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Preis 1200 Mk., auf sofort o. sp. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 5321
Moritzstraße 5 ist in der 1. Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Parterre. 7239

Wohnungen von 4 Zimmern.

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. Hth. u. Kirchgasse 5. 4243

Walkmühlstraße 30, 1,
schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Umstände halber **sofort** od. später zu vm. 550 Mk. p. a., ev. 6 Monate Ermäß.
In feiner Villa, Bel-Etage von 4—5 großen Zimmern u. Zubehör, per gleich od. später preisw. zu verm. Jedoch wird nur auf **ruhige Miether** Rücksicht genommen.
O. Engel, Friedrichstraße 26. 7031

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bertramstraße 2, 2. Etage, ist per 1. Januar eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör Weggangs halber zu vermiethen. Näheres daselbst. 7116
Philippsbergstr. 23 eine freundl. Frontspitz-Wohn. v. 3 schönen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Jan. zu v. Näh. daselbst. 6832

Riehlstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 7181

Westendstr. 1, 2 St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör Weggangs halber sofort oder später bill. zu verm. Näh. im Gelladen. 7178

Wohnungen von 2 Zimmern.

Hellmundstraße 49, Hth., Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermiethen. 7230

Römerberg 23, 1,
zwei freundliche Zimmer und Küche nebst Zubehör preiswürdig per sofort oder später zu vermiethen. 7237

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 55 Dachm., 1 Z. u. Küche, z. v. Näh. 1 St. r. 7228

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hirschgraben 24 fr. Dachl., kl. F., billig zu vermiethen. 7161
Mauergasse 13 eine kl. Mansard-Wohnung im Vorderhause auf 1. Dezember zu vermiethen. 7077
Nerostraße 36 Frontspitzwohnung und ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6496

Möblirte Wohnungen.

Bärenstr. 4, 2, mbl. 4/5 Z., gr. Küche, 2 Kam., Bad. 5976
Elisabethenstraße 17a, Villa Montana, sonnige, hochelegante mbl. Bel-Etage, Küche, Bad, billig zu vermiethen.
Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut mbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche 2c., zu vermiethen. 6769

Rheinbahnstraße 2, 2,
in ruhigem anständigem Privathause, sind **ein großer gut möblirter Salon, ein großes Balkonzimmer und eine kleine Stube** zu vermiethen. Monatspreis 20, 35 u. 40 Mk. Auf Wunsch kann die Wohnung auch zusammen mit 6 Betten gegeben werden.
Freiherr von Loën.
Wörthstraße 2a Wohn. (möbl.), 3—4 Zim., zu v. Näh. Laden.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6505
Adlerstraße 16a, B. 1 l., erh. Arb. sch. Logis, p. Woche 1.50 Mk.
Albrechtstraße 30, P., ein auch zwei möbl. Zimmer zu v. 7070
Albrechtstraße 35, 2, gr. möbl. Z. m. od. ohne P. zu vm. 6694
Albrechtstraße 37, 1 St., erhält ein jg. Mann Kost und Logis.
Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6530
Blücherstr. 4, 2 Tr., schön möbl. Winterz. f. Kohlo b. 6836
Bismarck-Ring 3, 3 l., sch. einf. möbl. Zimmer b. zu vm. 6962
Bleichstraße 4, 1, ein frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. zu vm. 6948
Bleichstraße 14 möbl. Mansarde auf 15. October zu vm. 6646
Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6594
Bleichstraße 33, Hinth. P. l., findet ein anst. j. Mann b. Logis.
Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243
Dotzheimerstraße 13, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057
Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer mit guter Pens., 60 Mk. mtl., zu vm. Haltest. elektr. Bahn. 7107
Emserstraße 20, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer, hell und gr., billig zu vermiethen. 7004
Faulbrunnenstr. 5, 1 St., möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten z. v.
Faulbrunnenstraße 6 erh. ein reinl. Arb. gute Schlafst. 6952
Faulbrunnenstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Frankenstraße 6 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu vm. 7147
Frankenstraße 10, 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 6931
Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
Frankenstr. 13, H. 2 r., erh. r. Arb. Logis m. od. o. Kost. 7165
Frankenstraße 15, 1 r., gr. sch. möbl. Z. an b. Arb. zu v. 7164
Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905
Frankenstraße 28, 1 l., erh. reinl. j. Leute Kost u. Logis. 7135
Friedrichstraße 7 schön möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon sofort zu vermiethen. 7212

Friedrichstraße 19, 3,
sind zwei sehr große, schöne ruhige, **elegant** möblirte Zimmer, 1 oder 2 Betten, **feines** Haus, in bequemer schöner Lage, prächtige Aussicht, helle Zim. und gute Luft, sofort zu vm. 6798
Friedrichstraße 29, B. 3. St., erh. Arb. Kost u. Logis. 7026
Friedrichstraße 43, 1 r., möbl. Zimmer zu verm. 7133
Geisbergstraße 14 f. möbl. Zimmer f. d. W. **billig** zu verm.
Geisbergstraße 26 große Mansarde, möblirt, zu vermiethen.
Gerichtsstraße 3, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7030
Gerichtsstraße 5, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6150
Goethestraße 1 möbl. Part.-Zimmer für 12 Mk. zu verm. 6494
Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903
Häfnergasse 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. 6847
Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846
Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838
Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute bill. Logis. 6654
Helenenstraße 11, 1 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstraße 14, 3 St., gut möbl. Zimmer billig zu verm.
Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786
Hellmundstraße 42 möblirtes Parterrezimmer zu verm. 6173
Hellmundstraße 42, P., gr. 2-fenstr. möbl. Zim. zu verm. 6486
Hellmundstr. 50, Stb. 2 St., erh. zw. reinl. Arb. K. u. L. 6602
Hermannstraße 7, Bdh. Part., kann ein anständiger junger Mann Kost und Logis erhalten. 7144
Hermannstraße 7, im 1. St., elegant möblirte Zimmer auf sofort zu vermiethen. 6926
Hermannstraße 12, 1, schön m. Z. m. g. P., 40—45 Mk. 7240
Hermannstr. 17, 2 St. r., möbl. Zimmer preisw. zu verm.
Hermannstraße 22, 2 r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 6867
Hirschgraben 6, 1, möbl. Z. a. sol. Herrn f. 12 M. z. v. 7193
Hirschgraben 24 erh. reinl. Arbeiter gute Schlafstelle. 7160
Jahnstraße 22, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6793
Jahnstraße 34, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 32, 1, Mansarde möbl. od. unmöblirt zu verm. 7238
Karlstraße 32, 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
Karlstraße 38, Hth. 1 r., sch. möbl. Zim. billig zu verm. 6521
Kirchgasse 36, 2 r., möbl. Zimmer (mtl. 15 Mk.) zu verm. 6961

Langgasse 30 schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 6163
Lehrstraße 25, 1 l., sch. möbl. Z. (freie Ausl.) 5. zu vm. 6279

Luisenplatz 1, 2 (Thoreing.),
möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7052
Luisenstr. 17, Bdhs. 3 r., h. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7101
Luisenstraße 31, 2, ein u. zwei schön möbl. Z., Sonnenj., Ausl. Luisenpl., an anst. Pers. zu vermiethen. 7245

Luisenstr. 37 zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Luisenstraße 43, 3 St. links, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 6796
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501
Marktstraße 22, 2 Tr. r., ein sch. möbl. Zimmer zu vm. 6722
Mauergasse 12, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7134
Mauergasse 14, 2 l., möbl. Z. mit Pens. zu 50 Mk. zu v. 7186
Moritzstraße 41, Mtb. 2 l., erh. j. anst. Leute sch. b. Logis. 6968

Moritzstr. 54, Hochpart., schön möblirte Zimmer billig zu vermiethen.
Nerostraße 3, 2, möbl. Zim. mit oder ohne Pens. billig zu verm.
Nerostraße 4, 2, hübsch möbl. Z. mit Koffee 15 Mk. z. v. 7201
Nerostraße 42, 2 rechts, ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 5633
Oranienstraße 3, Part., möbl. Mansarde an jg. Mann zu verm.
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6806
Oranienstraße 17 gut möbl. Mans. zu verm. Näh. 3 St.
Oranienstraße 21, S. 1, möbl. Z. mit o. ohne Kost z. v. 7127
Oranienstraße 23, Mtb. 3, kann ein jg. Mann Logis erhalten.
Oranienstraße 27, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 6626
Oranienstraße 27, Hth. 1 St., erhalten junge anständige Leute Kost und Logis per Woche 9 Mk. 7083
Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Malsy,** l. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337
Oranienstr. 35, Stb. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 6829
Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6898
Rheinstr. 43, P., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 7221
Rheinstraße 48, 2 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Rheinstraße 63 ein bis zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 7023
Römerberg 7, 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6986
Römerberg 9/11 schön möbl. Zimmer, 1. St., b. zu verm. 7091
Saalgasse 22 II. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Saalgasse 30 eine heizbare möbl. Mansarde zu verm. 7084
Saalgasse 32, Hth. 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu v. 7241
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schulberg 11, Part. r., größ. u. klein. möbl. Zim. zu vm. 6969
Schulgasse 4, Stb. 1 St. r., erhalten zwei r. Arbeiter g. b. Log.
Schulgasse 4, Stb. 2 St. r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Schwalbacherstraße 4. 6304
Schwalbacherstraße 28, 1 l., ein gr. möbl. Z. m. 1—2 Betten.
Sedanplatz 5, 3 St., 2 sch. möbl. Zim. f. 12 Mk. u. höher z. v.
Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7195
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
Taunusstraße 10, 1, schön möbl. Zimmer mit Balkon (Sonnenseite) ganz billig zu vermiethen.
Taunusstraße 25, Gartenhaus 1 St., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.
Walramstr. 9, 1 r., möblirtes Zimmer billig zu verm. 7214
Walramstraße 21 eine einf. möbl. Mansarde zu vermiethen.
Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6732
Webergasse 50, Metzgerei, einf. möbl. Z. m. Pens. b. zu v. 7089
Wellritzstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7231
Wilhelmstraße zwei gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, für's Jahr, billig zu vermiethen. Offerten schriftlich unter O. P. 124 an den Tagbl.-Verlag.
Zimmermannstr. 7, Bel-Etr. l., sch. m. Wohn- u. Schlafg. z. v.
Zimmermannstr. 10, 1 r., g. m. gr. Z. n. Wunsch m. Pension zu vermiethen.
Sehr schön möblirtes Zimmer zu vm. Näh. Hermannstr. 7. 6958
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an solide Dame zu vermiethen. Zu erfragen Moritzstraße 12, im Putzgeschäft.
Ein oder 2 möbl. P.-Zim. zu verm. Eld. Moritzstr. 12. 7200
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, behaglich eingerichtet, event. auch einzeln abzugeben. Näh. zu erfragen Röderstraße 27, Laden. 6954
Eine möbl. od. unmöbl. Mans. z. v. Näh. Römerberg 16, 1. 7247
Möblirtes Zimmer auf 15. November oder 1. Dezember zu vermiethen. Näh. Walramstraße 6, 3 rechts. 7187
Für eine j. sprachl. Dame steht ein möbl. Zimmer frei. Entgelt Conversation mit den Kindern d. H. Näh. Webergasse 3, 2. 7157

In Privat-Villa sind 2—3 elegant möblirte Zimmer an nur feine Herrschaft einzeln, auch zusammen, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7046

Ein gut möblirtes ungenirtes Parterre-Zimmer an eine Dame zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7188

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstr. 18, 3. Et. Abschluß r., zwei leere Zimmer zu verm.
Helenenstraße 3 ein freundliches Zimmer im Hinterhaus, 1 St. Näh. Vorderhaus Part. 7236
Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundliches Zimmer zu verm.
Marktstr. 12, Vdh. 3 St., ein schönes einzelnes Zimmer sofort zu vermiethen.
Moritzstraße 72, Gartenh. 1 St., ein Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131
Römerberg 9-11 sch. leeres Z. im 1. St. billig zu verm. 7092
Drei Dachkammern, leer o. möbl., zu vm. N. Schwalbacherstr. 5, P.
Eine leere Mansarde in seinem Hause an anständ. Person billig zu verm. Einzus. v. 8—3 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7190

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 15 Lagerkeller, groß, hell u. luftig, zu vm. 6660
Gesunde Stallung 2c., für 2—3 Pferde, zu verm. Hainerweg 10. Brock.
Die von dem Speditionsgeschäft Wilh. Riess seit 1880 Rheinstraße 42 hier innegehabten Räumlichkeiten, bestehend in

Stallungen für 8—10 Pferde (event. auch mehr), zwei großen Lagerspeichern, Futterräumen, Remisen 2c.

sind vom 1. April 1898 ab mit oder ohne Comptoir und Wohnung zu vermiethen. Künstliche Abgabe des Hauses nicht ausgeschlossen. Adam Blum Wwe. 6916
Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

Stallung
für 6—8 Pferde, mit großer Wagen-Remise, Futter-Räumen, Wohnung nebst Kutscherstuben, für jeden Betrieb geeignet, in bester Lage (Südviertel), per 1. April 1898 ev. früher zu vermiethen. Gefl. Offerten unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag. 7093

Fremden-Pensions

Emserstraße 13 Familienpension f. Inländer und Ausländer. 1965
Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048
Pension Albany, Kapellenstraße 2, 2. Etage, sonnige Zimmer frei. 7139
Pension Bastian, Neubauerstraße 10, möbl. Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermiethen.
Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Südbau, m. vorzügl. Pension, von 3 Mk. tägl. an, frei.
Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 3827
Pens. Hecker, Taunusstr. 14, eleg. möbl. Z. frei. 7218
Villa Mila, Dietzenbachstraße 3a, schön möbl. Zimmer, event. Pension. 7078
Dambachthal 5, nahe dem Kochbrunnen, schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 6320
Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7250
Parterre-Zimmer | gut ausgest., mit oder ohne Pension zu
Kapellenstr. 10 | vermiethen. 7073
Leberberg 10 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
In feiner Pension 1 großes Südzim. f. zwei Personen mit Pension zu 200 Mk. monatl. frei. Erste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7246

Verpachtungen

Lagerplatz (verl. Adelheidstr.) z. verp. Emserstraße 37, 1 St.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April ein kleines Haus zum Alleinbewohnen oder in einem Hause für nur zwei Familien eine Wohn. von 5—6 Zimmern mit 2 od. 3 Mansarden. Preis nicht über 1200 Mk. Offerten unter E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
von zwei Damen zum 1. April 1898 eine Wohnung von 6—7 Zimmern, oder zwei nebeneinander gelegene Wohnungen von je 3—4 Zimmern, Küche und allem Zubehör in guter Lage. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. April 1898
eine Wohnung von 6—7 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. G. 149 sind im Tagbl.-Verl. abzugeben. 7233

Kleines Haus
(event. Gartenhaus), mit 5—6 Wohnräumen, von pens. Beamten per 1. April zu miethen gesucht. Ev. wird Verwaltung eines größeren Hauses mit übernommen. Offerten mit Preisangabe u. W. H. 174 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April
für kl. Familie (3 erw. Pers.) eine Fünf-Zimmer-Wohnung in stiller Lage, Nordfenster und Blick in's Freie vorgezogen. Angebote mit genauer Angabe der Räume und des Preises (nicht über 750 Mk.) sind bis 17. November zu senden an 7243
Prof. S., Poppelsdorf bei Bonn, Kurfürstenstr. 6.

Zwei Damen suchen z. 1. April 1898 abgeschl. Wohnung (auch Frontsp.), 3 St., m. Küche, in best. Hause, mehr z. Möbelunterst. als z. Bew. Off. m. Pr. u. C. G. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Familie sucht in der Mitte der Stadt z. April 1898 Wohnung von 2—3 Zimmern. Gefl. Off. mit Preisangabe unter A. 500 postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Gesucht 2 freundlich möblirte ungenirte Zimmer, Nähe Wilhelm- und Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort gut möbl. Parterre-Zimmer, ungenirt, gesucht. Off. mit Preis unter Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer oder zwei im 1. Stock oder Parterre ges. Preis pro Monat, auch Preis für Kaffee. Off. sub O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern auf Stoffe 2c., Einrichten v. Applicationen und Goldstickereien. Kurs 6 Mk. 6377
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Becker'sches Musik-Conservatorium
für Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht,
Jahnstraße 2, 1 (Ecke der Karlstraße). 12356
Neue Kurse für Vorgeschrittene u. Anfänger. Privatstunden jederzeit in und außer dem Hause. Näh. d. Prospecte.

Anmeldungen für alle Fächer
nehmen wir noch entgegen. Victor'sche Frauenschule, Taunusstrasse 13. Grosse helle gesunde Räume. Elektr. Licht, Centralheizung, Aufzug. 14415
Haltestelle der Bahnen.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.)! Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für sämtl. Lehranstalten bis Prima incl.! Vorbereitung f. alle Classen u. Examina! Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Suche e. guten Schüler aus d. Prima für Nachhülfe eines Schülers der Quarta. Näh. Herrngartenstraße 17, 3 St.

Acad. geb. Herr sucht englische Conversation bei gebildeter Engländerin. Gefl. Offerten mit Preisang. unt. V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterr. in allen Fächern (Nachhülfest.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 13226

Für engl., franz. und italien. Convers.-Nachmittage m. Theilnehmerinnen gesucht. Pens. Albany, Kapellenstr. 2. 2. 14296

Leçons de français d'une institutrice française chez Feller & Gecks. 12234

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstr. 25, II.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, 1. Sprechzeit: 7—8 u. Sonntags bis 5 Uhr.

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.
Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen deutschen Staaten eingeführtes Originalsystem.
Gründlichen Privat-Unterricht nach diesem altangesehenen und verbreitetsten Systeme ertheilt nach zehnjähriger Praxis in und außer dem Hause M. Goetz, Röderallee 12, 2.
Anmeldungen können jederzeit erfolgen. 13346

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10879

Malen und Zeichnen,
Landschaft und Stillleben,
Studien nach der Natur.
Maria Arndt,
64. Rheinstrasse 64. 12054

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Buckein, Moritzstraße 13, 2 l.

Unterricht in Perspective, Zeichnen und Malen in Pastell und Oel, Figuren, Landschaft, Blumen ertheilt
Emma Thorn, Elisabethenstraße 8, Gartenhaus.

Gesang-Unterricht (bel canto),
Methode Garcia-Teschner.
Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Dirigent.

Ein Gesangverein sucht p. sofort einen tüchtigen Dirigenten. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen baldigst unt. T. H. 172 an den Tagbl.-Verl. erbeten

Pianistin Toni Müller,
Schülerin von Prof. Ehrlich, Berlin,
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Sonnenbergerstrasse 6. Sprechst. 12—1 Uhr.

Richard Haertel, Musikdirector,
ertheilt gründl. Unterricht in Clavier, Violine und Gesang, von den ersten Anfängen bis zur virtuosen Vollendung. Anmeldungen erbeten Dambachthal 10, 2.

Unterricht im Clavierspiel
ertheilt Carl Grimm, Clavievirtuos.
Selbiger hat in Hamburg, München und bei Eugen d'Albert studirt und bisher mit großem Erfolge in Deutschland, England und Finnland gespielt und jetzt seinen ständigen Wohnsitz in Wiesbaden genommen als Concert-Pianist, Lehrer, Accompagneur und Kammermusikspieler.
Sprechstunden: Nachmittags von 3—5 Uhr Bertramstraße 15, 2 l., und bei Herrn Schellenberg, Musikalienhandlung, Burgstraße 9.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich. 11469
Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt conservat. gebildetes Fräulein zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Gesangs-Unterricht.
Eine gut geschulte, bestens empfohlene, musikalische Sängerin ertheilt gegen sehr mäßiges Honorar Anfängerinnen in deren Wohnungen Unterricht. Näheres
Frau Leopold Müller,
Dambachthal 18, 1.

Clavier-Unterricht ertheilt Louis Scharr, Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 10464

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau M. Glöckner, Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

Der Zuschneide-Kursus
nach dem beliebten und bis jetzt noch nicht übertroffenen System Leuninger beginnt wieder und können Damen sich täglich melden. 14789
Henriette Löhr, Nerostraße 9, 1 St.

Gesichts-Massage. (Schönheitsmittel.)
Donnerstag, den 11., und 15. November, Morgens von 10—11 Uhr: **Kursus-Eröffnung.**
Keine Dame sollte es unterlassen, sich das Gesicht massiren zu lassen o. den gründl. gewissenh. Unterr. (Methode eines Wiener Arztes) zu besichen. Emmi Hermann, Saalgasse 14, Part.

Verschiedenes

Red-Star-Line. 6839
Antwerpen-Amerika.
Allein. Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Architect u. Maurermeister,
sowie auch **Restaurateure,** welche sich für Gründung einer **neuen größeren Actienbrauerei** in unmittelbarer Nähe **Wiesbadens** interessiren, wollen ihre Adresse gefl. unter Chiffre W. 663 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Berlin W., Potsdamerstraße 59, einsenden. (W 65/11) F 121

Wirthschaft.
Der Betrieb einer gutgehenden Wirthschaft mit fester Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen auf 1. April 1898 zu vergeben. Meldungen sind unter E. J. 182 bis zum 22. Nov. abzugeben.

Kinderlose Wittwe sucht Filiale oder Stellung in einem Ausschnitt- oder Schweinemetzgerei-Geschäft. Kenntniß der Branche. Caution. Offerten unter M. G. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständ. Fräulein
sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn zum Zweck der Heirathe zur Errichtung oder Uebernahme eines kleinen Geschäftes. Nur ernstgemeinte Offerten beliebe man unter Chiffre G. P. 117 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine frühere Geschäftsinhaberin, cautionsfähig, sucht eine gute Filiale. Offerten unter C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Ohne Auslagen
können stadtbekannte pens. Beamte und junge vertheilhafte Kaufleute sich einen guten Nebenverdienst verschaffen. Offerten unter P. H. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Theor. und prakt. gebild. Kaufmann übernimmt Liquidationen und Verwaltungen, ferner Revisionen und Abschluß von Geschäftsbüchern, Erstattung von kaufm. Gutachten u. sonstige verw. Arbeiten. Auskunft ertheilt Buchhandlung von Ach. Standt, Bahnhofstr. 6 hier. 14308

Königl. Theater.
Ein Achtel Abonnement 2. Parquet rechts in Serie B wird gegen einen anderen 2. Parquetplatz in Serie A oder C zu tauschen gesucht. Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14374

Ein Viertel od. Achtel 1. Parquet, möglichst vorn, gef. Kaiser-Fried.-Ring 104, 3, a. d. Adolphs-Allee.

Ein Viertel Parquetplatz B. (9. Reihe) ist abzugeben Emserstraße 61, Part.

Gelegenheits-Gedichte

werden schnell u. billig angefertigt (**Zeile 10 Pf.**) **Marktstraße 4, 1 St.** bei **Werner, früher Mauergasse 13.**

Offiziers-Wittwe

wünscht feinerem Hause **wirthschaftlich und gesellschaftlich** vorzustehen. Dieselbe steht allein, ist mittlerer Jahre und hat viel Sympathie für **Leidende und Alleinstehende.** Offerten erbeten unter **A. B. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Locomobile u. Centrifugalpumpe z. verk. b. Jos. Braun, Kastel.

Schrotmühle mit Dampfbetrieb

für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13068

Karren-Fuhrwerk

gesucht Steingasse 9. 14893

Schlacken unentgeltlich abzuholen Augusta-Victoria-Bad. 14891

Poliren, Wichsen, Reparat., Renanf. aller Schreinerarb. **W. Karb.** Nerostraße 23. 6619

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher.** Adelhaidstraße 46. 10047

Alle Schuhmacherarb. w. bill. u. schnell bes. Faulbrunnenstr. 4.

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen** 4 Mk., **Ueberzieher** 10 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** ger. u. repar. bei **B. Kleber,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Sth., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 14873

Herrenschneider nimmt Arbeit in und außer dem Hause entgegen. Räh. Bismarckring 12, Laden.

Wiener Directrice empf. sich z. Anfert. v. **Costüms, Capes** rc. in u. außer d. Hause. Beste Empf. z. Diensten. Saalg. 14, Part.

Wiener Damen-Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung v. Costümen, Mänteln, Jaquettes, Kragen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung. Frau **Gottlieb.** Webergasse 33, 1.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10097

Eine **tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Geisbergstraße 14, Part.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleidermachen in u. außer dem Hause. Hermannstraße 7, Stb. 2 St.

Empf. mich zur Anfert. von Costümen u. Costümröcken, Hauskleidern, Blousen. Guter Sitz, bill. Preise. Nerostraße 42, 2 l.

Billig! Billig! Hauskleider von 2 Mk. an, Costüme von 5 Mk. an. Räh. Moritzstraße 41, 3 St. bei **Neiss.**

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten werden geschmackv., schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, P. l. 14305

Weißstickereien werden bestens angefertigt Kirchgasse 35, 1 **links.**

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10559

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 6494

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Weberg. 44. 10883

Herren-Wäsche z. Waschen und Bügeln w. ang. (auf Neu gebügelt) Wörthstraße 18, im 3. Stock.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück,** Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 9480

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 12895 Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäscherei u. Gardinenspannerei Fr. **Noll-Bussong.** Oranienstr. 25. 12896

Wäsche zum Bügeln auf Neu wird angenommen in und außer dem Hause. Hermannstraße 16, mittlere Thür.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt. Auch bringe meine Gardinen-Spannerei in gefl. Erinnerung. Frau **B. Weil,** Oranienstraße 62.

Eine Frau empf. sich z. Kochen. Häfnergasse 13, Stb. 2 St.

Als geprüfte Masseuse und Krankenpflegerin empfiehlt sich Frau **Goeth,** Wwe., Bleichstraße 27, 3 St.

Friseurin, perf., empf. sich in modernsten Braut-, Ball- u. Hausfrisuren. Fr. **Tülke,** Häfnerg. 10.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme bei 12899 Frau **Wieth,** Hebamme, Walramstr. 4, 1.

Frau Crotto,

in Deutschland ausgebildete Heb., rue Sohet 25, Lüttich, Belgien, empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

Damen f. discr. fr. Aufnahme bei Frau **Marie Finger,** Wwe., Hebamme, Aftheim, Post Trebur.

Damen besseren Standes finden in **Privat** bei einer Wittwe **liebevolle Aufnahme und freundliche Bedienung.**
J. U., Frankfurt a. M., Große Friedbergerstraße 42, 2. (E. F. a 4744) F 251

Heirathsparthieen

jeden Standes vermittelt discret und reell F 68
Frau Sohl, Schopenhauerstraße 7, 1, **Frankfurt a. M.**

Junger Kaufm.,

24 Jahre alt, hier fremd, w. mit einer Dame ein Verhältniß anzuknüpfen beh. späterer Heirath. Offerten unter **D. J. 178,** womögl. mit Bild, an den Tagbl.-Verlag.

Jemand bittet um ein Darlehen von **50 Mark.** Monatliche Rückzahlung. Offerten unter **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame besseren Standes wünscht sof. 200 Mk. z. l. geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen auf k. Zeit. Offerten unter **J. B. 103** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferinnen

zur Aushülfe bis Weihnachten gesucht.
A. Würtenberg, Bazar,
Ellenbogengasse 10.

Kleidermacherin gesucht Goldgasse 23, 1 St.

Ein tüchtiges **Nähmädchen** per sofort gesucht. **Ph. Weil,** Wilhelmstraße 2a.

Stickerinnen und Näherinnen

gesucht. **Victor'sche** Kunstanstalt, Taunusstraße 13. 14413

Nettes **Lehrmädchen** gegen Vergütung für Papiergeschäft gesucht Rheinstraße 45, Laden. 14479

Lehrmädchen für Sticken gesucht. **Victor'sche** Kunstanstalt, Taunusstr. 13. 14412

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 30, 1.

Lehrmädchen f. seine Damenschneiderei sofort gef. Jahnstr. 4, 1.

Suche sofort Haushälterinnen, Herrschafts- u. Restaurationsköch., zwei tüchtige Kaffeeköchinnen, ein gesetztes Büffetfräul., ein nettes Fräul. zur Stütze der Hausfrau, eine angeh. Jungfer zu einer Dame, zehn nette Alleinmädchen f. kl. Haush. (prima Stell.), acht einf. Hausmädchen f. Herrschaftshäuser, zwei nette Kindermädch. u. drei Küchenmädch. **Dörner's 1. Central-Stellen-Vermittlungs-Büreau,** 9. Ellenbogengasse 9. (Telephon 571.)

Grünberg's Rheinisches Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden, Telephon 434, sucht fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Haus- und Zimmermädchen, Kindermädchen, welches im Nähen erfahren ist, und versch. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit bei hohem Lohn.

Köchinnen, fein bgl., für Herrschaftshäuser, Mädchen allein f. kl. feine Familien, 20 Mk. p. Mt., einfache Haus- u. Zimmermdchen für Hotel, Mädchen, wird als Kaffeeköchin angel., f. W. Löb (vorm. Ritter's B.), Weberg. 15.

Tüchtige Restaurations-Köchin sofort gesucht Friedrichstraße 23. 14833

Ein **braves Mädchen** wird gef. Röderstraße 17, im Laden. 13886

Ein reinliches fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Räh. Victoriastraße 33, Part., Vorm. 14356

Braves fleißiges Mädchen sofort gef. Saalg. 14, im Laden. 14414

Ein **tüchtiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen für gleich gesucht Taunusstraße 18, 2. 14686

Ein brav. Mädchen z. 1. Dezember gesucht Riehlstraße 2, 1 St. r.

Tüchtiges **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn., das Liebe zu Kindern hat, gesucht Bertramstraße 11, Part. 14779

On demande une bonne française pour enfants de 14 et 6 mois pour aller en Russie. Villa Panorama, de 1—3.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen aller Branchen. Frau Schug, Webergasse 40, Hth. 1 l.

Mädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft. 14811

Gesucht zu baldigem Eintritt ein gewandtes **Hausmädchen,** welches bügeln und serviren kann. Kapellenstraße 48.

Tücht. **Mädchen** zu zwei Perf. gef. (hoh. Lohn). Weberg. 49, 1.

Ein perf. erstes Hausmädchen mit besten Zeugnissen wird gesucht Gustav-Freytagstraße 5.

Junges **Mädchen** vom Lande gef. **Stoeppel,** Bierstadter Höhe.

Junges, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** vom Lande gesucht. Räh. Schwalbacherstraße 23 bei Faust. 14087

Junges Dienstmädchen gef. **Link,** Friedrichstraße 14, H. P.

2. Mädchen zu drei Personen gef. (hoh. Lohn) Webergasse 49, 1.

Gesucht

zu einem 1½-jährigen Knaben ein sprachkundiges (Französisch oder Englisch) Kindermädchen oder Fräulein, welches geneigt wäre, mit nach Amerika zu reisen. Reflectirende wollen sich persönlich melden. Räh. im Tagbl.-Verlag. 14900

Gesucht

ein **Mädchen,** am liebsten vom Lande, für leichte Arbeit bei gutem Lohn sofort. Räh. in **Biebrich,** Armenruhstraße 18.

Ein braves tüchtiges **Hausmädchen** findet angenehme Stelle Walkmühlstraße 11.

Jg. Mädch. v. Lande f. kl. Familie gef. Weberg. 13, 2.

Mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet sofort gute Stelle Elisabethenstraße 5, links.

Gesucht ein ält. Mädchen aus bess. Familie als Stütze zu einer Dame. Centr.-B. (Fr. Kügler), Goldg. 5, 1.

Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebsten vom Lande, Hellmundstraße 46, Parterre. 14919

Drückerinnen u. Lackirerinnen

gesucht. 14638
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik. A. Flach, Marstraße 3.

Ein Bügelmädchen findet Beschäft. Räh. Hermannstraße 24.

Perfecte **Büglerin** f. Herrenwäsche gesucht Blücherstr. 18, Hth. 1.

Eine Putzfrau für Samstag Mittag gesucht Frankenstraße 26, Part.

Ein tüchtiges **Waschmädchen,** das schon in einer Wäscherei thätig war, auf dauernd gesucht Nerostraße 23, Hth. 1.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Riehlstraße 1, 2.

Monatsmädchen o. j. Monatsfrau gesucht Webergasse 50, Part.

Brave reinliche **Frau** für kleine Monatsstelle gesucht Jahnstraße 19, 1 r.

Für die Nachmittage ein junges **Mädchen** zu einem Kind gesucht. Räh. im Tagbl.-Verlag. 14894

Jüngeres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, per sofort gesucht. Räh. Jahnstraße 38, 3.

Ein **Laufmädchen für Nachmittags** gesucht Schulgasse 5, Schuhladen. 14878

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. j. Fräulein, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Gesellsch. oder zu Kindern, auch ausw. Sal. mäß. Räh. Gr. Burgstraße 8, 1. Et.

Fräulein aus guter Familie

sucht Stelle als Repräsentantin, oder auch um die Oberaufsicht der Dienstboten zu führen, bei einzelnem Herrn oder auch Wittwer. Dasselbe ist in Küche und im Haushalt bewandert. Gefl. Offerten unter **M. B. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Leder-, Luxus- u. Confections-Branche sucht Stellung, auch als Aushülfe. Räh. Roonstraße 16, Part.

Herrsch.-Köchin, zuverl., f. sof. St., auch Aush. Mauergasse 7, 3.

Eine ältere **Dame** sucht Stelle als Weißzeugbeschließerin oder etwas ähnliches, würde auch das Hauswesen eines älteren Herrn oder Dame übernehmen. Off. unter **B. B. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Ein sauberes Hausmädchen sucht sofort Stelle. Lehrstraße 1, H. 2.

Ein **Frl.** sucht Stelle als Kinderfräulein oder zu einer älteren Dame. Jahnstraße 6, 1.

Ein älteres **Mädchen** aus Thüringen, das schon mehr bei Kindern war, sucht Stelle für sofort, geht auch als Alleinmädchen Römerberg 29, 2 St.

Wo kann **Fräulein** sich zur Küchenhaushälterin ausbilden? Gefl. Off. unter **L. B. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere, in der Kinderpflege erfahrene zuverl. Wärterin

sucht Stelle zu einem kleinen Kinde in herrschaftlichem Hause oder zur Pflege e. leidenden Dame. Räh. im Tagbl.-Verlag. 14889

Ein anständiges Mädchen, 19 Jahre, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Mädchen allein, oder als Hausmädchen in bess. Haushalt. Wellritzstr. 12, 1 St.

Empf. brav. Mädchen, hier fremd, 20 J. alt, noch nicht in Stell. gew., als Haus- o. Alleinmädch. in g. Haus. B. Häfnergasse 7.

Büglerin sucht einige Tage Beschäftigung Steingasse 23.

Eine ordentl. **Waschfrau** f. Besch. Helenenstraße 35, Hth. 1 St.

Eine alleinstehende Wittwe sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Adelheidstraße 45, Vdhs. 3.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Hellmundstraße 38, Frisp.

Männliche Personen, die Stellung finden.

20 % Provision.

Spirituosen-Agenten sucht **A. 2 B.** postl. Mainz. F 121

Gesucht

ein tüchtiger Unternehmer in **Felsarbeiten für unsere Steinbrüche** unweit Gießen-Marburg. 14875
Preußisch-Hessische Basaltwerke, Rheinstraße 26.

Ein tüchtiger Commis mit schöner Handschrift wird für Comptoir und Verkauf gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bittet man unter **L. M. 505** hauptpostlagernd einzusenden.

Schlosser,

tüchtiger Schraubstockarbeiter, auf Accord gesucht. Räh. im Tagbl.-Verlag. 14918

Selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht Eleonorenstraße 5, H. 1.

Selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht Schachtstraße 9. 14912

Tüchtige jg. Spengler und Installateure gef. 14825 **Wilh. Dorn,** Schwalbacherstraße 3.

Ein tüchtiger **Sattler,** der vollständig mit allen vorkommenden Tapezierarbeiten vertraut ist, auf dauernd gesucht. Näheres bei **Wilhelm Gerhardt,** 3. Mauritiusstraße 3. 14855

Gesucht ein **Wochenschneider** auf Hosen Schwalbacherstraße 7, 3 bei Herren-Schneider **B. Arnold.** 14736

Ein tüchtiger Wochenschneider auf sofort gesucht. **G. Mercator,** Geisbergstraße 10.

Gärtner und ein Gartenarbeiter für längere Zeit gef. Schoßtraße 6.

Jungem Manne

ist Gelegenheit geboten, sich als **Maschinenzeichner** auszubilden. Solcher mit Gewerbeschulbildung bevorzugt. Offerten sub **N. F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Schreinerlehrling gesucht. 10861 **Karl Gilles,** Sedanstraße 13.

Lehrling gesucht. 14860 **Jul. Fleinert,** Decorationsmaler, Römerberg 17/19.

Ein **Lackirerlehrling** geg. Verg. gesucht Helenenstraße 18. 10661

Ein braver Junge kann das Sattler- und Tapezirergeschäft gründl. erlernen Römerberg 23, **Ph. Vogt.** 13659

Braver Buchbinderlehrling sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Räh. im Tagbl.-Verlag. 13870

Kellnerlehrjunge für sofort gesucht Geisbergstraße 3.

Kupferputzer, Hotelhausburschen f. **W. Löb,** Webergasse 15.

Zum bevorstehenden Winter werden jetzt schon **Arbeiter zum Schneekehren und Eisen** vorgemerkt. Anmeldung zwischen 12—1 Uhr Mittags.
Wiesbadener Trottoir-Reinig.-Institut.
Büreau: Hochstätte 12/14.

Einen **jungen Hausburschen** sucht 14863 **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8.

Ein Bursche, welcher auch fahren kann, gesucht Frankenstraße 15. 14861

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9699

Ein braver **Knecht** gesucht Walramstraße 18, Hth. Part.

Taglöhner, w. Feldarbeit verst., gef. Nerostraße 22. Seilberger.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger, mit Formenverständniß arbeitender **Neg.- u. Pos.-Retoucheur** sucht sof. für 65 Mk. Anfangsgehalt hier dauernde Stellung. Off. unter **S. B. 171** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, welcher gedient hat, perfect in der französischen Sprache ist, sucht bessere St., derselbe läßt sich auch zu einem Posten heranbilden. Offerten unter **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch.-Kutscher,

28 J. alt, verh., k. Kind., mit langj. Zeugn., sucht Stelle. Gefl. Offerten unter **W. B. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, verh., sucht Stelle als Ausläufer oder ähnliche Beschäftigung. Räh. Sedanplatz 4, Mittelbau 1 St. r.

Ein tüchtiger **Hausbursche** sucht Stelle. Wellritzstraße 12, 3 r.

Der Arbeitsmarkt des **„Wiesbadener Tagblatt",** das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt" enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 14. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Die Logenbrüder. — Abends 7 Uhr: Spottvögel.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Oeffentlicher Vortrag Abends 6 Uhr in der Kapelle der Kath.-Apostol. Gemeinde, Bleichstraße 22.

Montag, den 15. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Zweites Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 14. November.

Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Gesellschaft Freundschaftsbund. Nachmittags: Ausflug.
Gärtner-Verein Hedera. Nachmittags: Gem. Zusammenkunft.
Club Hohenzollern. Nachmittags: Ausflug.
Bäckergehülfen-Verein Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2—4 Uhr: Sparkasse: Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Herbst-Schauturnen; 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Club Edelweiß. Nachmittags 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Evangelischer Sonntags-Verein. Nachm. 4½ Uhr: Jahresfest.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 8 Uhr: Concert u. Ball.
Schubert-Bund. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Zither-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Katholischer Gesellen-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 15. November.

Schachverein Wiesbaden. Von 4½ Uhr ab Spielabend im Museum-Restaurant, Wintergarten.
Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Alldeutscher Verband. Abends 8½ Uhr: Gem. Zusammensein.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 15. November.

Versteigerung von alten Dienstmöbeln im Hofe des Postgrundstücks Rheinstraße 25, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 520, S. 6.)
Versteigerung von zum Nachlasse des Bauunternehmers J. Rath gehörigen Immobilien, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 533, S. 10.)
Versteigerung von Brennholz auf dem Lagerplatz Ecke der Adler- und Kellerstraße, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 533, S. 16.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	759,7	758,7	757,8	758,6
Thermometer (Celsius)	2,5	2,1	0,1	1,2
Dunstspannung (mm)	4,8	4,7	4,3	4,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	87	94	89
Windrichtung	O.	O.	O.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nebelig.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

15. November: milde, wolkig, stellenweise Niederschlag, vielfach heiter.
16. November: wenig veränderte Temperatur, wolkig, neblig, leichter Wind.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 November.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
15.	12	12	7	43	4	41	9	38 N.	12	36 M.*)
16.	12	12	7	44	4	40	10	50 N.	12	58 N.

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Telegramm-Gebühren.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1897/98.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5^{12} 5^{42}†§ 6^{12} P 7^{05} 7^{27} 8^{10}† 9^{08} 10^{40}† 11^{00} 11^{36} 12^{28} 1^{02} P 1^{50}† 2^{45} 3^{25}† 4^{07} 5^{04}† 6^{12} 6^{22} 7^{22} P 7^{42}† 8^{12} 8^{42}†* 9^{22} P 10^{22}† 11^{22} — † Nur bis Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5^{42}†§ 6^{42}† 7^{42} 8^{12} 10^{05} P 10^{50}† 11^{07} 11^{47} P 12^{15}† 1^{08} 1^{38} 2^{20}† 3^{02} 3^{34} P 4^{25}† $5^{??}$ 5^{50} 6^{22} 7^{12}† 7^{44} 8^{42}† 9^{22} 9^{52}†* 10^{41} P 11^{22} 12^{22} — † Von Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.
7^{14} 8^{06}† 8^{50} 9^{42} 10^{46} 11^{23}† 12^{40} 1^{50} 2^{53}†* 3^{52} 4^{37} 5^{43} 7^{22} P 10^{22}† 11^{22} — † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	6^{22} 7^{59}† 7^{46}†§ 9^{29} P 10^{22}† 11^{40} 12^{00}† 12^{54} 3^{11} 4^{30}† 6^{22} 6^{52} 8^{12}†* 8^{52} 10^{22} 11^{12} — † Von Rüdesheim. § Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertags.
6^{21} P 8^{28} 11^{55} 2^{58} P 5^{09} 6^{22}† 7^{22}§ 8^{12} — † Nur Samstags. § Werkt. ausser Samst.	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	5^{07}† 8^{28}§ 7^{00} 10^{22} P 1^{57} 4^{37} P 7^{12} 9^{22} — † Nur Montags. § Nur Werktags.
7^{10} P 9^{49}† 11^{00} 2^{58} P 4^{28}† 6^{22}†* 7^{22} P — † Bis L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	8^{22}*§ 4^{33}*† 7^{35}* 10^{18} P 12^{28} 4^{33} P 6^{22}* 9^{22} P — * Von L.-Schwalbach. § Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Oct. b. 31. März.
7^{12}†§ 7^{55}* 8^{20} 9^{18} 10^{10} 11^{16} 11^{46} 12^{16} 1^{16} 2^{16} 3^{16} 3^{16} 4^{16} 5^{16} 6^{22} 6^{52} 7^{22}? 8^{22}? 10^{22}†? — † Ab Bahnhöfe. § Nur an Wochentagen. * Ab Röderstrasse. ? Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampf-strassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	7^{00}§† 7^{55}* 8^{14} 8^{44} 9^{43} 10^{24} 11^{24} 12^{04} 1^{04} 2^{04} 2^{34} 3^{04} 4^{04} 5^{04} 6^{04} 6^{24} 7^{24} 8^{24} 9^{22}† — § Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Bahnhöfe. * Bis Röderstrasse.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8^{12} bis Abends 9^{24} und umgekehrt von Morgens 8^{28} bis Abends 9^{12}; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

S. D. „Fürst Bismarck", 11. Nov. 12 Uhr Mittags von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Newyork; D. „Georgia", von Stettin nach Newyork, 11. Nov. 5 Uhr Nachm. von Swinemünde; D. „Phoenicia", von Newyork nach Hamburg, 12. Nov. Morgens bei Brunshausen; D. „Polynesia", 12. Nov. Morgens von New-Orleans nach Hamburg; D. „Scandia", von Montevideo nach Genua, 11. Nov. in Barcelona; D. „Scotia", von Hamburg via Havre nach Newyork und Baltimore, 11. Nov. 6 Uhr 30 Min. Morgens von Cuxhaven.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F423
Fulda	Genua	11. Nov. 6 Uhr Nm. von Neapel.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	8. Nov. 9 Uhr Nm. in Newyork.
Werra	Newyork	12. Nov. 8 Uhr Vm. in Neapel.
Ems	Newyork	8. Nov. 4 Uhr Nm. von Gibraltar.
Saale	Bremen	11. Nov. 5 Uhr Nm. in Bremerhav.
Aller	Bremen	6. Nov. 11 Uhr Vm. von Newyork.
Trave	Bremen	9. Nov. 11 Uhr Vm. von Newyork.
Lahn	Newyork	11. Nov. 7 Uhr Vm. in Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	10. Nov. 3½ U. Nm. v. Southampton.
Elisab. Rickmers	Bremen	9. Nov. 1 Uhr Nm. von Galveston.
Bonn	Bremen	11. Nov. 11 Uhr Nm. in Bremerhav.
Oldenburg	Bremen	8. Nov. 3 Uhr Nm. von Baltimore.
H. H. Meier	Bremen	4. Nov. 3 Uhr Nm. von Newyork.
Crefeld	Galveston	7. Nov. 10 Uhr Vm. in Galveston.
Willehad	Bremen	10. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Weimar	Bremen	11. Nov. 2 Uhr Nm. von Newyork.
Dresden	Baltimore	10. Nov. 8 Uhr Vm. in Baltimore.
Stuttgart	Newyork	11. Nov. 11 Uhr Nm. in Newyork.
München	Newyork / Baltimore	8. Nov. 12¾ Uhr Nm. v. Bremerhav.
Ellen Rickmers	Baltimore	11. Nov. 4½ Uhr Nm. v. Bremerhav.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 14. November.
236. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement C
Neu einstudirt:

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. C. Grünbaum. Musik von J. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Traun.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Greiff.
Gilda, dessen Tochter	Frau Appelt-Pennarini.
Graf von Monterone	Herr Ruffeni.
Graf von Ceprano	Herr Rudolph.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Frl. Robinson.
Marullo, Cavaliere	Herr Basil.
Borsa, Cavaliere	Herr Schub.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Schwegler.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Brodmann.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Frl. Hutter.
Ein Offizier der Hellebardiere	Herr Winka.
Ein Page der Herzogin	Frl. Hain.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hoflakaien. Hellebardiere.
Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.
Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Akt 1: Perigordino, Menuetto, ausgeführt vom Corps de ballet.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Haupp.**
Eine größere Pause findet nach dem 2. und 3. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Montag, den 15. November.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

Zweites Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters,
unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt** und unter Mitwirkung des Herrn **Alexander Petschnikoff** (Violine).

Programm:

1. Symphonie No. 1 (C-moll) Op. 68 . . . Joh. Brahms.
   I. Un poco sostenuto — Allegro. II. Andante sostenuto. III. Un popo Allegretto e grazioso. IV. Adagio — Allegro non troppo ma con brio.

Pause.

2. Concert (D-dur) Op. 35, für Violine mit Orchesterbegleitung . . . P. Tschaikowsky.
   Allegro moderato — Canzonetta — Allegro vivacissimo.
   Vorgetragen von Hrn. **Al. Petschnikoff.**
3. Chaconne et Rigaudon „d'Aline, reine de Golconde" . . . P. A. Monsigny.
4. Solostücke für Violine:
   a) Cavatina, Op. 25 . . . C. Cui.
   b) Havanaise, Op. 83 . . . C. Saint-Saëns.
   Vorgetragen von Hrn. **Al. Petschnikoff.**
5. Ouverture zur Oper „Euryanthe" . . . C. M. v. Weber.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn **Hugo Smith** (Taunusstraße 55) dahier.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 16. November. 11. Vorstellung im Abonnement **A.** Einmalige Gastdarstellung des **Schlierseer Bauerntheaters.** Zum ersten Male: **Der Bergteufel.** Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von R. Aigen. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 14. November.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin	Clara Krause.
Lulu, deren Tochter	Gertrud Alberti.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte	Fifi Borchardt.
Max Brückner	Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Luli Euler.
Franz Fischer, Agent	Carl Heckmann.
Guido Bammelberger	Hans Manussi.
Segnitz, Gutsbesitzer	Adolf Stiewe.
Frau Segnitz	Sofie Schenk.
Földner, Architect	Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner	Minna Agté.
Ein Schutzmann	Hermann Kunz.

Zwei Dienstleute. — Ort der Handlung: Berlin.
Anfang ½4 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

73. Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Spottvögel.

Vaudeville in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.
Regie: **Hans Manussi.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Major a. D. Freihoff, Rittergutsbesitzer	Adolf Stiewe.
Hans, sein Sohn	Carl Heckmann.
Lobebanz, Schneidermeister	Hans Manussi.
Emilie, seine Frau	Clara Krause.
Marie, Beider Tochter	Fifi Borchardt.
Molli, deren Pflegetochter	Ida Wilhelmy.
Lebrecht, Werkführer	Friedr. Schuhmann.
Anton, Geselle	Hermann Kunz.
Herzchen, Kaufmann	Gustav Schultze.
Frau Herzchen, seine Schwägerin	Sofie Schenk.
Olga, dessen Nichte	Ida Kattner.
Lampe, dessen Diener	Otto Engelke.
Schnudel, Clavierstimmer	Rudolf Bartak.
Kickebusch	Emil Rothmann.
Frau Kickebusch	Minna Agté.
Anna, Marien's Freundinnen	Luli Euler.
Ella, Marien's Freundinnen	Gertrud Alberti.
Dora, Marien's Freundinnen	Elly Osburg.
Marie, Marien's Freundinnen	Lotti Wieber.
Erna, Marien's Freundinnen	Margarethe Frank.
Lina, Marien's Freundinnen	Gertrud Krüger.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Montag, 15. November.

Die Logenbrüder.

Dienstag, den 16. Nov. Erstaufführung: **Die vierte Dimension.** Schwank in 3 Akten nach „Erreurs du Mariage" von A. Bisson. Deutsch von P. Hirschberger.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr: Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters: Der Ausgestoßene.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Fledermaus. Abends 7 Uhr: Bohème. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Iphigenie auf Tauris. Abends 7 Uhr: Hans Huckebein. — Montag: Relegirte Studenten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Nov., Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

Programm:

1. Symphonie in D-dur (No 4 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) . . . Haydn.
   I. Adagio — Presto. II. Andante. III. Menuetto: Allegro. IV. Finale: Vivace.
2. Rhapsodie No 1 und 2 . . . E. Lalo.
3. Variationen über ein Thema von Jos. Haydn für Orchester . . . Brahms.
4. Ouverture zu „Genoveva" . . . Schumann.

Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

ausgeführt von dem preisgekrönten Sängerchor des „Turnvereins Wiesbaden", unter Leitung seines Dirigenten Herrn Organisten Lehrer **C. Schauss,** und dem städt. Kur-Orchester, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Herm. Irmer.**

Programm der Männerchöre:

1. a) Vom Rhein . . . Bruch.
   b) Wie ich so lieb Dich hab' . . . Goltermann.
2. a) Das Grab im Busento . . . Zerlett.
   b) Heimweh . . . Schauss.
3. a) Nachtzauber . . . Storch.
   b) Reiterlied . . . Zerlett.
   c) Altniederländisches Volkslied . . . Kremser.